

INHALT DER TAFELN.

Tafel I. a) Aeltere römische oder Capital-Cursive. Über diese Bezeichnung, die ich an Stelle der älteren „Mauskel-Cursive“ einsetze, und über die Entwicklung der Cursivschrift vergl. meine Ausführungen in der Deutschen Litt.-Zeitung 1899 S. 1791 ff. Nachzeichnung der photolithographischen Wiedergabe einer Wachstafel vom Jahre 139, März 17, die in Vöröspatak im Jahre 1855 aufgefunden, jetzt im Museum zu Pest aufbewahrt wird, nach Corpus Inscriptionum Latinarum III, 2, S. 936. Nr. VI: Cautio de puella empta. Zu Hilfe wurde das Facsimile bei Érdy, De Tabulis ceratis in Transsilvania repertis, Pest 1856, genommen. Die Schrift ist etwas verkleinert wiedergegeben. Das Alphabet der Wachstafeln hat Jaffé auf einer, Mommsens Aufsatz: Ueber die Fragmente zweier lateinischer Kaiserrescripte (Jahrbücher des gemeinen deutschen Rechts VI, 415) beigegebenen Tafel zusammengestellt und ebenda Erläuterungen über den Schriftcharakter geliefert. Zu vergleichen ist auch die von Zangemeister zusammengestellte Tafel A zu Band III, 2 des Corpus Inscriptionum Latinarum (= Palaeographical Society, II. Ser. vol. 1), auf der die Formen der Buchstaben, vorkommende Zahlen, Zeichen und Ligaturen enthalten sind, so wie die ebenda S. 964—966 von demselben verfasste Erläuterung: De Tabula A, qua litterarum formae ex Tabulis ceratis repraesentatae sunt.

*Maximus Batonis puellam nomine
Passiam sive ea quo alio nomine est an
[circiter plus minus sportellaria] (nachgetragen)
norum sex emit mancipioque accepit
de Dasio Verzonis Pirusta ex Kaviereti
* ducentis quinque.*

*Iam puellam sanam esse a furtis noxisque
solutam fugitivum erronem non esse
praestari quot si quis em puellam
partemve quam ex eo quis evicerit
quominus Maximum Batonis quo-
ve ea res pertinebit habere possi-
dereque recte liceat tum quanti
ea puella empta est tam pecuniam*

2. Columne: *et alterum tantum dari fide rogavit
Maximus Batonis fide promisit Dasius
Verzonis Pirusta ex Kaviereti
Proque ea puella quae s(upra)s(cripta) est * ducentos
quinque accepisse et habere
se dixit Dasius Verzonis a Maximo Batonis.
Actum Karto XVI. k(alendas) apriles
Tito Aelio Caesare Antonino Pio II et Bruttio
Praesente II co(n)s(ulibus).*

Bemerkungen. Z. 3 u. 4. Nach Anleitung des äusseren Exemplars ist zu lesen: annorum circiter plus minus sex, empta sportellaria. Z. 5 zu lesen: Kavieretio, das o am Schluss ist im Original geschwunden, Zangemeister hat aber noch Spuren desselben entdeckt. Z. 6. * = denariis. Z. 7. Hier: Iam, im äusseren Exemplar: Eam. Z. 8. Hier: fugitivum, im äusseren Exemplar: fugitivam. Z. 9. Hier: em, im äusseren Exemplar: eam. Z. 14 steht hier: tam pecuniam, gelesen muss werden: tantam pecuniam. Das letztere hat auch das äussere Exemplar. Zweite Columne, Z. 3 ist Kavieretio zu lesen. Z. 4: ss die fortan in der römisch-italischen Urkunde ständige Kürzung für suprascriptus.

b) Kaisercursive, eine Abart der Capital-Cursive; die frühere Bezeichnung als „mittlere römische Cursive“ ist fallen zu lassen (vgl. Deutsche Litt.-Zeitung 1899 S. 1792—93). Vgl. Natalis de Wailly, Mémoire sur des fragments de Papyrus écrits en Latin, in den Mémoires de l'Institut de France. Académie des Inscriptions XV, 1, 399 ff. und namentlich Jaffé a. a. O. Einzelne Buchstabenformen der Kaisercursive zusammengestellt in Palaeogr. Soc. II. Ser. Beiblatt zu T. 30. Das Original ist in Paris aufbewahrt, es soll auf der Insel Elephantine gefunden sein. Es liegen in den Pariser (und Leydener) Fragmenten Bruchstücke von Originalausfertigungen der kaiserlichen Kanzlei vor, die nach Mommsens Ausführungen (s. o.) dem fünften Jahrhundert angehören und nach 413 anzusetzen sind. Unsere Probe ist aus de Waillys Tafel III (fragment du Louvre) genommen, und hier etwas verkleinert worden.

Causa non secuta legibus ei redhiberi praecipiat.

c) Jüngere römische oder Uncial-Cursive. Diese Probe stammt aus der sogenannten Charta plenariae securitatis vom Jahre 565. Das Original befindet sich in der Nationalbibliothek zu Paris, ein Facsimile im Supplementum von Mabillons Buch De re diplomatica, woselbst auch S. 90—92, Nr. 4 die Auflösung gegeben ist. Ein verbessertes Facsimile gab Champollion-Figeac in Chartes latines sur Papyrus, 2^{me} Fasc. Aus letzterem, und zwar aus Tafel II, Zeile 28 u. 29 ist unsere Probe entnommen, die jedoch in Zeilen abgetheilt und etwas verkleinert wurde. Zu vergleichen ist über die Urkunde, die ein Protokoll über die Eröffnung eines Testaments enthält, und nicht, wie man vor Mabillon allgemein glaubte, ein Testamentum Iulii Caesaris, Mabillon a. a. O. S. 460 und Supplementum dazu S. 55.

*Item notitia quod accepit s(upra)s(criptus) Gratianus. de
domus | quae sunt intra civitate Ravenna seu praedia rustica |
quae sunt in diversis territoriiis. ex domo quae est ad
sancta Agathae Rav(ennae) secundum fidem documenti |
uncias duas ex domo quae est post basilica sancti || Victoris 5
Rav(ennae) secundum fidem donationis uncias.*

Zu bemerken ist, dass in Zeile 1 und 2 dem Schreiber die Feder ausglitt.

Dem Anfänger wird die jüngere römische Cursive schwer durch die Ligaturen. Letztere sind jedoch leicht zu erkennen, wenn man erwägt, dass jeder Einzelbuchstabe dieser Schrift aus zwei Grundzügen besteht. Um nun eine Ligatur zweier oder mehrerer Buchstaben herzustellen, verwandte der Schreiber den letzten Grundstrich des ersten Buchstabens sofort als ersten Grundstrich für den zweiten Buchstaben u. s. f. Als bestes Mittel, sich in Cursivschrift einzulesen, ist Pausen oder Nachzeichnen der Vorlage dringend zu empfehlen. Man erkennt bei der jüngeren römischen Cursive auch deutlich, wie sie aus der Uncialschrift entstanden, die ebenfalls die meisten Buchstaben durch zwei Grundstriche herstellt.

Tafel 2. Jüngere römische oder Uncial-Cursive. Entnommen dem Facsimile der Urkunde von 522 bei Champollion-Figeac a. a. O. Columne VI, Zeile 1—6, hier in Zeilen abgetheilt und verkleinert.

*petenti officio suscipi iubeatis et testibus | praesentibus
ostendi ut si signacula vel superscriptiones suas | recognoscent
singuli edicere non morentur tunc demum | ipsam cartulam
testamenti resignari praecipiat lin(u)m incidi | aperiri et
per ordinem recitari faciat ut intrinsecus || possit agnosci 5*

voluntas defuncti Melminius Andreas | v(ir). c(larissimus)
 def(ensor) civ(itatis) Rav(ennae) et Pompulius Bonifatius v(ir) l(audabilis)
 et iter(um) mag(istratus) d(ixerunt) | primitus
 suscipiatur carta testamenti quae offertur | et testibus praesentib(us)
 ostendatur carta testamenti | suscept(a) f(iat) et
 10 testibus praesentibus ostensa Iohannis v(ir) c(larissimus) ||
 proemtor d(ixit) in hac voluntate minterfui in qua agnosco
 anuli mei signaculum quam superscriptionem meam | et
 infra suscripsi Vitalis v(ir) c(larissimus) r(o)g(atarius) d(ixit)
 et ego interfui | huic testamento in q(u)o agnosco mei anuli
 15 signaculum q(u)am | superscriptionem meam et infra suscripsi
 Theodolus v(ir) c(larissimus) || olosiricoprata d(ixit) plerique
 et ego interfui in hac voluntate in

Bemerkungen. In Zeile 4: linum, und ähnlich Z. 14: quo und quam beachte man die eigenthümliche Form des übergeschriebenen gekürzten u, ferner die mehrfachen starken technischen Kürzungen. Z. 7: v(ir) c(larissimus) [ebenso auch Z. 10. 13. 15] def(ensor) civ(itatis) Rav(ennae) et Pompulius Bonifatius v(ir) l(audabilis) et iter(um) mag(istratus) d(ixerunt), Z. 11. 13. 16 d(ixit). Z. 10: suscept(a) f(iat). Z. 13: Vitalis v(ir) c(larissimus) r(o)g(atarius) d(ixit). Das einmal durchstrichene d bedeutet also: dixit, das mehrfach durchstrichene: dixerunt.

Tafel 3. a) Capitalschrift aus Cod. lat. Berolinensis in fol. 416, drei Blätter von Virgils Georgica enthaltend, vgl. Pertz, Die Berliner und die Vaticanischen Blätter der ältesten Handschrift des Virgil, Abhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1863, und Zangemeister und Wattenbach, Exempla codicum latinorum litteris majusculis scriptorum, Heidelberg 1876, Enarratio tabularum S. 3 u. 4, unter Nr. XIII, in welchem Werke eine andere Seite derselben Handschrift nachgebildet ist. Andere Blätter derselben Hs. im Cod. Vat. lat. 3526, aus diesem Proben bei Chatelain, Paléographie des classiques latins, T. 61 und Arch. paleogr. Ital. II. T. 12. Das Alter der Hs. ist strittig; Pertz Ansicht, der sie noch dem Zeitalter des Augustus zuwies, ist jetzt allgemein aufgegeben; Chatelain a. a. O. setzt sie ins 2. oder 3. Jahrhundert, ähnlich Prou, Manuel de Paléographie S. 16. Zangemeister und Wattenbach schliessen aus der — in der That sehr bedeutenden — Aehnlichkeit mit der von Papst Damasus I. (366—384) für Inschriften eingebürgerten Schriftart sowie aus der Anbringung verzierter Initialen auf Ausgang des 4. Jahrhunderts; dem schliesst sich Giorgi (Text zu T. 12 des arch. pal. Ital.) an. Unsere Probe umfasst Vergil Georg. III, 201—220, und ist die Schrift hier um etwa ein Drittel verkleinert worden. Abkürzungen sind nur wenig gebraucht, Z. 6. 7. 12. 15 q(ue); Z. 6. 11 u(m); Z. 17. 18 b(us). Zu beachten ist auch, dass der Schreiber, um den vorgesteckten Zeilenraum nicht allzusehr zu überschreiten, die Zeilen 1. 3. 5. 6. 7. 10 bis 17. 19 in kleineren Buchstaben auslaufen liess, in Z. 7. 12. 14. 17 sogar zur grösseren Raumersparniss primäre Ligatur anwandte. In Zeile 13 ist am Ende durch Beschädigung des Pergaments ein a ausgefallen.

*Ille volat simul arva fuga simul aequora verrens
 Hic vel ad Elei metas et maxima campi
 Sudabit spatia et spumas aget ore cruentas
 Belgica vel molli melius ferat esseda collo.*

b) Capitalschrift. Die Probe ist (verkleinert) der von Zangemeister und Wattenbach a. a. O. Tab. 11 gegebenen Abbildung aus Cod. Vatican. 3867 entnommen, vgl. auch deren Vorrede S. 3, wo darauf hingewiesen wird, dass die Handschrift wegen der Barbaries des Textes nicht im zweiten Jahrhundert, sondern erst später geschrieben sein könne, und dass die durch Punkte bewirkte, übrigens sehr fehlerhafte Worttrennung (vgl. die erste Zeile unserer Tafel und besonders die vorletzte Zeile bei Zangemeister-Wattenbach T. 11) erst nachträglich eingetragen worden ist. Proben von anderen Blättern derselben Hs. Palaeogr. Soc. Ser. I. T. 113, 114 mit dem Zeitansatz: „3.—4. Jahrhundert (?)“, Chatelain T. 65 mit dem Zeit-

ansatz: „6. Jahrhundert (?)“ und Arch. paleogr. Ital. II. T. 12 („Ende des 3. oder 4. Jahrhunderts“). Proben der Miniaturen bei Hartel und Wickhoff, Die Wiener Genesis, Wien 1895 Taf. D und Beissel, Vatik. Miniaturen Taf. 1. Während Wickhoff a. a. O. S. 95 auf Grund seiner Beurtheilung der Miniaturen für sehr hohes Alter der Hs. eintrat, verhalf L. Traube, Das Alter des Codex Romanus des Virgil, Strena Helbigiana 1899 S. 307—314, den Zweifeln Wattenbachs und Chatelains an dem hohen Alter des Codex durch Hinweis auf die wenigstens vereinzelt vorkommenden, vor dem 6. Jahrhundert nicht nachweisbaren Contractionskürzungen \overline{DS} = deus und \overline{DO} = deo wohl endgiltig zum Siege. Unsere Probe umfasst Virgils Eclog. VI, 62—69.

Tum Phaetontidas musco circumdata maro (so statt circumdat amaro)

Von Abkürzungen tritt auf: Z. 3 u(m), Z. 5 q(ue). Zu beachten ist das in Z. 8 anfänglich ausgelassene und vom Schreiber selbst über der Zeile nachgetragene hos.

Tafel 4. Uncialschrift.

a) Codex Paris. lat. 5730, Livius XXI, 21, wohl im fünften Jahrhundert geschrieben. Hier nach dem Facsimile in Mommsen und Studemund, Analecta Liviana, Leipzig 1873, wiederholt. Dieselbe Seite geben in Lichtdruck Zangemeister und Wattenbach a. a. O. Tab. 19, deren Bemerkungen S. 5 zu vergleichen sind, ein anderes Blatt derselben Hs. bei Chatelain a. a. O. T. 116 (Zeitansatz: 5. Jahrhundert) mit guter Beschreibung der Hs. und Zusammenstellung der Schriftproben.

Abkürzungen kommen vor col. 1 Z. 1 b(us); Z. 10 und col. 2 Z. 2 u(m); col. 2 Z. 26 i(m). Zu beachten sind die durch Ueberschreiben bewirkten Verbesserungen in col. 1 Z. 3, col. 2 Z. 14 u. 15; die Art der Tilgung von Buchstaben durch Durchstreichen und Darübersetzen eines Punktes col. 1 Z. 3. 23, col. 2 Z. 4. 9; die primäre Ligatur ae in col. 2 Z. 8 am Ende und un in Z. 22 am Ende, die sicherlich zum Zwecke der Raumersparung gemacht worden sind, wie zu demselben Zwecke in col. 1 Z. 1 um ligirt worden ist, in col. 2 Z. 17 es, in Z. 19 a am Ende kleiner gestaltet wurden. Nach Zangemeisters Bemerkung a. a. O. S. 5 ist col. 2 Z. 26 das eigenthümlich gestaltete Zeichen für Mille erst von neuerer Hand ungeschickt nachgebessert worden.

bene iuvantibus bellum | ingentis gloriae prae | daeque futurum in | cipiamus.

b) Codex Leidensis 21. Fragment einer Handschrift der Historia Francorum des Gregor von Tours, die noch in das siebente Jahrhundert zu setzen sein wird. Vgl. Arndts Ausgabe der Historia Francorum, in Monumenta Germaniae historica, Scriptorum Rerum Merovingicarum, Tom I, S. 24. Zangemeister und Wattenbach haben a. a. O. in Tafel 45 die beiden Columnen der betreffenden Seite aus der Handschrift gegeben, während hier nur das Ende der zweiten Columnen reproducirt ist. Man ersieht aus unserer Tafel, wie der Schreiber zuletzt haushälterisch mit dem verfügbaren Raum umgegangen ist. Von Abkürzungen finden sich nur Z. 3 pr(es)b(i)t(er), Z. 4 archidiac(onu)s, Z. 10 ep(iscopu)s. Um Raum zu gewinnen, ligirte der Schreiber am Ende der Zeilen 2. 21 und 22, wobei das in Z. 21 angewandte Minuskel-s bemerkenswerth ist. Ein späterer Corrector suchte, ohne eine handschriftliche Vorlage zu haben, in Z. 2. 3. 10 und 13 zu verbessern, einen ihm überflüssig erscheinenden Buchstaben strich er einfach aus. Unsere Probe entspricht dem Text der Historia Francorum V, 46 a. a. O. S. 238. Z. 15—21.

cuius obitum multi ut | fit episcopatum petebant (Corr.: petebant). | Transobadus (Corr.: Trasobadus) vero pr(es)- b(i)t(er) | qui quondam archidiac(onu)s |

Tafel 5. Halbuncialschrift. Codex Berolinensis, Ms. theol. lat. Fol. 354; wohl in der zweiten Hälfte des achten Jahrhunderts geschrieben. Fol. 1'—2' zeigen eine von cursiven Elementen noch stark durchsetzte Frühminuskel, eine ähnliche Hand in schmuckloser Minuskel erscheint Fol. 103—105' und 113—115', doch so, dass der Context fortläuft und an Nachtragung daher nicht gedacht

werden kann. Daraus ergibt sich auch die Altersbestimmung. Fol. 1 trägt von viel jüngerer Hand den Vermerk: *Liber sancti Liudgeri in Werdina*; vgl. u. Taf. 17. Inhalt der Handschrift sind Gregorii Magni Moralia in Jobum. Daraus

a) Gewöhnliche Halbunciale. Hier sind die oben gesetzte tironische Note für *legi*, die vom Corrector herstammt, der besonders den ersten Teil der Handschrift stark nachbesserte, sowie die Anführungszeichen am Rande zu beachten. Die mitgetheilte Stelle findet sich fol. 204 in Buch XXXV.

*d(omi)n(us) dic(it). si in Sidone et Tyro factę | fuissent
virtutes quę factę sunt | in vobis. olim in cilicio et cinere |
penitentiam egissent. In cilicio |*

b) Angelsächsische Halbunciale; ebendaher fol. 49 aus Buch XXIX. Man beachte die im Text Zeile 30 vorkommende Sigle für *enim*, die Anführungszeichen am Rande, sowie das Zusammendrängen der letzten Zeilen.

*or inclinat. modo quattuor | superius erigit. et tres inferi |
us premit. S(an)c(t)a quoque eccle|sia. cu(m) modo infidelib(us)
trinita |*

Tafel 6. Fränkische Cursivminuskel des achten Jahrhunderts. Handschrift der Kaiserlichen Bibliothek in St. Petersburg, F. XIV, 1, einst St. Germain 598, geschrieben im Kloster Corbie. Genaue Beschreibung der Handschrift und ihres Inhalts haben gegeben Gillert, im Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde V, 255—258, und Leo in der Vorrede zur Ausgabe der Gedichte des Venantius Fortunatus in Monumenta Germaniae historica, Auctores antiquissimi IV, 1, VIII—XII. Vorliegende Tafel ist nach einem von Arndt angefertigten Facsimile hergestellt. Sie enthält den Anfang vom zweiten Buch der von Venantius Fortunatus verfassten Vita Sancti Martini, in Leos genannter Ausgabe S. 314—315 Vers 1—29. Die Buchstaben der Ueberschrift sowie die grosse Initiale sind in der Handschrift gelb, grün, roth und lila ausgemalt.

Incipit eiusdem lib(er) II.

*Pendula iam dudum laxavi carbasa pinu
Dum pellagus componit iter dum nauta resumit
Et restricta semel leuius se sarcina (ducti getilgt) ducit
(von anderer Hand)*

5 *Me quoque iam primi finita parte libelli
Ad cursum levis aura vocat paro lintea ventis
Sp(iritu)s alte volans imple mea vela secundus
Ne trepidam classem contraria flabra flagellent
Martinum mea prora vehat s(an)c(t)a emptica naute
10 Dulcis apex spes fide ratis leve pondus amantis
Mercis onus suave est et si veheretur in ulnis
Qui tetigit quodcumque manu vel tactus ab ullo est
A digitis sallit alta salus fluit unguenta binguae
Fimbria quin etiam quod nobilis attigit umquam
15 Sparsit abundantem modica de veste salutem
Fontes et huius aquis restricta est unda cruoris
Siccavit(ue) suo restuamina fluxa fluento
Sumens eger opem per furta salubria fili
Dum nescit medicus finit (aus finet verbessert) discrimina
morbus*

20 *I. Arbiter Arborius vir prefectorius idem
Quartano genitam graviter cruciante camino
Plurima dum faceret neque cura mederet alumne (aus
alumine verbessert)*

25 *Missa beata viri restinxit epistola febrem
Que super inposita charta recubante puella
Mox sudoris aquas ubi littera (sinnlose Worttrennung
ubilit terra!) sicca rigavit
Febris ab internis extracta est arida membris
Ac se serenato mandidans sine vellere nimbi
Rore atramenti restincta est flamma camini*

Israhelitarum veluti moysiticus aller

Ne vapor excruciet protendit pagina nubem.

Arndt hatte diese Schriftart nach dem Vorgang älterer Palaeographen trotz Wattenbachs Einspruch als langobardisch bezeichnet. Ich hatte bei der 3. Auflage Arndts Bezeichnung, obwohl ich mir der Sonderstellung dieser Gruppe bereits bewusst war, hauptsächlich aus dem Grunde beibehalten, weil mir ein Zusammenlegen mit dem, was man bis dahin als merovingische Schrift zu bezeichnen pflegte, noch weniger angebracht schien. Nach den Forschungen Traubes (Palaeographische Anzeigen. N. A. XXVI, 229 f. und Perrona Scotorum, Sitzungsberichte d. Münchener Akad. phil.-hist. Cl. 1900, S. 472—474), die ich durch eigene Beobachtungen bestätigt fand (vgl. Schrifttafeln 3. Heft, Text zu Tafel 71), muss die Bezeichnung „Nationalschriften“ und die strenge Scheidung zwischen langobardischer und merovingischer Schrift (vor allem in der bisher beliebten Abgrenzung) als unhaltbar fallen gelassen werden. Die allgemeine Entwicklung der Schrift vom 6.—8. Jahrhundert lässt sich in grossen Zügen etwa folgendermassen darstellen. Den alten Prunkformen der Buchschrift (Capitale und vor allem Unciale) steht die Cursive der Geschäfts- und Urkundenschrift gegenüber. Letztere Schriftart bildet das für die Weiterentwicklung eigentlich treibende Element. Zwischen den beiden Gegensätzen des häufigen Fortübens der reinen Unciale und der viel selteneren Verwendung der reinen Cursive als Buchschrift (vgl. als gutes Beispiel hierfür Heft 2, 3. Aufl., Taf. 35) ergeben sich mehrfache Abstufungen, die sich wieder auf zwei Grundformen zurückführen lassen: 1. Wahrung des Grundcharakters der Unciale, aber Concessionen an die Cursive durch Uebergang zum 4-Linienschema, Vereinfachung und Umformung einzelner Buchstaben, auch wohl Uebernahme vereinzelter Buchstaben-Verbindungen — es ist die Schriftart der Halbunciale, und 2. Beibehaltung des cursiven Alphabets, aber Streben nach grösserer Regelmässigkeit und unter Umständen auch kalligraphischer Ausbildung im Sinne der Buchschrift. Ich möchte für diese Gruppe die Bezeichnung Cursiv-Minuskel vorschlagen (Steffens Lat. Palaeographie wählt dafür Halbcursive). Wie wenig hierbei auf fränkischem Boden von einem einheitlichen Typus gesprochen werden kann, zeigen allein in diesen Schrifttafeln folgende Beispiele: 1. Heft Taf. 6, 11; 2. Heft Taf. 35a, 3. Heft Taf. 71. Die auf unserer Tafel reproducirte Schrift bildet mit anderen aus Corbie stammenden Handschriften eine besondere Gruppe für sich und ist demnach mit Traube als „Schrift von Corbie“ zu bezeichnen. Der charakteristische Buchstabe ist, abgesehen von dem allgemeinen Ductus, das einem „ic“ ähnliche a.

Tafel 7. Montecasinesische Schrift

a) des zehnten Jahrhunderts, entnommen der Handschrift der Kgl. Bibliothek zu Bamberg G. E. III, 4 Nr. 6 (Jaeck 513. Vgl. dessen: Vollständige Beschreibung der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg I, S. 67, und Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde VI, 40 fg.). Die Handschrift enthält des Victor Vitensis Historia persecutionis Africanae provinciae und des Paulus Diaconus Historia Romana. Unsere Probe findet sich bei dem letzteren. X, 4 u. 5 = Ausgabe von H. Droysen. Berlin 1879 S. 84.

*stantino. Maxentio filiis augustorum | Licinnio et Maximino
novis hominibus. | quinto tamen Constantinus imperii | sui
anno bellum adversus Maxentium | civile commovit. copias
eius multis || proeliis fudit. Ipsum postremo Romę ad | ver- 5
sum nobiles omnibus exitiis se vien | tem apud pontem Muluium
vicit. | Italiq(ue) est potitus. Maxentium | subpositum ferunt
arte muliebri || tenere mariti. animum laborantis | auspicio 10
gratissimi partus coepti a pu | ero. Non multa deinceps
in oriente | quoque adversus Licinium Maximi | nus res novas
molitus est. vicinum || exitium fortuita apud Tharsum | mon- 15
tem pervenit. Constantinus | tamen vir ingens et omnia
efficere | nitens quę animo preparasset. simul | principatum
totius orbis affectans.*

b) des elften Jahrhunderts, entnommen der Handschrift der Leipziger Universitätsbibliothek, Codex Haenel. 3503. Eine genaue Beschreibung der Handschrift gibt Haenel in seiner Ausgabe von Juliani Epitome latina Novellarum Justiniani, Leipzig 1873 S. X—XII, dessen auch von Arndt gebilligten Zeitansatz (10. Jahrh.) ich jedoch nicht theilen kann. Über die Schwierigkeit der Zeitbestimmung gerade dieser Schriftart vergl. Wattenbach, Lat. Palaeogr. 4 S. 20. Die grossen Initialen unserer Probe sind mit grün, gelb und rothen Farben ausgemalt, die Capitelüberschriften roth geschrieben, die im Text hervorgehobenen Buchstaben mit roth oder grün verziert. Die an dem Rande stehenden Kreuze scheinen vom Schreiber der Handschrift herzustammen, sie finden sich auch auf mehreren andern Blättern des Codex. Unsere Probe enthält die Constitutio XXV—XXVII der Epitome Juliani, in der angeführten Haenelschen Ausgabe S. 48 und 49. Der Text der Handschrift ist vielfach bis zur Unverständlichkeit verderbt.

De p(ro)vocatio p(re)toris Paflaonię (ve)l Honoriadhos porrecta et de aliis p(ro)vocationib(us) | in div(er)sis regio-
 nib(us) porrectis. Si pretorii Pauaflaonię v(e)l Ho | no-
 riadhos p(ro)vocatio porrecta sit. et inducat(ur) apud p(re)-
 fecto et que | store(m) p(re)fecti p(re)turi officiu(m) huic
 appellationib(us) sequant(ur). Ide(m) est | et in moderatore
 Eleno conthi (st. Ellenoponti!) et Pontipole monaci (st. Ponti
 Polemoniaci!). et p(ro)c(on)sulis Arme || nię. et p(re)to-
 riu(m) Licaonię Pisidię Isaurię in comite au(tem) Ori-
 entis utru(m)q(ue) | officiu(m) obseq(u)at(ur). Ide(st) et
 p(re)fecti p(re)turi. et scrinii epistolarum. In Pontica
 au(tem) et | Asiana que translata e(st) in Galatia(m)
 et Frigia(m). Pacatiana(m). officiu(m) p(re)fec | ti tantu(m)
 obseq(u)at(ur). In q(ui)b(us) au(tem) causis antiquo
 iure libellenses obsequun | t(ur). In his nulla innovatio
 facta e(st) sed nihilominus huiusmodi mini || steriu(m) ide(m)
 soli implebunt. Dat(um) p(ost) c(onsulatum) Bilisarii.
 Con(stitutio). XXVII. K. XCVII. De adiu | toribus que-
 storis. Viginti sex adiutorib(us) quos bo | thos dicunt. questoris
 liceat in suos (das erste s nachgetragen) locus alius substi-
 tuere | idoneus tam(en) ut quos p(ro) te(m)pore questor
 elegerit. propositis | s(an)c(t)is evangeliis. hi au(tem) q(ui)
 fiunt in locu(m) eor(um) q(ui) suo loco ceciderunt. centu(m)
 so || lidis p(re)stetis fiant istor(um) au(tem) t(r)iu(m) g(r)ad-
 u(m). ide(st) scrinii(m) memorię. et duor(um) q(ui) p(ro)-
 xime futuri sunt qua(m)vis non sint ex viginti. sed (st. sex!)
 adiutoribus tam(en) | licentia(m) habeant subrogare in suu(m)
 locu(m). Habeant igit(ur) ius videndi (st. vendendi!) | mi-
 litia(m) sua(m). sed n(on) ult(r)a. c. solid(os). du(m)m(od)o
 his q(ui) subrogat(ur) electione questori | fiat. prerogativas
 au(tem) constitutio dat Theodosio. et Epictoto. et || Querillo.
 et Sa(m)batio. et Perigeno. Illo videlicet observando ut si
 q(ui)s ex | XXVI. adiutoribus. defunct(us) fuerit heredes
 ei(us) centu(m) militent. Sin au(tem) | liberi sint defuncti.
 hoc ide(m) ius habeant qua(m)vis heredes parenti suo | non
 exteterint. Dat(um) con(sule) Bili(sario) Consti(tutio).
 XXVII. K. XCVIII. De officio | moderatoris ut(r)iusq(ue)
 Ponti. id est Aclenoponti. || Duorum Pontorum unus sit
 p(re)sens moderato | ris appellatione decorandus et habeat sub
 iurisdictione | suas civitates tredecim. et nominet(ur) p(ro)-
 vincia Elenopont(us) | Amasia au(tem) et Neocesaria civitas
 ius met(r)opolitana(m) et | nom(en) habeant duar(um)
 istar(um) civitate(m). Ep(iscop)is in Constantino

Tafel 8. Westgothische Cursiv-Minuskel. Die Abstufungen zwischen fast vollständiger Cursive (8a) und andererseits einer Minuskel mit Wahrung einzelner Buchstaben und Verbindungen der Cursive (8d) sind deutlich zu verfolgen (vgl. die Ausführungen zu Tafel 6). Die sämtlichen Proben sind aus von Ewald und Loewe in

Exempla Scripturae Visigoticae, Heidelberg 1883, gegebenen Tafeln, und zwar 2. 5. 11. 33 entlehnt.

a) aus einer im Escorial in der Reliquienkammer besonders aufbewahrten Handschrift, die frommer Glaube für ein Autograph des heiligen Augustin hält, die nach Ewald und Loewe (Praef. 1) aber dem VI.—VII. Jahrhundert angehört. Auf fol. 3 verso und fol. 4 des Codex ist von einer Hand des VII. Jahrhunderts in westgothischer Cursive eine Benedictio cerei eingeschrieben, aus welcher die Tafeln 2 und 3 bei Ewald und Loewe entnommen sind. Unsere Probe ist der Tafel 2, Z. 8—14 entlehnt.

inter dominos et servos nulla est differentia condici | onis.
 ubi omnes facit aequales. debotio religionis. ipse | etiam
 mulieres. viriliter fugientes insidias tentatoris | ad sepulcrum
 vigilant salvatoris. omne tamen gloriosi | augminis turba.
 non congregabit sapientia filosoforu(m) || non eloquentia
 delectabilis oratorum. sed doctrina | simplex hominum pis-
 catorum. loquar igitur nihil |

b) Handschrift des Escorials R. II, 18. Vgl. Ewald, Reise nach Spanien, im Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde VI, S. 275—279, und Ewald u. Loewe a. a. O. S. 3. Von fol. 89 verso des Codex bis fol. 92 sind in westgothischer Minuskelsursive Fragmente von Briefen des heiligen Hieronymus, und zwar im VIII. Jahrhundert, jedenfalls vor dem Jahre 779, theilweise über einem älteren Vulgata-Text geschrieben worden. Die Tafel 5 bei Ewald und Loewe gibt fol. 90 recto der Handschrift wieder, Zeile 16—24 sind daraus hier wiederzugeben versucht. Der am Rande stehende grosse Buchstabe wäre nach den Genannten ein K oder ein R, von anderer Hand beige geschrieben, und mit Kapitulum oder Require aufzulösen. Ich halte ihn für K, wofür sich auch Ewald und Loewe in der Transcription der Tafel entscheiden; vgl. aber a. a. O. T. XX.

quod perierat. It(em) Itheronimi ad Acalciam. si q(ui)s
 vult post me venire abneget se ipsu(m). | q(ue) est ista
 abnegatio. aut quomodo q(ui) seq(ui)tur salvatorem se ipsum
 negat. de quo in tertio commentariu(m) | l(i)bro. ita brebiter
 sum locutus. q(ui) deponit veterem hominem cum operib(us)
 eius negat se ipsu(m) dicens. | vivo au(tem) non ego vivit
 vero in me Chr(istu)s tollitq(ue) crucem suam. et mundo
 crucifigitur. cui au(tem) mund(us) | crucifixus est. seq(ui)tur
 d(omi)n(u)m crucifixum. q(ui)b(us) nunc addere possu-
 m(us). si q(ui)s vult post me venire || abneget se ipsum.
 et tollat crucem suam. et sequatur me. cui(us) exortatio-
 nis hic sensus est. | Non est delicata in d(eu)m et segura
 confessio. q(ui) in me credit. debet suum sanguinem fundere | q(ui) enim p(er)diderit animam suam in presenti
 lucri eam faciet in futuro. cotidie credens | in Chr(ist)o
 tollit crucem suam. et negat se ipsum. q(ui) impudicus
 fuerit versus ad castitatem. |

c) Handschrift der Nationalbibliothek in Madrid. Toletanus 15. 8, im VIII. Jahrhundert geschrieben, die Etymologien Isidors enthaltend. Die Tafel 11 bei Ewald und Loewe, aus deren zweiter Columne unsere Probe entnommen ist, umfasst Etymol. XII, 7, 30—47.

Nam exorto splendore solis vis(us) illi(us) | evetatur.
 ha(n)c au(tem) insula Cretensis | non habet. et si veniat
 aliunde. stati(m) | moritur. noctu au(tem) non est bufo |
 nam bufo maior est. Nocticorax || ipsa est noctua qui noc-
 te(m) amat. | Est eni(m) abis lucifuga et solem vid(e)re |
 non patitur. Strix. nocturna | abis habens n(o)m(e)n de
 sono vocis. q(u)a(n)do | enim clamat (a aus e verbessert)
 stridet. Da q(u)a lucan(us). || Quod trepidus bufo quod
 strix noct(u)rna | queruntur. hec abis vulgo amma. |
 dicitur ab amando parvulos u(n)d(e) | et lac prebere fert-
 (u)r nascentib(us). | Corvus aut corax. n(o)m(e)n a sono
 g(u)ttris || habet. quod voce coracinet. Fert(u)r hec (von
 anderer Hand auf Rasur) | hoc abis. quod deditis (di über

der Zeile nachgetragen) *pullis esca(m) plene | non prebeat priusqua(m) in eis pi(n)nar(um) | nigredine similitudinem propriis | colorib(us) agnoscat. postqua(m) vero eos || tetros pulmis aspexerit in toto ag | nitos abu(n)da(n)tius pascit. hic prior in | cadaverib(us) oculu(m) petit. Cornix a(n)-nosa | abis apud latinos gr(e)co n(o)m(in)e appellat(ur).*

Zu beachten ist am Ende von Zeile 2 u. 15 das i mit darüber- und daruntergesetztem s; Zeile 10 die von anderer Hand bewirkte Besserung *clamat* aus *clamet*; in Z. 11 u. 12 die an den Rand gesetzten Anführungszeichen; Z. 16 am Rande ist das Wort *hec* von anderer Hand über Rasur geschrieben; Z. 17, im Wort *deditis*, sind die anfänglich ausgelassenen Buchstaben *di* von anderer Hand über der Zeile nachgetragen.

d) Unsere Probe ist der Tafel 33 bei Ewald und Loewe, die aus dem im XI. Jahrhundert geschriebenen Codex der Nationalbibliothek in Madrid A 115 stammt, entnommen. Eine genaue Beschreibung der Handschrift, welche den Liber Scintillarum Albari Cordubensis collectus de sentenciis sanctorum patrum (daraus die Probe) u. a. m. enthält, geben die Genannten, Praef. S. 25 fg., nach deren Ausführungen die Annahme wahrscheinlich, dass die Handschrift nach 1063 geschrieben wurde.

XL. De devotione.

*D(omi)n(u)s dicit in ex(a)ng(e)l(i)o. cum | voveris votu(m) d(omi)n(o)d(e)o tuo. | non tardabis reddere. quia requiret illud d(omi)n(u)s d(eu)s tuus. | Paulus ap(osto)l(u)s dixit. Om(n)is qui in agone contendit. ab | om(n)ib(us) se abstinere. et illi quide(m) ut corruptibilem || corona(m) accipiant. nos au(tem) incorrupta(m). Nemo mi | litans d(e)o implicat se negotiis s(e)c(u)larib(us). ut ei placeat. | cui se probavit. Salomonon dixit. Semita iustor(um). de | clinat mala. custos (aus *custus* verbessert) au(tem) anime suae. servat via(m) sua(m). | Jeronim(us) dixit. Nu(m)qua(m) de ore monachi. turpis aut las || civis sermo procedat. his enim signis libidinosus ostendi | tur. et p(er) exteriore(m) homine(m) interioris hominis vitia demo(n)s | trantur. monachus non desideret urbiu(m) frequentiam. | qui de singularitate censetur. monachi. sit vigil sensus. | ne vanis cogitationib(us) polluat. Amet scientiam || scripturar(um). et carnis vitia non amabit. ep(iscop)i imiten | tur ap(osto)los. et monachi p(er)fectos patres. ut quorum | honorem possident. imitentur et meritu(m). monachus | habeat simplicitate(m) colu(m)be nec cuiqua(m) machinetur |*

Zu beachten ist das Zahlzeichen für 40 in der Ueberschrift, das aus Ligung des X und L entstand; in Zeile 8 die eigenthümliche Ligatur in *dixit*; Zeile 14 und 19 die gestürzten *t* in singularitate und simplicitatem.

Tafel 9. Angelsächsische Schrift.

a) Handschrift der kaiserl. Bibliothek zu St. Petersburg aus dem achten Jahrhundert, signirt *l. Q. v. Otd. I. 18*, enthaltend *Beda Historia eccles. gentis Anglorum*, cf. Gillert, Neues Archiv V. 260. Hier unbedeutend verkleinert. *Beda V. 19. 20.*

librum eximium. quem in exem | plum Sedulii. geminato opere. | et versibus exametris et prosa | composuit. scripsit et alia | nonnulla utpote vir. unde || cumque doctissimus. nam | et sermone nitidus. et scriptu | rarum ut dixi. tam liberalium. | quam ecclesiasticarum erat | eruditione mirandus. || Quo defuncto pontificatum | pro eo suscepit Fordheri. | qui usque hodie superest. vir | et ipse in scripturis s(an)c(t)is | multum eruditus. quibus || episcopatum administrantibus. statutum est synodali | decreto. ut provincia australium Saxonum. quae eatenus | ad civitatis Uentanae. cui tunc || Danihel praeerat parrochia(m) | pertinebat. et ipsa sedem | episcopalem ac propriam | haberet episcopum. consecra | tusque est eis primus antistes || Eadberct. qui erat abbas mona | sterii beatae memoriae Uilfridi 2. Columne:

episcopi. quod dicitur Selaeseu. | quo defuncto Eolla suscepit | officium pontificatus. ipso | autem ante aliquot annos | ex hac luce subtracto. episco || patus usq(ue) hodie cessavit. | XIX (nachträglich eingefügt). Anno autem imperii Osredi | quarto. Coinred qui regno | Merciorum nobilissime | tempore aliquanto prae || fuerat. nobilius multo regni | sceptrum reliquit. nam venit | Romam. ibiq(ue) adtonsus. | pontificatum habente Constan | tino. ac monachus factus. || ad limina apostolorum | in precibus ieiuniis. et elemo | synis. usque ad diem p(er)mansit | ultimum. succedente in regnu(m) | Ceolredo filio Aedilredi || qui ante ipsum Coinredum | idem regnum tenebat. | Venit autem cum illo et filius | Sigheri. regis orientalium | Saxonum. cuius supra memi || nimus. vocabulo Offa. iuvenis | amantissimae 25 aetatis

b) Handschrift der kgl. Bibliothek zu Berlin, Ms. theol. lat. Fol. 356 aus dem achten Jahrhundert, enthaltend Homilien Gregors des Grossen über Ezechiel. Hier der Schluss der sechsten Homilie. Die Schrift ist etwas verkleinert worden.

ascendit. quae preparavit d(eu)s diligentibus se. habet ergo in sublimitate alti | tudinem. quia eterna s(an)c(t)oru(m) gaudia nunc nullo praevalent penetrari cogi | tatione. profunda quoque est. illa inestimabilis dampnatio. suppliciorum. quae eos quos suscipit in imis demergit. In quibus sacra eloquia horri | bile(m) aspectu(m) habent. quia inestimabile(m) terrorem audientibus incutiunt. || cum supplicia inferni loquuntur. Bene ergo d(icitu)r. statura quoque erat | rotis et altitudo et horribilis aspectus. quia scriptura sacra in utroque | testamento. et ammonendo recta est. et p(ro)mittendo alta et minando terribilis. | Haec nos fr(atre)s hodierna die largiente d(omi)no dixisse sufficiat. ut ad descendenda | ea quae subiuncta sunt otio reparati redeamus in auctore omnium d(e)o. || d(omi)no n(ost)ro Je(s)u Chr(ist)o confidentes. qui vivit et regnat cum patre in unitate sp(iritu)s s(an)c(t)i | d(eu)s per omnia saecula saeculorum. amen.

Tafel 10. Cursive der Merovingischen Reichskanzlei. Urkunde Theuderichs III. vom 30. October 688 (*Monumenta Germaniae. Diplom. I. 51, Nr. 57*). Hier nach dem Facsimile bei Letronne, *Diplomata et Chartae Merovingicae aetatis*, Nr. 20; etwas verkleinert.

(C.) *Theudericus rex Franc(orum) v(ir) inl(uster).* |

In der Auflösung dieser Kürzung folge ich Bresslau, der gegenüber dem Versuch Julien Havets, in diesen Worten eine Adresse zu sehen und mit „*viris inlustrebus*“ aufzulösen, die ältere Ansicht vertheidigte, von deren Richtigkeit ich mich durch Einsicht der Pariser Originale überzeugte.

Dum et nobis divina pietas ad legitima etate fecit pervenire et in solium regni parent(u)m nostror(um) succidire oportuit nobis et concedit pro salute anime nostre cogitare dibiam(us) Ideoque vestra cognuscat industria quod nos | pro salute anime nostre una c(u)m consilio pontefic(u)m vel obtimatum nostror(um) villa noncopanti Latiniaco que ponitur in pago Meldequo. qui fuit inl(ustre)bus viris Aebroino U(u)arattune et Ghislemaro q(u)ond(am) maior(es) domos nostros | et post discess(u)m ipsi(us) U(u)arattune in fisco nostro fuerat revocata nos ipsa villa de fisco nostro ad s(u)gestion(e) precelse regine nostre Chrodochilde seo et inl(ustre) viro Berchario maiorem domos nostr(um) ad monasthirio s(an)c(t)i | dom(n)i Dionisiae ubi ipsi (von gleicher Hand nachgetragen) precios(us) in corpore req(u)escit et venerabilis vir Chaeno abba c(u)m norma plurema monachor(um) ad laudis Chr(ist)i canendas in ordine s(an)c(t)o ibidem adunata praesse videtur pro remedium anime nostri plena || et integra gracia prepter rem illa in loco qui dicitur Siliacos qui fuit Arulfo q(u)ondam et ibidem usque nunc ad ipso Latiniaco aspexit quem apostholico viro dom-

(no) (von gleicher Hand nachgetragen) *Godino ep(iscop)o p(er) alia nostra precep(ion)e concessem(us) in reliquo viro ad integr(u)m ipsa villa Latiniaco ad ipso monasth(iri)o dom(n)i Dionisiae ad die presenti visi fuimus concessissae Quapropter per hunc precept(u)m nostr(u)m decernem(us) ordinandum et perpetualiter volum(us) esse mansurum. | ut ipsa villa superius nomenata Latiniaco cum terris domebus mancipiis acolabus viniis silvis campis pratis pascuis farinariis aquis aquer(u)mve dec(u)rsebus pec(u)liis utriusque genere sexs(us) cum ad | iecenciis adpendiciis vel relig(u)is quibusc(u)mq(ue) beneficiis omnia et ex omnebus rem exquisita sicut ad sup(er)scriptas personas (das s von superscriptas und personas von gleicher Hand nachgetragen) fuit possessa vel postia in fisco nostro revocata (von gleicher Hand aus renovata corr.) c(u)m omne integretate vel soledate | tate sua ad se pertenentis vel aspicientis prepter sup(er)scripta rem in (von gleicher Hand nachgetragen) Siliaco qui fuit ipsi(us) Arulfo vel iam dicto pontefici p(er) nostra precep(ion)e concessem(us) in reliquo viro predicta villa Latiniaco ad inte || gr(u)m sub emunctates nomi(ne) absq(ue) introitus iudic(u)m memoratus Chagno abba ad parte predicti monasth(iri)ae suae s(an)c(t)i Dionisiae per hanc nostram cessione in lumenarebus ipsi(us) basilici habiat con | cessa adque indulta et deinceps in postmodum nec de parte de fisci nostri nec ad quemcumq(u)elibet p(er)sona nec p(er) strumenta cartar(u)m nec p(er) quolibet ingeni(u)m ipsa villa de ipso monasth(iri)o | nullatenus abstraatur nec auferatur sed sic(u)t superi(us) dixemus pro nostra mercede ibidem in p(er)petuo in d(e)i nomi(ne) proficiat in a(u)gmentis quo fiat ut et nobis ad mercedem p(er)teniat et ipsis servis | d(e)i qui ibidem deservire vidintur delectit pro anime salutem vel rigni nostri constancia adtenci(us) d(omi)ni mese-recordia deprecare et ut hec preceptio cessione nostra firmior habiat(ur) et melius | per tempora conservitur manus nostri subscrip(ion)ibus s(u)bt(er) eam decrivem(us) roborare. (C. notae Tironianae: Jesu Christe.) U(u)lfolac(us) i(u)ss(us) optol(i) (SR. Notae Tiroianae: Uulfoleus et Berharius maiore domus).*

*** In Chr(ist)i nomine Theudericus rex subs(c)ripsi. ***
(SI. D. Beneval[ete]).

Data sub d(ie) tercio kal(endas) novembris annum XVI rigni nostri Compendio in d(e)i nom(ene) fil(icit)er.

Zu beachten sind hier die nachträglichen Verbesserungen über den Zeilen, die eigenhändige Unterschrift des Königs, die tironischen Noten in der Unterschrift des Referendars, ferner in der Datumzeile das eigenthümliche bereits auf römischen Wachstafeln nachweisbare Zahlzeichen für VI. Ueber die weitere Entwicklung dieser Schrift in der fränkischen Reichskanzlei und die ähnliche, aber doch theilweise eigenartige in St. Gallener Urkunden vgl. Heft 3. Taf. 71—75.

Tafel 11. Fränkische Cursivminuskel des achten Jahrhunderts, nach dem Facsimile bei Ranke, Par Palimpsestorum Wirzeburgensium, Wien 1871. Die Handschrift der kgl. Bibliothek zu Würzburg 64a ist palimpsest, die untere Schrift ist eine Itala, die obere Augustins Enarrationes in XXXII primos psalmos. Hier ist nur die obere Schrift wiederholt worden. Die Stelle entspricht der Mauriner Ausgabe S. 51

qui habitat in Sion ut concorditer d(omi)no aeclesiae | inhabitatorem d(eu)m laudemus. Adnunciate | in gentibus mirabilia (li nachgetragen) eius et factum est et non desinit fieri. quo(n)iam requirens sanguinem eorum memoratus | est quasi responderetur ab his qui missi sunt evange || zelizare illi precepto quod dictum est adnunciate | in gentibus mirabilia eius et diceretur d(omi)ne qui credidit (aus crididit verbessert) | auditui nostro. Et propter te occidimur tota die | conve-

nienter sequatur dicens non sine magno | fructu aeternitatis morituros in persecucionem || Chr(ist)ianos quo(n)iam requirens sanguinem eorum memora (a aus o verbessert) | tus est sed sanguinem eorum maluit dicere an quasi | alius inpedior et minoris fidei quereret dicens | quomodo adnunciabunt cum in eos infidelitas | gentium severitura sit huic respondetur quo(n)iam || requirens sanguinem eorum memoratus est ia 15 est | veniet ultimum iudicium ubi et interfectorum | gloria et interficiendum poena manifesta sit | memoratus est autem nemo ita positum putet

2. Columnne: *pauperes esse deligerint nihil amando quo vel hinc vivere | tem amantem deser(it) vel a moriente deseritur Tali eni(m) | pauperi refugium factus est d(omi)n(us) adiutor in opportu | nitatibus in tribulatione. Sic pauperis facit | quo(n)iam flagellat omnem filium quem recepit. Nam || quid 5 sit adiutor in opportunitatibus exposuit | cum addit. in tribulatione. Non enim conver | titur anima ad d(eu)m nisi dum ab hoc saeculo | avertitur nec opportunius ab hoc saeculo aver | titur nisi nugatoriis eius ut noxiis et perniciosiis | 10 voluptatibus labores dolores que misceantur | Et sperent in te qui cognoscunt nomen tuum cum | destiterint sperare in divitiis. et in aliis huius | saeculi blandimentis quaerentem quippe anima(m) | ubi figat spem cum ab (von gleicher Hand nachgetragen) hoc mundo avelletur oportu || ne. ex- 15 cipit cognicio nominis d(e)i. Nam nomen | ipsius d(e)i usquequoque vulgatum est sed cognitio | nominis est cum ille cognoscitur cuius est nomen. | non enim propter se nomen est. Sed propter*

Tafel 12. Schrift aus dem Ende des achten Jahrhunderts, die am besten mit dem Namen Uebergangsschrift zu benennen wäre. Aus der Handschrift der Kgl. Bibliothek zu Berlin, Ms. Diez. B. 66, Grammatiker enthaltend. Die vorliegende Stelle pag. 345 aus Servius de voce. Die Handschrift weist zwei Haupthände auf: ausser der hier wiedergegebenen noch eine andere in schmuckloser aber regelmässiger frühkarolingischer Minuskel mit noch starken cursiven Beimischungen.

trinitate. De voce tractare philosophor(um) est. XXIII | filias habet littera. ut Pompeius dicit. q(uo)t litteræ de | voce sunt natæ. lingua interpres animi. vocem distinguit |

Zu beachten in Z. 4. 19. 27 das eigenthümliche übergeschriebene „s“; das Zeichen für us in Z. 8. 15. 17. 20. 26. 27.

Tafel 13. Schrift des achten Jahrhunderts. Handschrift Leiden, Voss. Lat. 63. Gregors von Tours Historia Francorum, vgl. Arndts Ausgabe a. a. O. S. 25. Hier liegt eine schon ziemlich ausgebildete Minuskelschrift vor, in der aber doch noch Elemente aus der Halbunciale und der merovingischen Cursive sich vorfinden, vgl. Wattenbach, Anleitung⁴, S. 28. Von ersterer auf vorliegender Tafel das n in manuum und hominum der ersten Zeile und noch sonst, von letzterer das Zeichen für u in sunt der 20. Zeile. Die Stelle findet sich im 10. Capitel des zweiten Buches des Gregor a. a. O. S. 78, Zeile 13—25.

opera manuum hominum. similis. illis fiant qui fa | ciunt ea et omnes qui confidunt in eis. | Vel illud confundantur. omnes qui adorant sculpti |

Die vorliegende Schriftprobe ist per cola et commata geschrieben, entschieden deshalb, weil sie ganz aus Bibelstellen zusammengesetzt ist.

Tafel 14. Schrift aus dem Ende des achten oder Anfang des neunten Jahrhunderts. Handschrift der Kgl. Bibliothek zu Berlin, Ms. lat. Fol. 270. Papinian. Die mitgetheilte Stelle Fol. 5 entspricht dem Text in M. G. Leges Sect. I. tom. II. 137.

damni dominus solvat aut animal cędat. quod etiam de cane | et bipido placuit observari sec(un)d(u)m speciem Pauli sententiarum | lib(ri) primi sub ti(tu)l(o). si quadrupedis pauperi fecerit damnu(m). de ca |

Die letzten drei Zeilen sind vom Schreiber eingerückt, weil das Pergament an dieser Stelle beschädigt war.

Der Text ist durch zahlreiche Verderbungen bis zur Sinnlosigkeit entstellt. Z. 2 bipido zu verbessern in bipede. Z. 4 cacuum st. saevum, Z. 6 ad domino st. a domino, Z. 9 propriis inferat morbum st. proprium inf. morb. Z. 11 hac ruina st. ac ruinae. Z. 11 — 12 si per eum casu res commodatur perierit his cui commodare se stante solutione tenere non potest st. casum res quae commo- dantur perierint, is cui commodata res est, ad solutionem teneri non potest. Z. 13 rem commovetur st. rem commodatam, eripere eos potuisse st. eripere potuisset. Z. 16 solutionem disserens st. differens. Z. 17 sive sententia st. sine, iudices st. iudicis. Z. 19 Antiguum st. Antigonum. Z. 21 cautionis st. cautione, Z. 22 ea mancipia st. et. Z. 25 nach lege fehlt ad Nonnusam data, servus st. servis, contra actibus st. contractibus. Z. 26 hoc ne st. hoc est nec. Z. 27 pocisti st. pa- cisci, si qui factum st. si quid pacto. Z. 27—28 patri iure indubi- tantur st. patris iure indubitanter. Z. 28 cetera mandatis st. citra mandatum, patris vel st. patris matrisve. Z. 29 firmitate fuerit st. et filius firmam etatem habuerit. Z. 30 eo legitimo st. eius legi- timus. Z. 31 ementis furati notione st. ementes furti actione. Z. 33 subtracti st. subiecti. Z. 34 colonu st. colonus.

Tafel 15. a) Schrift des neunten Jahrhunderts. Handschrift der Kgl. Bibliothek zu Berlin, Ms. lat. quart. 150. Lex Romana Visigothorum. Ueber diese Handschrift ist die Ausgabe von Haenel, Berlin 1847, S. LXX zu vergleichen; doch ist Haenels Angabe, dieselbe stamme aus dem zehnten Jahrhundert, entschieden zu berichtigen, dagegen sprechen ausser dem Charakter der Schrift schon die tironischen Noten, die sich an mehreren Stellen am Rande finden. Die grösste Stelle solcher tironischen Schrift Fol. 48 ist hier mitgetheilt. Während die übrigen nur Textverbesserungen enthalten, bringt die hier mitgetheilte eine sachliche Erläuterung, deren Lesung ich jetzt zu geben vermag: Si quis clericorum pauper promotus in ordine postea habuerit | aliquid, ecclesie potestati subiaceat. Item placuit ut episcopi | presbiteri diaconi vel quicunque clerici, qui nihil habentes | ordinantur et tempore episcopatus vel clericatus sui agros vel | quecunque predia nomine suo comparant, tamquam rerum domini- carum | invasionis crimine teneantur, nisi admoniti in ecclesia eadem | ipsa contulerint. Si autem ipsis proprie aliquid liberalitate alicuius | vel successione cognationis obvenerit, faciant inde, quod eorum | proposito congruit. Die Stelle stammt, wie Herr Prof. Emil Seckel nach meiner Lesung gütig feststellte, aus den Canones der Synode von Karthago v. J. 419 (Migne Patrol. lat. 67, 162). Die vorliegende Schriftprobe entspricht dem Cod. Theodos. V. tit. 2. 3. 4. = Haenel S. 140. 142.

Imp(erator) Constantinus a(ugustus) Rufino p(raefecto) p(ractori)o. | Dat(um) K(alendas) Dec(emb)ris) Sirmio Constantino. et Licinio caesare cons(ulibus). | Int(erpretatio). Si curialis intestatus moriatur. neque filios |

b) Schrift des ausgehenden neunten Jahrhunderts. Handschrift der Stiftsbibliothek von St. Gallen 672, hier nach dem Lichtdruck der Palaeographical Society Ser. I. Taf. 186 wiedergegeben. Die Probe findet sich auf pag. 64 der Handschrift, bis wohin Notker geschrieben, von da an lösten sich bei Fertigstellung der Hand- schrift mehrere Hände ab, wie pag. 65 aus den Worten: abhinc vero per quinque annos a quinto Bernhardi usque ad quartum Salomonis hoc totum est in commune patratum, erhellt, vgl. Scherrer, Verzeichniss der Handschriften der Stiftsbibliothek von St. Gallen. Halle 1875, S. 218. Es ergibt sich also, dass Notker seine Arbeit entweder vor dem Jahre 888 oder in diesem Jahre selbst fertig- gestellt hat, während der Rest des Codex zwischen 888 und 892 geschrieben wurde. Vgl. Ratperti Casus S. Galli, Mon. Germ. SS. II, 74 und Abbatum S. Galli Catalogus ebenda S. 35. Der uns interessirende Theil der Handschrift enthält die Canones des zweiten Concils von Constantinopel (v. Jahre 553) in der alten lateinischen Uebersetzung.

religiosissimo ep(iscop)o Heraclie Thracie. Anastasio re- ligiosissimo ep(iscop)o Tabie vicem agente. Dorothei |

Tafel 16. Schrift vom Ende des neunten oder vom Beginn des zehnten Jahrhunderts. Handschrift des Britischen Museums zu London 16974. Plut. CXCIV. H.—CII. Beschreibung derselben bei A. Schoene, Eusebi Chronicorum libri duo, Vol. II. p. XIV. Enthält die Chronik des Eusebius-Hieronymus, das Chronicon Imperiale des Prosper und die Chronik des Marius, deren Schluss (Marii episcopi Aventicensis Chronica, ed. Mommsen, M. G. Auct. antiquiss. 11 (Chronica minora 2. S. 239) hier mitgetheilt ist.

ubi pene ad integrum (so verbessert aus intregrum) int(er)fecti s(unt) pauci fuga liberati. sed et Mauri et alie gentes qui in p(ro)vincia | eorum ingredi presumpserunt ab ipsis Francis devicti s(unt). | An(no) VIII. cons(ulatus) Justini iun(ioris) a(u)g(u)s(ti). ind(ictione) VIII. Anno, X. cons(ulatus) Justi(ni). iunio(ris) a(u)g(u)s(ti). ind(ictione) VIII Hoc anno Sigib(er)tus rex |

Sehr merkwürdig ist hier das Vorkommen des eigenthümlichen merovingischen Zahlzeichens für VI, das entschieden von dem Schreiber aus seiner Vorlage mit herübergenommen wurde.

Tafel 17. Schrift des zehnten Jahrhunderts. Handschrift der Kgl. Bibliothek zu Berlin, Ms. theol. lat. fol. 322. Register Gregors des Grossen, vgl. Ewald, Neues Archiv III, 488, der jedoch die Handschrift noch in das neunte Jahrhundert setzt, welcher Meinung ich gleich Arndt und Holder-Egger, M. G. SS. 13, 283, nicht bei- treten kann. Die Schriftprobe ist dem Fol. 102 entnommen und entspricht Hartmanns Ausgabe in den M. G. Epp. I. S. 312—3, Ep. V. 31 Schluss und 32 S. 320—21, Ep. V. 37.

Der Vermerk auf f. 1 (Liber sancti Luidgeri in Werthina), aus dem Ewald auf Herstellung der Handschrift im Kloster Werden schloss, stammt aus viel späterer Zeit (vielleicht erst dem 15. Jahr- hundert). Die Reihenfolge der Kölner Erzbischöfe auf der Rück- seite des letzten Blattes ist von erster Hand, die mit der des Con- textes zwar nicht gleich, aber zeitlich von ihr nicht allzuweit ge- trennt ist, bis auf Erzbischof Warin (976—984) geführt und von wechselnden Händen bis auf Erzbischof Philipp von Heinsberg (1167—1191) fortgesetzt. Die Liste der Werdener Aebte auf dem freigebliebenen Rest der Vorderseite des letzten Blattes ist erst im 12. Jahrhundert niedergeschrieben, und zwar von erster Hand bis zu Abt Bernhard († 1138), später bis zum Ende des 12. Jahrhunderts erweitert. Der Name des Abtes Wolfram († 1183) scheint mir von gleicher Hand herzurühren, wie der der Erzbischöfe Rainald und Philipp von Köln. Allem Anscheine nach ist die Handschrift in Köln entstanden und von dort erst im Laufe des 12. Jahrhunderts nach Werden gelangt.

Non enim sumus dubi quod p(er) eum qui vobis visus fuerit possint fideliter conservari. Ita ergo in omnibus in | rep(re)hensibiles atque) oboedientes existite. quatinus veniens ad vos is qui patrimonium ipsud recturus est | sciat quemadmodum unicuiq(ue) vestru(m) pro sua debeat stre- nuitate rependere, Dat(a) d(ie) XV. m(ensis) Ap(rilis) | ind(ictione) III. VII. Gregorius Cipriano diacon(o). Vir s(an)c(t)issimus Maximianus | ep(iscopu)s n(oste)r ecclesiam d(e)i pravis hominib(us) purgare desiderans laudabilit(er) erga ecclesiasticoru(m) vita(m) fuit sic(ut) |

Tafel 18. Schrift des zehnten Jahrhunderts. Handschrift der burgundischen Bibliothek zu Brüssel 15835, die Annales Vedastini enthaltend. Die hier mitgetheilte Seite entspricht der Ausgabe in Mon. Germ. SS. II, 203 Z. 40—204 Z. 28.

Karol(us) vero post amissu(m) imperiu(m) fertur a suis strangulat(us). tam(en) in brevi finiunt (so st. finivit!) vita(m) | p(rae)sentem possessur(us) caeleste(m) ut credimus. Nort- manni v(er)o omnia loco usq(ue) Mosa | more solito et partem Burgundie devastant. Anni d(omi)ni. DCCCLXXXVII. Veru(m) ut diximus Franci divisi aliqui Uuidone(m) qui partib(us) Fulchonis archiep(iscop)i |

Tafel 19. Aus der Handschrift Cod. lat. Monacensis 14756, einst Em(meram) b. 10, die im zweiten Theil verschiedene von Otloh abgefasste Werke enthält, vgl. Catalogus codicum manu scriptorum bibliothecae regiae Monacensis IV, 2, 229. Genauere Angaben aus der Handschrift (in der Ausgabe der Mon. Germ. SS. XI, 387—393) werden hier nöthig sein. Auf fol. 62 verso beginnt das Werk des Otloh, das wie das zum Theil durch Feuchtigkeit entstellte Rubrum erkennen lässt, auch hier: Libe[r de temptatione] cuiusdam mona[chi] hiess, während auf der vorhergehenden Seite von einer Hand des fünfzehnten Jahrhunderts steht: de temptatione cuiusdam clerici. Der Text ist von einem Schreiber hergestellt, Otloh selbst fügte einzelnes am Rande und über den Zeilen hinzu. Unsere Probe a, die fol. 99 verso und 100 recto umfasst (= Mon. Germ. SS. XI, 390 Z. 14—391 Z. 15), stammt aus diesem Theile, in der ersten Columne ist das, was über Zeile 3 nachgetragen, von Otloh geschrieben. Auf fol. 109 recto schliesst mitten auf der Seite der Text mit den Worten: sit laus eterna, sit honor per secula cuncta = Mon. Germ. SS. XI, 393 Z. 20. 21. Dann ist das Zeichen, das sich in der ersten Columne unserer Probe b Z. 14 über libet wiederfindet, hinzugesetzt, und schrieb Otloh eigenhändig hinzu: Quę post duo folia sunt scripta, hic addidi legenda. | Hęc quicumque legis precor illius memor eris | Talia qui scripsit et dictando reseravit. Auf fol. 109 verso finden wir eine mit hinzugeschriebenen Worten erläuterte Figur, die nach der Unterschrift sein soll: Explanatio qualitatis hominum iuxta numeri mysterium. Auf fol. 110 beginnt der Text dazu mit den Worten: Agnoscens aliquantum in numero non solum iuxta literam, quae et abacistic et compotistic, in arte quoque arithmetica et musica peritis nota est plurimis, sed etiam iuxta spiritualem sapientiam utilitatem esse maximam, studui presentem figuram in modum sanctae crucis componere et in ea numeros quosdam scientię spirituali aptos inserere. Er geht bis fol. 111, wo er (cf. unsere Probe b, erste Col.) mit den Worten schliesst: subtilia relinquo investiganda. Auch hier hat Otloh, von dem der Tractat stammt, sich eines Schreibers bedient und eigenhändige Correcturen (b col. I, Z. 1 und 10) hinzugefügt. Unmittelbar darauf folgt in der Handschrift der Absatz: Libet etiam proferre (= Mon. Germ. SS. XI, 393 Z. 22—44), der nach dem Angegebenen noch zu dem Liber de temptatione zu rechnen ist, er füllt fol. 111 recto untere Hälfte und das ganze fol. 111 verso. Auch hier hat ein Schreiber seines Amtes gewaltet, und Otloh nur die Zusätze eigenhändig hereingeschrieben. Probe b stammt von demselben Schreiber her, der auch a geschrieben, nur hat er sich hier einer feineren Feder bedient. Da nun Otloh im Jahre 1067 nach langen Fahrten in der Fremde wieder nach dem heimathlichen St. Emmeram zurückkehrte, und dort in altgewohnter Weise seine Vielschreiberei fortsetzte, fällt auch die Abfassung seines Buches de temptatione nach diesem Jahr. Leider sind wir jedoch über sein Todesjahr nicht unterrichtet, so dass wir für die Zeitbestimmung unserer Handschrift zwar einen ungefähren Terminus a quo haben, der Terminus ad quem aber unbekannt bleibt. Jedenfalls aber ist die Entstehung unserer Handschrift noch in das letzte Drittel des XI. Jahrhunderts zu setzen.

a) quor(um) man(us) iste lib(er) venerit eade(m) caritate in | citent(ur) ad legendu(m). Hęc sint dicta de supra | dictis trib(us) libris. quos in unu(m) componere volui. nunc etia(m) libet pandere |

b) c(on)stans. s(ed) semp(er) trinitas hoc e(st) imago divine | p(er)fectionis invenit(ur). Similit(er) sic(ut) quida(m) numeri | et dualitate(m) et trinitate(m) in se habere p(ro)bantur.

Bei b col. I Z. 17 ist zu bemerken, dass das von Otloh am Rande Nachgetragene durch Beschneiden der Handschrift unvollständig geworden ist, es ist zu lesen: scribique faciens.

Tafel 20. Schrift aus dem Ende des elften oder dem Anfang des zwölften Jahrhunderts. Aus der Handschrift der kgl. Bibliothek zu Berlin, Ms. theol. lat. Fol. 119, Briefe des heil. Hieronymus

enthaltend. Die umfangreiche Handschrift ist von wechselnden Händen geschrieben, die theils noch den älteren Charakter der Schrift des 11. Jahrhunderts, theils den jüngeren der Minuskel des 12. Jahrhunderts aufweisen. Eine Sonderstellung nimmt die 4. Lage (Fol. 25—31) ein, die, obwohl der Text von der dritten und zur fünften Lage fortläuft, in Schrift, Kürzungen und Initialentechnik so sehr absticht, dass sie erst etwa ein Jahrhundert nach Fertigstellung der übrigen Handschrift eingetügt sein kann; auch das etwas kleinere Format des Pergamentes und die abweichende Art der Lagenbezeichnung (Reclamanten [oder Custoden] statt der Quaternionenzählung) fallen auf. Das hier Mitgetheilte, Fol. 208, ist ein Stück aus dem Tractatus Anastasii adversus Rufinum.

Die Schrift ist wegen des grossen Formates etwas verkleinert.

respondes. et contra me loqueris. Et tibi dico queso q(ui)s p(er)-
miserit ut in co(m)mentariis tuis queda(m) de Origene queda(m)
de | Apollinare. queda(m) de te (nachgetragen) ipso scriberes.
(et) n(on) de Origene totu(m) aut ex te aut ex alio. In te inte-
ri(m) du(m) aliud agis crim(en) fortissimu(m) | p(ro)didisti. Et
oblit(us) es veteris p(ro)verbii mendaces memores e(ss)e debere.
Dicis eni(m) me in co(m)mentariis meis queda(m) de Origene |
queda(m) de Apollinare. queda(m) ex me ipso posuisse. Si
ergo Apollinaris sunt (et) Orgenis duę sub alior(um) nomine
posui. q(u)om(od)o in | libris tuis m(i)hi crimen inpingis.
q(u)id q(u)ando scribo alius hoc cidit q(u)ida(m) suspical(ur).
alius ille et q(u)ida(m) ego sic int(er) Apollinare(m) (et)
Di || didimu(m) (et) explanationis stilos et dogmatu(m) magna
diversitas e(st). Cu(m) in uno capitulo div(er)sas pono sen-
tentias nu(m) (con)trarios sen | sus sequi credendus su(m)?
S(ed) hęc alias n(un)c quero a te q(u)is t(i)bi obiecerit.
q(u)are de Origene (ve)l abstuleris queda(m) (ve)l addideris
(ve)l mutaris (et) te | q(u)asi in eculeo appensu(m) interro-
gaverit. bona s(un)t animalia quę transtulisti. frustra
similas (so aus dem richtigen simulas verändert) innocen-
tia(m) ut interrogatione sta | tuta vera(m) p(er)cunctatione(m)
extenuas. Ego n(on) accusavi q(u)are Origene(m) p(ro)
voluntate transtuleris. Hoc eni(m) (et) ipse feci. (et) ante
me Victo | rin(us). Hilarius. Ambrosiusq(ue) fecerunt).
s(ed) quare translatione(m) heretica(m) p(re)factionis tuę
testimonio roborasti. Cogis me eade(m) rursus || iterare. (et)
p(er) meas lineas incedere. Dicis eni(m) te in code(m) p(ro)-
logo te ea quę ab hereticis addita fuerant amputasse. (et)
p(ro) his repo | sisse bona. Si hereticor(um) mala abstulisti.
ergo q(ue) de(m)psisti id addidisti. aut Origenis erunt aut
tua. q(ue) utiq(ue) quasi | bona posuisti. s(ed) multa in his
mala negare n(on) poteris. Q(u)id inquires ad me Origeni
imputa. Ego eni(m) ea tantu(m) quę ab hereticis | addita
fuerant co(m)mutavi. Expone causas q(u)are hereticor(um)
mala tuleris. (et) Origenis integra dereliqueris. Nonne
p(er)spicu | um e(st) q(u)id mala Origenis ex parte hereti-
cor(um) nuncupatione da(m)naveris (et) ex parte susceperis
q(ua) n(on) mala s(ed) bona et tuę e(ss)e || fidei iudicabas?
hęc s(un)t de quib(us) quęsivi. utru(m) bona e(ss)ent an
mala quę in p(re)factione laudasti. quę amputatis pessimis |
q(u)asi optima remansisse (con)fessus es. (et) te in vere
argum(en)tationis appendi aculeo. Ut si bona dixeris
hereticus co(m)p(ro)beris (aus comprobatis verbessert). | si
mala stati(m) audias. cur ergo q(ue) in pala(m) s(un)t in
p(re)factione laudasti et n(on) illud adiunxi (n nachgetragen)
q(u)id tu callide simulas. cur quę mala | erant ad latinorum
leticia(m) transtulisti. Mala eni(m) ostendere int(er)du(m)
n(on) docentis (aus docendi verbessert) e(st) s(ed) vitantis. ut
caveat lector n(on) ut sequatur | errores. ut nota conte(m)-
nat q(ue) n(on)nu(n)qua(m) ignota miraculo s(un)t et audes
post hęc dicere q(u)id ego auctor scriptor(um) taliu(m) sim.
Tu || aut(em) ut int(er)pres in q(u)ib(us) emendare aliq(u)id po-
tueris plus egeris qua(m) int(er)pres in q(u)ib(us) n(on) potu-

eris solu(m) int(er)p(re)tatus fueris. Recte | ista dices si libri tui periarchon p(re)faciuncula(m) n(on) habere(m). q(uo)d et Hilarius in transferendis omeliis ei(us) fecit. ut et | bona (et) mala n(on) int(er)p(re)ti(s)ed suo imputarent(ur) auctori. S(ed) n(on) dixisses amputasse te pessima (et) optima relinq(u)isse. utcu(m)q(ue) de luto | evaderes. Hoc e(st) q(uo)d destruit strophas ingenioli tui. (et) te hinc inde (con)strictu(m) evadere n(on) sint (so statt sinit). Nec intantu(m) abutare simpli | citate lectoris. Et sic om(ne)s q(u)i tua scripta lecturi sunt brutos putes. ut cu(m) vulnera putrescere sinas sano corpori te imponere || enpaastra n(on) rideant. de carnis resurrectione q(u)id sentias. na(m) in apollonia tua didicim(us) nullo n(em)bro amputato. nec aliq(u)a | corporis parte desecta. hęc e(st) tuę simpliciteris pura et ap(er)ta (con)fessio. qua(m) ab (nachgetragen) om(n)ib(us) Italię ep(iscop)is asseris e(ss)e suscepta(m). credere(m) dicenti. n(is)i me dubitare de te iste liber n(on) Pamphili faceret. Et tam(en) miror. q(u)om(od)o p(ro)barit Italię q(uo)d Romę (con)temp(s)it. Ep(iscop)u(m) | suscep(er)int q(uo)d sedes ap(osto)lica (con)demnavit. Scribis q(u)og(ue) me litteris indicasse. q(uo)d papas Theophilus expositione (ti nachgetragen) fidei nup(er) | ediderit quę ad vos necdu(m) p(er)venit. (et) polliceris q(uo)d q(u)icq(u)id ille scripsit. tu sequaris. Ego me hoc scripsisse n(on) novi. nec istius || modi umqua(m) litteras direxisse. S(ed) tu idcirco ad incerta (con)sentis. (et) his q(u)ę qualia futura s(un)t. (durch a und b umgestellt) nescis. ut certa declines. (et) ad eor(um) | n(on) tenearis adsensu(m). duas synthodica(m) (et) paschale(m) ei(us) ep(isto)las (con)tra Origene(m) illiusq(ue) discip(u)los. (et) alia(m) adversu(m) Apollinare(m). et | eund(em) Origene(m) p(er) hoc ferme bienniu(m) int(er)p(re)tatus su(m). (et) in edificatione(m) eccl(esi)ę legendas n(ost)re ling(ue) ho(min)ib(us) dedi. Aliud | operu(m) ei(us) me nescio (Worttrennung eingefügt) t(r)anstulisse. Et tam(en) tu q(u)i pape (a nachgetragen) Theophili dicis te in om(n)ib(us) sententia(m) seq(u)i. cave ne hoc magistri (et) (con)dis | cipuli tui audiant. (et) offendas qua(m) plurimos q(u)i me latrone(m) te martyre(m) vocant. ne irascat(ur) t(ibi) q(u)i co(n)tra papa(m) Epyphaniu(m). || ad te ep(isto)las dirigens. hortabat(ur) ut p(er)maneres in fidei veritate. ut n(on) mutares ullo terrore sententia(m) quę ep(isto)la ologra

Zu beachten sind die hier Z. 22—26 vorkommenden griechischen Worte, ferner die Umstellungszeichen in der 31. Linie.

Tafel 21. Schrift des zwölften Jahrhunderts, wahrscheinlich um das Jahr 1135. Der Cod. lat. Monacensis 2 (cf. Beschreibung im Catalogus codicum manu scriptorum bibliothecae regiae Monacensis III, 1, S. 1) enthält nämlich (abgesehen von einigen späteren Eintragungen) zwei von verschiedenen Schreibern hergestellte Hauptmassen, deren erste fol. 1—17 und fol. 112—115, deren zweite fol. 18—111 umfasst. In der zweiten Hauptmasse ist fol. 18—87 die sogen. Chronik des Presbyter Heimo enthalten, und im Text fol. 38 recto steht: sic videlicet ut terminus paschalis qui abhinc retro fuit in XXXIII anno, qui erat annus domini MCII, huic anno domini MCXXXV aptetur; fol. 38 verso: denique a passione domini usque in hunc annum domini MCXXXV, qui est decimus tercii Lotharii imperatoris u. s. w. Am bedeutsamsten ist in den Jahrestafeln die am Rande von fol. 77 zum Jahre 1135 von derselben Hand vorgenommene Eintragung der Worte: Hoc anno ista collectio et digestio ciclorum ab initio mundi usque huc facta est. Darf man also keinen Zweifel daran hegen, dass dieser Theil des Codex wirklich im Jahre 1135 geschrieben ist, so fragt es sich doch, ob dies auch für den anderen Theil zu gelten hat. Von den in ihm aufgenommenen Stücken geht keines über 1110 hinaus. Das überaus grosse und für beide Theile gleiche Format der Handschrift — die Blätter des ganzen Codex sind 47 Centimeter hoch und 32¹/₂

breit — spricht nicht unerheblich für gleichzeitige Anlegung beider Theile.

Die mitgetheilte Probe umfasst nur einen Theil einer Seite in der Handschrift. Sie ist den Annales Augustani entnommen und entspricht der Ausgabe in den Mon. Germ. SS. III, 129 Z. 42—130 Z. 20 und 130 Z. 38—131 Z. 13.

dit. Castella satis munita destruxit. Qui pri(us) dotes et alias | eccl(esi)asticas possessiones diripiebant. ipsi int(er) se mutuis cras | santes seditionib(us) ultione divina p(re)diis et beneficiis p(r)ivant(ur). | In bello sup(r)adicto cu(m) clericis suis Magadaburgensis archi | ep(iscopu)s occidit(ur). Adalp(er)t(us) Vuormaciensis ep(iscopu)s capt(us) in custodia(m) || mittit(ur). In Pobinga plures occidunt(ur). 5 M.LXX.VIII. Rex Un | garię fines invasit. Legati pape cu(m) patriarcha Heinrico | Ratispona(m) de pace tractaturi veniunt. sed paru(m) p(ro)ficiunt. | Rege cu(m) legatis ad Fritsla cu(m) exercitu veniente. Saxones | p(er) fidi rege(m) (et) legatos cu(m) dolo fallentes cu(m) iuram(en)to factio || ne(m) fecer(unt). et ita bellu(m) dirimit(ur). Frideric(us) dux Alemannię p(re) | ponit(ur). Nortp(er)t(us) Augustensis p(re)posit(us). Curiensis eccl(esi)ę p(re)sul c(on)sti | tuit(ur). O miseranda regni facies. Sic(ut) in q(u)oda(m) comico om(ne)s sum(us) | geminati legit(ur). pape geminati. pontifices geminati. | reges geminati. duces s(un)t geminati. De ieiunio III te(m)por(um) || scisma 15 novu(m) c(on)tra decreta pontificu(m). et c(on)tra eccl(esi)astica(m) c(on)suetudine(m) exoritur. sed a prudentib(us) respuit(ur). et refellit(ur). | M.LXXX. Rex expeditione(m) in Saxonia(m) faciens gente(m) du | rissima(m) p(er) fida(m) et p(er) iura(m). VII. kal(endas) febr(uarii) sternit. fugat. et | vastat. Interi(m) aute(m) rege (et) duce Friderico absente adversa || rii (et) sequaces eor(um) Retia(m) invadentes p(re)das ac incendia | exercent. Ad p(er)petuu(m) aut(em) exitiu(m) suu(m) s(an)c(t)ę Augustensis eccl(esi)ę | III. id(us) iun(i) suburbana vastant. et c(on)cremant. Eccl(esi)am | etia(m) principis ap(osto)lor(um) incendunt. Altmanno Pataviensi | assentiente exemplu(m) q(ue) d(omi)ni n(on) imitante qui a Samarita || nis n(on) suscept(us) 25 cu(m) a discipulis rogaret(ur) iniuria(m) inmissione | de celo ignis ulcisci. n(on) veni inq(u)it animas p(er)dere sed salva | re. P(ro) nefas et eaten(us) inaudita eccl(esi)ę c(on)tumelia. c(on)versę | et d(e)o sacratę mulieres nubere s(un)t coactę. Collog(u)iu(m) regis | in Brixina. Gregori(us). VII. ab ep(iscop)is transalpinis et cisalpinis || p(re)su(m)ptuose repudiat(us) (von gleicher Hand nachgetragen) exco(m)municat(ur). Wicp(er)t(us) Ravennas ep(iscopu)s. minus | sapientu(m) c(on)sensu Greg(ori)o. VII. sup(er)ponit(ur). Rödolfus (et) Welf | duces erroris cu(m) om(n)ib(us) sequacib(us) eor(um) exco(m)municantur. Rex Heinric(us) denuo Saxonia(m) invadens vastat. incendit.

2. Columnne: seductione circu(m)venti. tande(m) urbe(m) egressi. bella te(m)p | tant. sed citi(us) d(e)i nutu ab exercitu regis parti(m) gladiis. par | tim equis sternunt(ur). parti(m) flumine mersi int(er)cunt. et | paucis evadentib(us) alii captivant(ur). alii truncant(ur). Salte(m) | rex Roma(m) ingressus. cu(m) om(n)i humilitate et devotione || ap(osto)lor(um) limina petens. 5 Wicp(er)tu(m) dudu(m) sup(er)positu(m) in vig(ilia) | ap(osto)lor(um) in sede ap(osto)lica c(on)stituit. Castru(m) q(uo)dda(m) in Sibeneich | a p(re)donib(us) c(on)structu(m) ab antistite Sigefrido. et a duce | Friderico et comite Ratpotone d(e)o donante sine da(m)pno | suor(um). VI. id(us) aug(usti) incensu(m) e(st) atq(ue) destructu(m). Plurini ex ad || versariis igne s(un)t c(on)su(m)pti. plures occisi. 10 aliq(u)i in custodia(m) et | in vincula s(un)t traditi. Magister Heinric(us) Aug(ustensis) can(onicus). cu(m) Wi-

goldo ep(iscopu)s expulsus in cenobio s(ancti) Magni obiit
 et sepull(us) e(st). | M. LXXX. IIII. Dolis quoru(n)da(m)
 fraudulentor(um) urbs Aug(usta) civib(us) | nichil tim(en)-
 15 tib(us) hostib(us) angusto introitu clavib(us) adulterinis ||
 ap(er)it(ur). Victores ingressi. victis p(re)t(er) misera(m)
 anima(m) nil reliq(u)i | ferer(un)t. Hostili rapacitate cuncta
 vastant(ur) et diripiunt(ur). | Claustru(m) etia(m) canoni-
 cor(um) irru(m)pentis despoliaver(un)t. et in refec | toriis
 cel(er)isq(ue) officinis castra habentes. cuncta ad stipendia
 20 fratri(m) p(er)tinentia c(on)su(m)ps(er)un)t. et cu(m) mere-
 tricib(us) scortantes sa || cras edes polluer(un)t. In curte
 ep(iscopu)ali tres eccl(esi)e s(ancti) Mich(aelis). s(ancti) Petri.
 s(ancti) Laur(entii). cu(m) palatio. aliisq(ue) edificiis c(on)-
 cremat(e) s(un)t. Adveniens | au(tem) Wigaldus ornam(en)ta
 eccl(esi)astica. calices. turib(ula). anulos | co(m)minuit. Al-
 taris s(an)c(t)e Marię tabula(m) dela(m)minavit. The | sau-
 ru(m) que(m) B(eate) M(emorie) ep(iscopu)s Embrico sub
 25 anathemate fr(atr)ib(us) reli || quit. distribuit. Fr(atr)um
 etia(m) habitacula undiq(ue) versu(m) c(on)stru | cta. ipsis
 eiectis atq(ue) disp(er)sis p(ro)t(er)vię suę fautorib(us) cu(m)
 aliis | eccl(esi)aru(m) possessionib(us) acco(m)modavit. Hein-
 ric(us) pat(r)iarca | obiit. Frid(ericus) successit. In Italia
 triennio transacto rex. G(re)g(orio). | VII. fideles cedibus
 30 div(er)sisq(ue) cladibus co(m)p(r)imens. ditioni || suę subi-
 gavit. Romani tande(m) G(re)g(orium). VII. iniuste re-
 s | puentes. Wicp(er)tu(m) sup(er)positu(m) recep(er)un)t. (et
 ordinaverunt (von gleicher Hand nachgetragen). Clementis |
 no(m)i(n)e imposito. A quo co(m)muni pseudopontificu(m)
 et Ro | manor(um) c(on)silio et electione rex (et) regina im-
 p(er)iali bene

Tafel 22. Schrift des zwölften Jahrhunderts. Handschrift der
 burgundischen Bibliothek zu Brüssel 9361—9367; enthaltend Gregors
 von Tours Historia Francorum. Das hier Mitgetheilte ist Buch VIII.
 cap. 10. 12. 13, in Arndts Ausgabe S. 331 Z. 18—23, 32—34 u.
 S. 332—333 Z. 15.

e(ss)e que(m) rex intento animo req(u)irebat. Convoca |
 to ig(itur) ep(iscopu)s civitatis cu(m) clero et pop(u)lo
 ac cęreor(um) | innumerabiliu(m) ornatu. ad basilica(m)
 s(an)c(t)i Vin | centii detulit tumultandu(m). non minu(s)
 5 plan | gens nepotes mortuos qua(m) cu(m) vidit filios ||
 p(ro)p(r)ios ia(m) sepultos. Post hęc misit Pappulu(m) | Car-
 nothenę urb(is) ep(iscopu)m. q(u)i Merouechi cada | ver
 req(u)irens. iuxta Chlodouechi tumulu(m) | sepelivit. De
 Theodoro ep(iscopu)s. et plaga sup(er) | Ratheriu(m). XI. Deni-
 10 q(ue) cu(m) rex maxima intentione || Theodor(um) ep(isco-
 pu)m iteru(m) p(er)seq(u)i conaret(ur). et | Massilia ia(m)
 ad (nachgetragen) Childeb(er)ti regis dominatione(m) re | vo-
 cata fuisset. ad discutiendas causas Ratha | rius illuc q(u)asi
 dux a parte regis Childeb(er)ti | dirigit(ur). Sed post-
 15 posit(a) actione que ei a rege || iniuncta fuerat. ep(iscopu)m
 vallat. fideiussores | inq(u)irit (von gleicher Hand über-
 geschrieben (ve)l requirit). ad p(re)sentia(m). regis Gun-
 thra(m)ni direxit. | ut scilicet ad synodu(m) que Madiscone
 20 futura | erat q(u)asi ab ep(iscopu)s da(m)pnand(us) ade(ss)et.
 Nec de | fuit ultio divina que servos suos ab ore || canu(m)
 rabidor(um) defensare consuevit. Nam egrediente ep(iscopu)s
 a civitate. stati(m) eccl(esi)e res | diripit. et alia q(u)ide(m)
 sibi vendicat (aus vindicat verbessert). alia sub | sigillor(um)
 munitione concludit. Cunq(ue) hoc | fecisset. p(ro)tin(us)
 25 famulos eius sevissimus inva || dit morbus. exhaustosq(ue)
 febre p(er)emit. Filius | eius ab hoc inco(m)modo defecit.
 que(m) in subur | bano Massilię ipsius cu(m) gravi gemitu
 sepeli | vit. Fuitq(ue) talis domui eius plaga. ut cu(m) ab |
 30 urbe illa e(ss)et digress(us). vix ad patria(m) sua(m) re-
 gredi putaret(ur). Theodor(us) v(er)o ep(iscopu)s a Gun-

thran | no rege detentus est. sed nichil ei rex nocuit. | Erat
 eni(m) vir egregię s(an)c(t)itatis. et in oratione | assiduus.
 De quo m(ih)i Magnericus Treuerensis | ep(iscopu)s hęc re-
 tulit. Ante hos annos cu(m) ad (d) nachgetragen p(re)sen-
 35 tia(m) || Childeb(er)ti regis ita sub ardua custodia duce | re-
 t(ur) ut quando ad urbe(m) aliq(u)a(m) venisset. neq(ue) |
 ep(iscopu)m neq(ue) queng(u)a(m) de civib(us) videre p(er)-
 mitteret(ur). | adveniens Treueris. nuntiatu(m) est ep(iscopu)s.
 hunc | clam in navi positu(m) clam abduci. Surrexitq(ue) || 40
 sacerdos tristis. ac velocit(er) p(ro)secutus repp(er)it (p
 nach-
 getragen) eu(m) | ad litus. Causatusq(ue) cu(m) custodi-
 b(us) cur tanta | e(ss)et impietas ut non liceret fr(atr)i fr(a-
 tr)em aspicere. | viso tande(m) illo. (nachgetragen) osculatus
 e(st) eu(m). et indulgens | aliq(u)id vestim(en)ti. discessit.
 Veniens itaq(ue) [ipse ep(iscopu)s Treuerensis (Randnach-
 45 trag)] ad || basilica(m) s(an)c(t)i Maximini. p(ro)sternit(ur)
 eius (nachgetragen) sepulchro.

2. Columne: illud ap(osto)li Jacobi retinens. orate p(ro) invice(m)
 ut sal | vemini. Fusaq(ue) diu oratione cu(m) lacrimis ut
 fr(atr)em | dignaret(ur) | d(omi)n(u)s adiuvere. egressus
 e(st) foras. Et | ecce mulier qua(m) sp(iritu)s erroris agi-
 tabat. clamare | sacerdoti cepit ac dicere. O scelest(e) et in-
 veterate || dieru(m). q(u)i p(ro) inimico n(ost)ro Theodoro 5
 orationem | fundis ad d(omi)n(u)m. Ecce nos que(m)rim(us)
 qualit(er) ab | his Gallus extrudat(ur) (das erste r aus ur-
 sprünglich u verbessert) qui nos cotidiane inst | diis con-
 fiat. et tu p(ro) co rogere n(on) desinis? | Satius eni(m)
 t(ibi) erat res eccl(esi)e tuę diligent(er) inq(u)ire || re. ne 10
 pauperib(us) aliq(u)id (doppelt gekürzt) dep(er)iret. q(u)a(m)
 p(ro) hoc ta(m) intente deprecere. et aiebat. Ve nob(is)
 qui | eu(m) non possum(us) expugnare. Et licet demonus |
 credi non debeat. tam(en) qualis e(ss)et sacerdos de | q(u)o
 hęc demon condolens declamabat. aperuit. || Sed ad cepta 15
 revertam(ur). De legatione. Gunthra(m)ni | ad Childe-
 b(er)tu(m) directa. XII. Igit(ur) legatos ad ne | pote(m)
 suu(m) Childeb(er)tu(m) rex dirigit. Qui mora | batur t(un)c
 ad castru(m) Confluentię. quod ob hoc | nom(en) accepit.
 q(u)od (hier, und später wiederholt, doppelt gekürzt) Mosella.
 Rhenusq(ue) (darnach om(nes) durch theilweise Rasur und
 Unterstreichen getilgt) pa || riter confluentes. in eode(m) loco 20
 iunguntur (bei iun ein Schaft nachträglich eingefügt). | Et
 quia placitu(m) fuerat ut Treca Campanie | urbe(m). de
 utroque regno coniungerentur (tur nachgetragen) sacer | dotes
 q(u)od regno Childeb(er)ti congruu(m) non fuit. | Felix le-
 25 gatus salutatione p(re)missa ostensis lit | teris ait. Patruus
 (s nachgetragen) tuus o rex diligent(er) int(er)ro | gat. q(u)is
 te ab hac p(ro)missione retraxit. ut | sacerdotes regni v(es-
 tri ad conciliu(m) q(u)od simul | decreveratis venire differrent.
 An forsi | tan mali homines aliq(u)a(m) int(er) vos discordi-
 30 dię || radice(m) faciunt pullulare? T(un)c ego rege | tacente
 respondi. Non miru(m) si zizania serat(ur) | in pop(u)los.
 na(m) int(er) hos (aus nos corr.) q(u)o radice(m) obliget non |
 potest repperire (p nachgetragen). Nullu(m) eni(m) latet
 q(u)od Chil | debert(us) rex aliu(m) patre(m) nisi patruu(m)
 habet (h nachgetragen). || neq(ue) ille aliu(m) filiu(m) nisi 35
 hunc habere disponit. | iuxta id q(u)od eu(m) anno p(re)sente
 audivim(us) loq(u)i. | Absit (er)go ut int(er) eos radix discor-
 dię germinet. | cu(m) se parit(er) et tueri debeant et amare.
 T(un)c | vocato secretius Felice legato Childeb(er)t(us) rex. || 40
 rogavit dicens. Dep(re)cor dominu(m) et patre(m) meu(m) |
 ut Theodoro ep(iscopu)s nihil iniurię inferat. Q(u)od si fecerit.
 confestim int(er) nos scandalu(m) germinabit. | erim(us)q(ue)
 discordia i(m)pediente disiuncti. q(u)i de | bem(us) amore(m)
 tuendo e(ss)et pacifici. Acceptoq(ue) et || de aliis causis re- 45
 sponso. legatus discessit.

Zu beachten ist die unregelmässige Kürzung von sed Col. 1

Z. 15, Col. 2 Z. 16. Die mehrfachen Accente über einsilbigen Wörtern erklären sich wohl durch Uebnahme aus der alten Vorlage.

Tafel 23. Schrift des zwölften Jahrhunderts.

a) aus der Handschrift der Leipziger Universitätsbibliothek 1131. Enthaltend: Liber artis medicinae, qui dicitur regalis dispositio, Hali filii Abbas, discipuli Abimehe Moysi filii Seyar, translatio Stephani philosophie discipuli de arabicho in latinum. Am Schlusse des fünften Sermo des ersten Theils (fol. 94 verso der Handschrift) findet sich die Notiz: Scriptus XVI. Kal. Marcii, feria sexta, anno ab incarnatione salvatoris MCLXVIII. Unsere Probe stammt aus dem dritten Sermo des ersten Theils capp. VI—VIII. Es liegt uns in ihr ein Beispiel der schönen und zierlichen Schrift vor, wie sie sich im 12. Jahrhundert bereits in Italien ausgebildet hatte. Die Capitellüberschriften sind roth, die Initialen abwechselnd roth und blau. Bemerkenswerth ist die Art wie in Z. 3. 8 u. 11 die Initialen hergestellt wurden. Der Schreiber liess für den Initialenzeichner Raum, und da bei der Enge der Zeilen die Initialen nicht aufrecht gestellt werden konnten, so wurden sie liegend gegeben.

(et) alii illi continui. (et) a lat(er)ib(us) duob(us) hor-
r(um) triu(m). tres alii lac(er)ti. (et) sup(er) cubitu(m)
sup(er)iore(m) hor(um) | dece(m) lac(er)tor(um) lac(er)-
tus (est) ali(us) obvi(us) illi a parte ext(ri)anea. ei(us)-
q(ue) origo a partib(us) capitis brachii in | feriorib(us).
Duo su(n)t alii lac(er)ti trans(er)si. cubitu(m) i(n)ver-
santes retro. Lacerti au(tem) palme | p(ro)positi. q(ui)-
da(m) quide(m) positi i(n) lat(er)e cubiti familiari. (et)
s(un)t septe(m). p(er) longu(m) p(ro)te(n)si. cet(er)iq(ue) i(n)
palma | positi su(n)t. Et septe(m) in lat(er)e positi familiari.
cubiti duo quide(m) s(un)t in cubiti medio. alt(er) sup(er) ||
alt(er)u(m). hui(us)q(ue) digitos restringu(n)t. aliisq(ue) s(upe)r
hos. parvus. cui (est) ortus a parte media capitis | brachii
q(ue) d in lat(er)e (est) familiari. orit(ur)q(ue) ex eo corda
una. q(ue) dilatat(ur) (et) subst(er)nit(ur) cuti medii | palme
(et) digitor(um). triu(m) de c(ausa) utilitat(u)m. Prima (est)
u(t) roboret(ur) indurescatq(ue) cutis | vole. s(e)c(un)da u(t)
sit palme mediu(m) fortis sensus. t(er)cia. ut p(ro)hibeat
pilor(um) in palme medio ortu(m). | S(un)t (et) alii duo la-
c(er)ti a lat(er)ib(us) hor(um) positi triu(m) lac(er)tor(um).
duoq(ue) alii transpositi sub his qui(n)que lac(er)tis. || hui(us)q(ue)
duo cubitu(m) involvu(n)t s(upe)r facie(m). simul tota(m)
revolventes manu(m). Lac(er)tor(um) au(tem) qui | s(upe)r
palma(m) positi s(un)t nu(meru)s (est) dece(m) (et) octo. in
duob(us) oppositor(um) ordinib(us) Eor(um) septe(m) in su-
p(er)iori ordi | ne. in parte sc(i)l(ice)t cutis medii palme.
s(un)t lac(er)ti. quor(um) qui(n)q(ue) lac(er)ti. q(ui)q(ue)
inclina(n)t digitos ad su | p(er)iora. orit(ur)q(ue) ex sing(u)lis
corda parva. q(ue) co(n)tinuat(ur) disg(re)gatio(n)i p(r)ime
iuxta pectine(m). (et) (est) car(um) una | q(ue) pollice(m)
ab aliis removet digitis. alia q(u)oque q(ue) ide(m) in au-
riculari op(er)at(ur). S(un)t au(tem) (et) in ordine i(n)ferio ||
ri undeci(m) lac(er)ti e(st)q(ue) illis actio quib(us)da(m)
co(m)munis pectini palme (et) rasche. eor(um)q(ue) actio
medi | u(m) conare palme. ortusq(ue) illor(um) qui (et) rache.
quib(us)da(m) au(tem) sine aliis actio(n)es s(un)t p(ro)p(r)ie
ipsis. Co(n)tinu | at(ur) eni(m) digitor(um) cuiq(ue) q(u)a-
tuor. hor(um) duo lac(er)ti. p(r)ime c(on)solidati disg(re)-
gatio(n)i. cui(us)q(ue) digitor(um) q(u)atuor | c(on)tinua(n)-
t(ur)q(ue) (etiam) pollici. ex his lac(er)tis tres. quor(um)
unus disg(re)gatio(n)i co(n)tinuat(ur) s(e)c(un)de. move(n)t-
q(ue) dac | tilos qui inultimis su(n)t. Cap(itu)l(u)m. VII.
d(e) lac(er)tor(um) pect(us) move(n)tiu(m) assignatione (et)
utilitate. || Pectus au(tem) moventes lac(er)ti quida(m) ad
dilata(n)du(m) tantu(m). q(ui)da(m) ad stri(n)ge(n)du(m) tan-
tu(m) q(ui)da(m) ad | utru(m)q(ue) facti s(un)t sim(u)l. Di-
lata(n)tes tantu(m) pectus lac(er)ti. nove(m) s(un)t. quor(um)

unus (est) diafragma | duo sub furculis s(un)t cuiq(ue) eor-
r(um) origo (est) ab ea furcular(um) parte. q(ue) usq(ue)
os p(ro)te(n)dit(ur) vocatu(m) sca | pule cap(ut). p(r)imeq(ue)
continua(n)t(ur) costar(um) pectoris. (et) trahu(n)t illa(m)
ad sup(er)iora. quo pectus dilatati | o(mn)is adiuve(n)t te(m)-
p(or)e. S(un)t (et) tria lac(er)tor(um) paria. quor(um) p(r)ime-
mu(m) astringit illud par q(ue) d oriri dixim(us) || a spo(n)-
dili s(e)c(un)do. q(ue) d ad q(u)i(n)ta(m) descendit. (et) sex-
ta(m) costa(m). (et) quisq(ue) hui(us) paris lac(er)tor(um)
duplex (est) S(e)c(un)du(m) | par incipit a loco ossis scapule
conico exte(n)du(n)t(ur)q(ue) usq(ue) costa(m) post(er)io-
re(m). Tercii paris (est) ortus a | septimo colli spo(n)dili.
Qui au(tem) stringu(n)t tantu(m) lac(er)ti. duo s(un)t ex-
tensi p(er) costar(um) radices. hui(us)q(ue) c(on)g(re)ga(n)t | (et)
arta(n)t pectus. S(un)t (et) t(r)ia paria q(ue) tres ultimas
trahu(n)t costas ad sup(er)iora. duoq(ue) lac(er)ti p(er)
lo(n)gu(m) pecto | ris usq(ue) latus cartillaginis extensi pecto-
ral(is) q(ue) ensi simil(is) (est) (et) usq(ue) furculas. hicq(ue)
lac(er)tus lac(er) || to co(n)tinuat(ur) recto. lac(er)ti porro. 30
(et) artantes (et) dilatantes pect(us). int(er) pectoris s(un)t
costas. Int(er) duas | (et) eni(m) costas lac(er)tus (est) posi-
tus. cui(us) iulli div(er)sa (est) positio. ei(us)q(ue) actio
s(e)c(un)du(m) q(ui) in eo (est) iullu(m). Q(ui) (er)go |
hor(um) in ossalib(us) (est) costar(um) partib(us) iullus.
pectus suo dilatat iullo q(ui) in ext(er)iorib(us) (est) stri(n)-
git au(tem) in | t(er)iori. Q(ui) v(er)o in parte (est) cartilla-
ginosa. iullo q(ui) in ext(er)iorib(us) (est) stringit (et)
reducit pectus. int(er)iori au(tem) | dilatat pectus iullo.
Cap(itu)l(u)m. octavu(m). de lac(er)tor(um) ventre(m) (urspr.
venterem, e getilgt) move(n)tiu(m) assignatione (et) utilitate. || 35
Ventre(m) moventes lac(er)ti. quida(m) subplani s(un)t
vent(r)is. q(ui)da(m) testicular(um). q(ui)da(m) vi(r)ga(m)
move(n)tes. q(ui)da(m) | collu(m) circu(m)da(n)t vesice.
q(ui)da(m) au(tem) podice(m). Et q(ui) subplani s(un)t ven-
tris. octo s(un)t numero. quor(um) duo | tenues q(ui) sup(er)
o(mn)es alios s(un)t. cute(m) tange(n)tes eor(um)q(ue) ortus
a lat(er)ib(us) simil(is) | ensi cartillaginis. (et) p(ost)er)io-
r(um) | extremitate costar(um). induu(n)tq(ue) (urspr. in-
ducuntque, n getilgt) o(mn)es vent(r)is partes a lat(er)ib(us)
(et) descendu(n)t extensi p(er) longu(m) sup(er) | ventris
mediu(m). (et) usq(ue) penis p(er)veni(n)t ossa. (et) eor(um)
iulli in lo(n)gu(m) p(ro)te(n)du(n)t(ur). co(n)tinua(n)t(ur)-
q(ue) penis

b) aus der Handschrift Cod. lat. Monacensis 14733, einst St. Emmeram G. 117. Vgl. über dieselbe Mon. Germ. SS. XVII, 578 und Catalogus codicum latinorum bibl. reg. Monacensis IV, 2 S. 224. 225. Auf fol. 23—34 stehen die Annales Ratisponenses, deren letzten Theil man wohl dem Domherrn Hugo von Lerchenfeld in Regensburg zuschreiben darf, cf. Mon. Germ. a. a. O. S. 578. Die Annalen sind wahrscheinlich zwischen 1174 und 1197, oder spätestens 1201 geschrieben. Bemerkenswerth ist der Gebrauch der arabischen Ziffern, vgl. Wattenbach, Anleitung⁴ S. 100ff.

Cronica i(d est) temporal(is) (ve)l tempor(um) series
i(d est) tempor(um) ordo | cronon gr(ece) te(m)p(us). | Prin-
cipio mu(n)di s(un)t milia q(u)inq(ue) trecenti. et sexaginta. |
septe(m) s(un)t i(n)sup(er) a(n)ni. Virginis ad partu(m)
[p(er)it vi(r)goq(ue) salute(m) (Randnachtrag)] S(e)c(un)-
du(m) q(u)osda(m). | S(e)c(un)du(m) alios. milia q(u)inq(ue)
duce(n)ti vigi(n)ti octo. || 1. Anno XLII Augusti cesari. i(n) 5
ipsa census p(ro)scripcio(n)e | Je(su)s Christ(us) fili(us)
d(e)i vivi dignat(us) e(st) i(n) carnari a beata virgi ne Maria.
ea v(er)o duode(n)ne. Eode(m) a(n)no i(n) cunis a magis
adorat(ur) | 2. Infantiu(m) occisa s(un)t agmina. 12. Cu(m)
e(ss)et Je(su)s a(n)nor(um) XII doctorib(us) miraculu(m)
p(re)buit i(n)t(er)ro || gantib(us) (et) respo(n)sis suis. | 15. Au- 10

gust(us) morit(ur). Cui Tyberius (Randnachtrag i(m)p(er)ator) successit. 16. 17. 18 | 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29 | 30. Je(su)s a Joha(n)ne bap(t)izat(ur) (et) a sp(irit)u te(m)platus. ap(osto)los vo | cat. (et) cora(m) eis aq(u)am i(n) nup(c)is i(n) vinu(m) co(n)u(er)tit. Eode(m) a(n)no || Joh(an)ne)s occidit(ur) bap(t)ista ab Herode. 31. 32 | 33. D(omi)n(u)s n(oste)r Je(su)s Chr(istu)s e(st) crucifix(us). (et) die tertia surrexit | a mortuis. Eode(m) a(n)no Stephan(us) lapidat(ur). Paul(us) c(on)u(er)tit(ur). | (et) discipuli disp(er)gunt(ur). 15 Tyberii a(n)no. 34. 35. 36. 37. | 38. Tyberius morit(ur). Gai(us) (Randnachtrag i(m)p(er)ator) successit. Pilat(us) q(ui) sente(n)cia(m) dam || nationis i(n) Chr(istu)m dedit. p(ro)p(ri)a manu s(ib)i morte(m) ascivit. 39. 30 (so statt 40). | 41. Gai(us) vita(m) fini(v)it. cui Claudi(us) (Randnachtrag i(m)p(er)ator) successit. Quo i(m)p(er)ante p(re)im(us) | ap(osto)lor(um) Jacobus calice(m) salvatoris bibit p(er) gladiu(m) s(e)c(un)di Herodis | a q(u)o (et) Petrus mancipat(us) e(st) custodie carceris. | 42. Petrus (darüber 1) Roma(m) venie(n)s ev(an)g(e)l(i)i sui clavib(us) i(n) eade(m) urbe p(ro)p(ri)is || ianua(m) regni celestis ap(er)it. (et) eccl(es)iam v(er)bo p(re)dicacionis | ev(an)g(e)lice fu(n)dit. Ubi (et) Marc(us) ei(us) discipul(us) ex illi(us) ore | ev(an)g(e)liu(m) scripsit. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49 | 50. 51. 52. 53. 54 (dieses als Randnachtrag) Claudi(us) obiit. cui Nero (Randnachtrag i(m)p(er)ator) successit. | 55. Paul(us) Roma(m) a Festo missus. ev(an)g(e)liu(m) q(uo)d eaten(us) i(n) orien || te p(re)dicavit ex ore leonis liberat(us) late semina | riu(m) i(n) occide(n)tib(us) partib(us) fudit. 56. 57. 58. 59. 60 | 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. Post beatu(m) Petru(m) (darüber 1) | Lin(us) (darüber 2) Romane eccl(es)ie ep(iscop)atu(m) rege(n)du(m) suscepit.

In umgekehrter Orientierung: Irmensvol. i(dest) univ(er)sal(is) colum(n)a i(dest) sustenta(n)s om(n)ia.

Tafel 24. Schrift aus dem Ende des zwölften oder dem Anfang des dreizehnten Jahrhunderts. Handschrift der kgl. Bibliothek zu Berlin, Ms. lat. Fol. 358, Liutprands Antapodosis enthaltend. Das hier Mitgetheilte findet sich in Buch IV cap. 6, Monumenta Germaniae, Script. III, 316 Z. 39—317 Z. 28.

libet aute(m) pater agye aliquantulu(m) immo | rarier. suag(ue) ipsius se ipsu(m) sententia cur | hoc ageret d(e)o largiente p(ro)p(ri)a iugulare. Beat(us) | inquit Petr(us) Antiochena dimissa eccl(es)ia ad | Romana(m) urbem que potentiae magnitu || dine cunctis t(un)c nationib(us) imp(er)abat. postmo | du(m) transvolavit. ubi cu(m) d(e)o disponente s(an)c(t)am | toto orbe veneranda(m) fundaret eccl(es)iam. | discip(u)lo suo beato euuag(e)listę Marco p(re)istina(m) | Antiochena(m) scilicet co(m)mendavit. ita tamen || ut Aquileiensem et ipse p(re)im(o) institueret. | atq(ue) Alexandrinam concite peteret. Q(uo)d | ita factu(m) esse. nemine(m) q(ui) eor(um) actus legerit | n(on) nescire cognovimus. VII. | Sed (das s auf dem Rande vorgeschrieben) ut nobis respondentib(us) o Manas || ses vera te sup(er) hiis n(on) sentire cogno | scas. nominis tui ethimologia(m) paren | tes tuos videntes [i(d) est] p(ro)p(ri)as (nachgetragen) | fuisse intelliges. Manas | ses quippe obliu(m) seu obliu(m) d(omi)ni inter | p(re)tatur. Quid eni(m) veri(us) aut ap(er)ti(us) parentes || tui hoc nomine vaticinari potuerunt? | Ita inqua(m) oblit(us) es tui. ut nec homine(m) q(u)ide(m) | te esse reminiscere. Diabolus quippe sc(r)ipturas novit. et tam(en) ut p(er)versus p(er)verse eas | interp(re)tat(ur). Et cu(m) hiis util(ur) ad p(er)niciem non || ad salute(m) utitur. Scis ne hunc cu(m) tempta | tionu(m) iaculis d(omi)nu(m) et rede(m)ptorem n(ost)ru(m) Je(su)m Chr(istu)m ausu nefario sauciare conaret(ur). Hiis | p(ro)p(ri)is male usu(m) verbis. q(uonia)m ang(e)lis suis | mandavit de te et in manib(us) tollent te. || ne unqua(m) offen-

das ad lapidem pede(m) tuu(m). | Hoc sane ita esse scriptu(m) ac de d(e)o dictum. | nullus fidelium ambigit. Sed qua(m) fraudu | lenter vera hec leviathan ille p(ro)ferat. ip | sius qui n(on) solu(m) mortaliu(m) sed et ang(e)lor(um) sens(us) || exsup(er)at responsione animadvertere poteris. Non temptabis inquit d(omi)nu(m) d(e)u(m) tu | um. Vides igit(ur). Et tu veris quidem

2. Columne: s(ed) fraudulentis assertionib(us) uteris. quem | admodu(m) et apostata Julian(us) respondisse dicit(ur) | Chr(ist)ianis. q(uo)s aviditate rapine censu p(ro)p(ri)o de | fraudavit. Nolite inquit magister v(este)r posside | re aurum neq(ue) argentu(m). Et illud. Eusopoterion. || garesten. kamelon. 5 diatrimalias. rafidos. | eyse. athein. (so st. εἰσελθεῖν!) ipa. oysyon. (st. η πλουσιον!) eistin. (st. εἰς την) basileyan. | toy. thy. (θεοῦ!) Q(uo)d e(st). facili(us) e(st) introire camelum | p(er) foramen acus. qua(m) divite(m) intrare in | regnu(m) celorum. Et ite(m). Q(u)i n(on) renuntiat om(n)ib(us) || 10 q(u)ę possidet. n(on) potest meus esse discipulus. | Cedo (nachgetragen i(d) est) dic ig(itur) quid p(er)versius ille q(u)idve fedius | dixisse credend(us) e(st)? Q(uo)d eni(m) Petrus ad iusti | ciam. tu transfers ad culpa(m). Credo eni(m) | te actus ap(osto)lor(um) n(on) intellexisse. aut q(uo)d cre- || 15 dibilius e(st). minime legisse. Ibi plane sic | scriptu(m) rep(er)ies. q(uonia)m fideles vendebant | p(re)dia sua. et ponebant p(re)ciu(m) ante pedes | ap(osto)lor(um). Q(u)ib(us) erant om(n)ia co(m)munia. nec q(u)is | qua(m) aliq(u)id suu(m) esse dicebat. Dividebatur. || aute(m) sing(u)lis. p(ro)ut 20 cuiq(ue) opus erat. Si ig(itur) | quod in humano censu e(st) p(re)ciosius tibi q(ue) | anima tua carius Petrus aurum quasi | quidda(m) pestiferu(m) tangere noluit. qua ra | tione eu(m) Antiochena deserta ad Romana(m) || asseris eccl(es)ia(m) transvolasse? Si latras | illu(m) quod omnino falsu(m) e(st) quesivisse censu(m). | ego animaru(m) lucru(m) et gl(ori)osu(m) comp(ro)bo mar | tiriu(m). Predictu(m) quippe sibi a magistro | i(m)mo et creatore atq(ue) redemptore suo fuerat || q(uonia)m cu(m) esses iunior cingebas te et ambu- 30 labas | ubi volebas. cu(m) aute(m) senueris extends | man(us) tuas et alius te cinget. et ducet q(uo) tu n(on) vis. | Hoc aute(m) dixit. significans qua morte cla | rificatur(us) esset d(e)u(m). Denique et alio in loco || post resurrectione(m) 35 Petro se q(uo) iret inter | roganti. respondisse d(omi)nu(m) legit(ur). Venio (o nachgetragen) inq(ui) | Roma(m) ite(ru)m crucifigi. Venit ig(itur) Petrus

Zu beachten die vorgemalte Initiale, die Glossen über der Zeile und die griechischen Worte.

Tafel 25.¹⁾ Schrift des ausgehenden dreizehnten Jahrhunderts. Aus der Handschrift Cod. lat. Monacensis 22224, einst Windberg 22 (cf. Catalogus etc. IV, 4, 31). Nach Versen, die auf der Rückseite des Vorsatzblattes eingetragen sind, liess Abt Conrad III. von Windberg (1281—1295) die Handschrift herstellen. Sie enthält Hugonis Argentoratensis Compendium theologiae veritatis. Unsere Probe ist dem zweiten Buch, de rerum creacione, entnommen.

op(or)tet esse p(ar)ticulare. (et) univ(er)sale. p(ar)ticulare | quidem a quo fiat abstractio (r nachgetragen). univ(er)sale aut(em) | scilicet ip(su)m abstractum. s(ed) nichil hor(um) cadit in | d(e)u(m). C. Cognoscit(ur) ig(itur) deus sic nat(ur)ali (con)gnicione. q(uo)d int(e)ll(e)c(tu)s possibil(is) informat(us). lu(m) i(n) e || agentis. q(uo)d est si(mi)litudo p(re)ime lucis. in 5 hac | si(mi)litudine (con)gnoscit lum(en) q(uo)d deus est. C. Sci | endu(m) p(re)terea. q(uo)d p(er) sensum (con)gnoscim(us) p(ar)ti | cularia. s(ed) p(er) intellectum univ(er)salia. (et) q(u)an(do) | se int(e)ll(e)c(tu)s (con)u(er)tit ad p(ar)ticulare. ut ip(su)m app(re) || hendat. tunc si(mi)litudo abstracta a p(ar)ticu | lari erit univ(er)salis. (et)

¹⁾ Tafel 26 der 2. Auflage.

15
20
25
30
n(on) p(ar)ticularis. It(em) ni | chilvenit in i(n)t(e)ll(e)c(tu)m
n(is)i p(er) sensum. (et) hoc fit | duob(us) modis. scilicet
v(e)l simpl(cite)r. v(e)l p(er) accidens | Simpl(cite)r quidem
ut cum int(e)lligim(us) sen || sibilis. p(r)ius p(er) sensum
app(re)hensa. p(er) acci | dens aut(em). ut q(ua)n(do) in-
t(e)lligimus. v(e)l ip(s)a i(n) | sensibilia p(er) eff(e)c(tu)m.
C. Notand(um) et(iam) est | q(uod) aliud est rem p(er)
cognic(i)one(m). in int(e)ll(e)c(tu)m | venire. (et) aliud est
in re iam int(e)ll(e)c(t)a || versari. q(ua) tu(n)c (con)gnicio.
p(er) sensum ve | nit in int(e)ll(e)c(tu)m sicut d(i)c(tu)m
est. S(ed) cum | int(e)ll(e)c(tu)s rem iam app(re)hendit tunc
de | lectatur. (et) negociatur in illa. (et) sine | sensus a(m)-
miniculo. C. Ad int(e)lligend(um) || ista pleni(us) nota
utrumq(ue) verum esse | scilicet q(uod) p(ar)ticularia.
(con)gnoscut(ur) univ(er)sa | lia. (et) eco(n)tr(ero)so (e aus
ursprünglich (con) corr.). P(er) univ(er)salia (con)gnos-
cu(n)t(ur) | p(ar)ticularia. Istut sic patet. quia du | plex
est univ(er)sale unu(m) scilicet | p(ro)ut est || abstractum
(et) aliud (con)fusum videlicet | s(e)c(un)d(um) q(uod) est
in p(ar)ticulari. Dicim(us) (er)go | q(uod) ad cognic(i)on-
(ne)m univ(er)salis abstracti | venim(us). p(er) p(ar)ticu-
laria. sicut pat(et) | in pueris. in q(u)ibus p(r)ius op(er)at-
tur. sen

2. Columne: sitiva. qua(m) intell(e)ctiva q(ua) p(r)ius cong | nos-
cu(n)t p(ar)ticularia. p(er) sensum. (et) po | stea univ(er)-
salia. p(er) int(e)ll(e)c(tu)m. Sic et(iam) | i(n)ven(er)unt
ph(ilosop)hi modu(m) argumentan | di (aus augmentandi
corr.). p(er) inductione(m) qui ex m(u)ltis p(ro)posi || cio-
nib(us) p(ar)ticularib(us) unam (con)cluser | unt univ(er)-
salem. h(oc) m(od)o. Sortes | est animal. Plato est animal.
Cyc(er)o | est a(n)i(m)al. ergo om(n)is h(om)o est a(n)i-
(m)al. eco(n) | verso est in univ(er)sali (con)fusio. quo(niam) ||
p(er) tale univ(er)sale. venim(us) ad (con)gnicio(n)e(m) p(ar)ti-
culariu(m) sicut pat(et) q(ua)n(do) videmus ho | mine(m)
a remotis. tu(n)c eni(m) n(on) (con)gnoscim(us) | n(is)i
sub(stanti)am corp(or)eam. s(ed) postea p(er) motu(m) | cer-
nitur esse animal. dum m(od)o (aus (er)go corr.) magis ||
ap(ro)pinquat c(er)nit(ur) esse homo. tandem cog | nos-
citur esse Petrus. C. Nota q(uod) s(ecundu)m | ph(ilo-
sophu)m plura scire possum(us) s(ed) unu(m) | solum intelli-
g(er)e. quo(niam) scire dicit h(ab)itu(m) | p(er) que(m) plura
scim(us). intellig(er)e aut(em) dic(it) || actum (davor getilgt
h(ab)itu(m). qui n(on) potest esse in | int(e)ll(e)c(tu) du-
plicat(us). Int(e)ll(e)c(tu)s eni(m) ad unu(m) | solu(m) se
pot(est) actualit(er) (con)tr(ero)tere. Ex quo | patet q(uod)
q(ua)n(do) quis. agit duos actus | r(ati)onis sim(u)l uno
t(em)p(or)e. un(us) erit int(e)ll(ect)us || (et) ali(us) me-
morie. sive (con)suetudinis. | V(er)bi gr(ati)a. Aliq(u)is
dicit horas. (et) cu(m) h(oc) q(ue)rit | in libro (con)cordan-
cias v(e)l nu(mer)at denarios | unu(m) illor(um) scilicet
q(ue)re (con)cordancias est act(us) | int(e)ll(ect)us. s(ed)
aliud scilicet d(ice)re horas est me || morie actus. sicut
et(iam) a(n)i(m)al brutu(m). sin(e) | regimi(n)e int(e)ll(e)c-
(tu)s vadit. ad domu(m). ad | quam sepe ivit. C. It(em)
nota q(uod) ad | int(e)lligencia(m) rei n(on) requiritur
p(re)sen | cia rei intelligibilis. s(ed) p(re)sencia si(mi)li

Tafel 26a. Handschrift der Wiener Hofbibliothek No. 275
(aus Salzburg). Fol. 27'—34' enthalten einen Computus vom
Jahre 1143, über den nähere Angaben bieten Sickel, Die Lunar-
buchstaben des Mittelalters, Sitzungsberichte der Wiener Akademie 38,
S. 161, 170, 199 und Alfred Nagl, Ueber eine Algorismushandschrift
des 12. Jh. und über die Verbreitung der indisch-arabischen Rechen-
kunst und Zahlzeichen im christlichen Abendland, Zeitschrift f. Mathe-
matik u. Physik, 1889, 34. B., histor.-litt. Abteilung S. 129—146
und 161—170. Das Jahr der Abfassung ergibt sich aus einer Stelle

auf f. 29, wo ein Beispiel über das Berechnen des Incarnations-
jahres, wenn die Zahl der abgelaufenen vollen Indictionscyclen und
die laufende Indiction bekannt sind, auf das „gegenwärtige“ Jahr 1143
durchgeführt ist („Sunt itaque anni domini in presenti 1143“).
Wichtigkeit und Bedeutung erhält unsere Handschrift als das älteste
bisher bekannte, bestimmt datierte Beispiel für die Anwendung der
arabischen Ziffern im Abendlande. Ausserdem bietet sie ein gutes
typisches Bild der kleinen, regelmässigen Buchschrift aus der Mitte
des 12. Jh. und reichlicher, dabei aber streng schulgerechter An-
wendung der Kürzungen. Unsere Probe bringt f. 34, eine andere
Seite f. 27' Sichel Mon. graph. VIII. 16. Dem Computus geht
auf f. 27 eine kurze arithmetische Lehrschrift (Algorismus) voran,
die Nagl a. a. O. erläuterte und als Taf. VII. im Facsimile wiedergab.

Lunaris ann(us) p(er)actis orbib(us) 12 i(n) 354 dieb(us)
finit(ur). Hor(um) m(en)siu(m) un(us) q(ui)sq(ue) ex 29
dieb(us) (con)stat (et) 12 | horis s(ed) p(r)imo cui(us) i(n)i-
ciu(m) fuit 5 k(a)llendas septe(m)b(ri)s 30 dies dede-
r(un)t. s(e)c(un)do 29 (et) sic p(er) reliq(u)os. Mensis |
lunaris spaci(u)m e(st) q(uo)d fit ab i(n)ce(n)sione lunę.
ad h(oc) cu(m) it(er)u(m) n(on) videt(ur). Q(u)ota luna
sit q(u)olib(et) die p(er) reg(u)la | res m(en)siu(m) lunę
(et) (con)cur(re)ntes i(n)venit(ur). (et) h(oc) fit maxime i(n)
k(a)llend(is). Reg(u)lares lunę s(un)t etas lunę q(ue) fuit |
i(n) p(r)incipiis m(en)siu(m) sol(is) i(n) p(r)imo a(n)no.
(con)cur(re)ntes lunę sive epactę s(un)t dies q(u)ib(us) so-
lares anni lunares || annos sup(er)ant. Reg(u)lares lunę 5
h(oc) m(od)o i(n)veniendi s(un)t. Dies a(n)ni solaris p(er)
30 dividunt(ur). 5 sup(er)sunt. | q(u)os septemb(er) p(ro)
reg(u)larib(us) accip(it). Q(u)ib(us) iunctis dieb(us) ei(us)-
dem septe(m)b(ri)s s(un)t 35. auferant(ur) 30 p(ro) luna-
tio(n)e | remane(n)t 5 q(u)is s(un)t reg(u)lares octob(ri)s.
Id(em) fit i(n) cet(er)is. uni det(ur) luna 29 alii luna 30.
N(un)c seq(ue)nt(ur) | de epactis i(dest) adiectio(n)ib(us).
Ann(us) solaris sup(er)at lunare(m) 11 dieb(us). duo solares
22 diebus. 3 solares 3 | lunares 33 diebus. 30 die(m) (so
statt dies!) mense(m) faciunt. Sic i(n) t(er)cio a(n)no c(re)-
scit embolism(us). i(dest) t(er)ci(us) decim(us) m(en)sis. ||
h(oc) fit usq(ue) ad 19 annu(m) (et) u(b)ic(um)q(ue) 30 ex-
c(re)scunt. p(re)ced(enti) a(n)no dant(ur). In t(er)cio
a(n)no (et) sexto. (et) octavo. (et) XI | (et) XIII (et) XVII
(et) 19 septe(m) embolismi cecid(er)e. Octavus ann(us)
embolismu(m) noni anticipat. (et) i(n) 19 | anno embolis-
m(us) exc(re)vit. q(ua) eo a(n)no sol luna(m) 12 dieb(us)
sup(er)at. duodecim(us) saltu(m) lunę fac(it). (et) ille | i(n)-
serend(us) e(st) 3 k(a)llendas aug(us)ti uno die ablato de
lunatione p(r)iore. Decennovenal(is) cicli 235 | m(en)ses
esse hi(n)c colligit(ur). q(uo)d 12 (con)munes (et) 7 em-
bolismales annos (con)stat h(abe)re s(cilicet) 12 12 et 13
7 s(un)t 235. || Q(u)is n(umer)us p(er) 4 m(u)ltiplicat(us). 15
fac(it) 940. h(ec) e(st) su(m)ma mom(en)tor(um) de 19 an-
nor(un) sing(u)lis m(en)sib(us) collectoru(m). | Q(u)ot
horę ex his nascant(ur) mom(en)tis (con)sid(er)em(us).
Hora (con)stat ex 4 punctis. (ve)l ex 10 mom(en)tis. Mo-
m(en)ta | itaq(ue) 40 hora(m) faciunt. Parcientes (er)go 940
mom(en)ta p(er) 40 horas. 23 (et) semis horas rep(er)iemus. |
Uncia e(st) duodecima pars cui(us)lib(et) rei. uncię v(er)o
12 mom(en)tu(m) faciunt. Qua de re uncię divisę | p(er)
12 mom(en)ta. 19 g(en)erant. (et) sup(er)ant 7 uncię.
uncia (con)stat ex 47 athomis. Athomi (er)go 235 divisi ||
p(er) 47. uncias 5 ost(ende)nt. Hęc unciis 7 addant(ur). (et)
p(er)ficien)t mom(en)tu(m) 19 i(dest) medietate horę. Di-
es q(u)is hic addit(ur). p(r)iori lunatio(n)i sub(tra)hit(ur).
Cu(m) (en)im) dic(enda) erat t(r)icesima. p(r)ima dicit(ur).

eo a(n)no 3 | lunationes er(un)t (con)tinue 29. Luna p(r)imi embol(ismi) i(n)cip(it) 4 non(as) dece(m)b(r)is. s(e)c(un)di 4 non(as) septe(m)b(r)is | t(er)cii p(r)idie non(as) marci. [Randnachtrag: q(u)arti 2 non(as) dece(m)b(r)is] q(u)inta 4 non(as) nove(m)b(r)is. sexti 4 non(as) aug(usti) septimi 3 non(as) marci]. Epactę iunctę reg(ularib(us) etate(m) lunę i(n) k(a)l(end)is i(n)sinua(n)t. i(n) q(u)a iunct(ur)a. si 30 | exc(re)v(er)int. abiciant(ur). Quot(us) au(tem) sit an(n)us epactar(um) sic dinoscit(ur). Anni d(omi)ni p(er) 19 dividant(ur). (et) residuu(m) || undenario multiplicet(ur) (et) p(er) 30 divisio(n)e facta. residuu(m) notat epacta(m). P(er) 19 dividant(ur). q(ua) tot | s(unt) t(er)mini epactar(um). P(er) 11 q(u)i p(er) 11 augm(en)tant(ur). Affirma(n)t eq(u)id(em) luna(m) i(n)fra 29 dies (et) 12 horas acc(e)ndi. | (et) de 12 hora 4 mom(en)ta. (et) una(m) uncia(m) uni(us) mom(en)ti. (et) unam athomu(m) restare. q(u)as minucias. lu|na an(te) i(n)c(e)nsione(m) sua(m) n(on) p(er)fic(it). Et notandu(m) e(st) tota(m) a(ss)epacta(m) p(re)s(e)ntis a(n)ni q(u)ota luna fu(er)it 11 (über der Zeile XI.) k(a)l(endas) | ap(r)il(is) i(n) eod(em) a(n)no. (Randvermerk von einer Hand des 13. Jahrhunderts No(t)a d(e) epactis.) Om(n)is lunatio d(icitu)r illi(us) m(en)sis i(n) q(u)o finit(ur). excepto embolismali a(n)no cui(us) luna || cio nulli(us) e(ss)e d(icitu)r. Sciendu(m) e(st) q(uo)d 8 et 11 et 19 a(n)no epactę m(en)tiunt(ur). N(un)c de 5 t(er)minor(um) in ventione dic(e)ndu(m) e(st). A 17. k(a)l(endas) febr(uari) (Randvermerk: t(er)mi(nus) LXX) u(b)ic(un)q(ue) luna i(n)venit(ur). 10 (die Interpunktion an falscher Stelle, vor, statt nach 10^a) t(er)min(us) e(st) 70. S(ed) i(n) bessextili (so statt bissextili) anno | luna 11. Ab 8 id(us) febr(uari) (Randvermerk: t(er)mi(nus) XL) luna 2 t(er)minus erit 40. In bissextili (das erste i aus e corrigirt) anno luna 3. A 12 k(a)l(endas) ap(r)il(is) (Randvermerk: t(er)mi(nus) pasce) 14 | luna e(st) t(er)min(us) pasche. Ab 8 k(a)l(endas) maii luna 20 t(er)min(us) e(st) rogationu(m). Ab 8 id(us) mai luna 4 pen|tecosten ost(e)ndit. Om(ne)s t(er)mini i(n) una f(er)ria occ(ur)runt. n(is)i bissextil(us) i(n)t(er)cidat. Si om(ne)s t(er)mini i(n) d(omi)nicis || dieb(us) fu(er)int. ad seq(ue)nte(m) d(omi)nica(m) different(ur). (et) ab om(n)i f(er)ria septimanę ad d(omi)nica(m). Est (et) 6 t(er)min(us) mi | nime p(re)t(er)cund(us). (Randvermerk: V(ersus) d(e) adve(n)tu d(omi)ni. Non e(st) adventu(m) d(omi)ni celebrare dece(m)b(r)is. Post t(er)nas nonas (ve)l q(u)intas an(te) k(a)l(endas). In | veniunt(ur) etia(m) t(er)mini alit(er) p(er) 19 rithmos quor(um) p(r)im(us) e(st) hic. Nonę ap(r)il(is) nor(un)t q(ui)nos. T(er)minu(m) | hebraicu(m) notat p(r)incipiu(m). s(ed) finis (con)iu(n)ctus cu(m) (con)cur(re)nte. (et) p(er) 7 divisus feria(m) dic(it) (davor tac(et) getilgt, nachdem zuerst eine Correctur dieses Wortes versucht war). A die

Tafel 26b. Schrift aus der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts. Conceptbuch des Albertus Bohemus, Cod. lat. Monacensis 2574b. Unser Blatt (f. 27) enthält den Beginn der Streitschrift eines Ungenannten aus der Zeit des ersten Lyoner Concils (vgl. Böhmer-Ficker-Winkelmann, Reg. Imperii Nr. 7550), fehlerhaft gedruckt bei Höfler, Albert von Beham und Regesten Papst Innocenz IV., Bibliothek des literar. Vereins in Stuttgart, 16, 61, danach unvollständig bei Huillard-Bréholles, historia dipl. Frider. sec. 6, 278; vollständig und correct bei Winkelmann, Acta imperii inedita, 2, 709—710 Z. 6.

Ueber der Seite mit dunklerer Tinte: aliis o(mn)imod(o) asc(r)ibat(ur).

Jux(t)a vaticiniu(m) Ysaie i(n) tipo (aus typhu(m) corrigirt) Ch(rist)i (et) eccl(es)ie p(ro)nu(n)cia(n)tis orac(u)lu(m) deb(et) pon(er)e Ch(rist)i spo(n)sa | i(n) po(n)d(er)e iudiciu(m) (et) i(us)titia(m) i(n) m(en)sura. ut s(ecundu)m q(u)alitate(m) (ursprünglich qualicitatem, ci durch Unterstreichen getilgt) plac(u)li (et) c(r)iminis q(u)antitate(m) p(e)na culpe respo(n)deat. (et) amaritudi(n)es ulcio(n)is misce(n)t(ur) i(n) poc(u)lo t(r)ang(re)ssori. p(ro)ut | p(e)nitudo v(e)l duricia exig(er)it deli(n)q(ue)ntis. p(ro)in(de) i(us)tificari n(on) deb(et) i(m)pi(us) i(m)pe(n)ite(n)s i(n)t(er)ve(n)tu | alic(uius) co(m)modi v(e)l i(n)co(m)modi t(em)p(or)alis. q(u)in pecca(n)s publice cora(m) o(mn)ib(us) arguat(ur). ut illos || p(e)na plac(et) subseq(ue)ns. q(u)os 5 c(u)lpa p(er)vaga(n)tis p(er)culit late pot(e)ns. (et) vi(n)d(i)c(t)a p(ro)portio(n)a | ta scell(er)ib(us) (con)cilii(et) pectora i(n)fi(r)mor(um). q(ue) dissecu(er)at diuti(us) i(n)ff(ri)unita pecca(n)di p(ro)t(er)vitas. ad | i(n)t(er)itu(m) m(u)lta miliu(m) secu(m). t(r)ah(e)ns. Alioq(u)in i(m)punita i(n)valescet male ag(e)ndi sec(ur)itas. | (et) p(er) lice(n)tia(m) i(n)solesc(et). Tra(n)sibit i(n) horre(n)du(m) spectacu(lu)m lib(er)e pat(r)andi at(r)ocia. i(n)ce(n)tivu(m) | pon(et) deli(n)q(ue)ndi. excusac(i)onu(m) p(er)azomata (con)suet c(r)ude lib(us) i(n) velam(en). (et) scutu(m) cordis || huius tu(n)sio(n)ib(us) fab(r)icabit. duris cordib(us) ad munim(en). Sane cav(er)i expedit e(con)v(er)so ne | ce(n)s(ur)a durior v(er)e p(e)nitente(m) obruat (et) mole sue mag(n)itudinis i(n) abissu(m) desp(er)at(i)onis | ita dim(er)gat. q(uo)d p(ro)fu(n)du(m) mortis absorbeat obduratu(m) (b nachgetragen). (et) os suu(m) sup(er) eu(m) urgeat | pute(us) i(n)ff(er)nalis. Porro ad explica(n)du(m) enigmata p(ar)abolice p(re)libata. (con)g(r)ue subseq(ue)ntia | s(u)bn(e)ctu(m)t(ur). Sig(u)ide(m) p(r)inceps tyra(m)pnidis. ev(er)sor ecc(lesi)al(st)ici dogmatis atq(ue) c(u)lt(us). i(n)v(er)sor fidei. || c(r)udelitatis 15 mag(iste)r. i(m)mutator sec(u)li. dissipator orb(is). (et) t(er)remalle(us) univ(er)se. du(m) e(ss)et | i(n)fa(n)tu(l)us (et) orbat(us) p(ar)te(n)tib(us). ecc(lesi)e genib(us) e(st) suscep(t)us. lactat(us) ub(er)ib(us). null(r)it(us). alit(us) cu(m) suo reg | no p(er) cardinales pl(ur)es alt(er)nis vicib(us) c(us)todit(us). (et) ta(n)de(m) p(re) aliis mu(n)di p(r)incipib(us) p(er) ecc(lesi)a(m) | ad i(m)p(er)ii celsitudi(n)e(m) (et) reg(n)oru(m) gl(ori)a(m), s(u)blimat(us). Un(de) q(u)a(s)i alt(er) Ch(er)ub (et) n(on) Seraph f(a)ctu(s) e(st) sig(n)acu | lu(m) si(mi)litud(in)is filii sp(ec)ialis. Cu(m)q(ue) ille se vidisset) amictu(m) sole si(n)g(u)laris gl(ori)e. cep(it) luna(m) || pedib(us) (con)culcare. a q(u)a (con)fol(us) fu(er)at 20 (et) p(ro)mot(us). sicq(ue) paulati(m) erup(it) i(n) reg(u)l(u)m. p(r)ius mord[ens] (die Schrift verwischt) | u(t) colub(er). ac dein(de) reg(u)li venena diffu(n)de(n)s. Na(m) i(n) (con)tumelia(m) publica(m) p(ro)cacit(er) li(n)g(u)am | solve(n)s i(n) suggill(aci)one(m) fame felicitis mem(orie) d(omi)ni G(regor)ii p(a)p(e) non(i) sui d(omi)ni t(em)p(or)alis. m(u)lta enor | mia (et) nefa(n)da sparsis p(er) orbe(m) litt(er)is effu(n)der(e) n(on) expav(i)t. q(ue) p(re)s(e)ntib(us) a(n)nect(er)e ab i(n)juria | n(on) vacar(et). Ip(s)e au(tem) rememorari nolu(it). q(uo)d dud(u)m p(ro) reg(n)o Syclie (et) Ap(u)lic. s(an)c(t)e re || cord(ationis). 25 d(omi)no Innocentio p(a)p(e) t(er)tio p(ro) se ac suis successorib(us) iuram(en)tu(m) (aus iuramenta corr.) fidelitatis exhibuit. (et) ligiu(m) homa | giu(m) s(ib)i fecit. Co(m)mi(n)at(us) e(st) (etia(m) p(er) suas litt(er)as q(u)as misit cardinalib(us) i(n)t(er)itu(m) ta(m) (nachgetragen) d(omi)no p(a)p(e) q(u)a(m) sue | stirpi. (et) card(in)alibus s(ib)i (con)s(e)ntie(n)tib(us). si forsan i(n) eu(m) exco(m)municationis s(e)n(tent)ia(m) p(ro)m(u)lgaret. Vulgav(i)t nup(er) ce | sareis litt(er)is q(uo)d n(on) v(er)ebat(ur) s(e)n(tent)ia(m) q(u)a(m) i(n) eu(m) p(a)p(a) tul(er)at c(r)iminos(us).

No(n) metue(n)s q(uod) dec(er)nu(n)t | cano(n)es illu(m) i(n) h(er)esim p(ro)labi. q(u)i p(r)ivilegiu(m) Pet(r)i. li-ga(n)di videl(ice)t (davor s, ursprünglich daher beabsichtigt scilicet) ac solve(n)di nitil(ur) abnega||re. *S(ed) u(e)c hiis co(n)te(n)t(us). molit(us) e(st) q(u)a(s)i lucifer i(n) ecc(lesi)e celu(m) (con)sce(n)d(er)e. sup(er) ast(r)a celi spo(n)seq(ue) lu(m)i(n)a|ria soliu(m) exaltare. ac sede(m) pon(er)e i(n) lat(er)ib(us) aq(u)ilonis. u(t) ess(et) si(mi)lis i(m)mo sup(er)ior*

Das „Concept-“ oder „Missiv“buch Alberts, das sich jetzt in sehr schadhaftem Zustand befindet (vgl. Wattenbach, Schriftwesen 3. Aufl. S. 148), zählt zu den ältesten Papierhandschriften auf deutschem Boden; und zwar wurde der Schreibstoff allgemein als Baumwollpapier bezeichnet (Höfler a. a. O. Einleitung S. XXI—XXII und Catalog. codd. latin. bibl. reg. Monac. zu Nr. 2574b), bis Wiesners Arbeiten hierin eine völlige Umwälzung hervorriefen. (Die mikroskopische Untersuchung des Papiers mit besonderer Berücksichtigung der ältesten orientalischen und europäischen Papiere, Wien 1887, Sonderabdruck aus den „Mittheilungen aus der Sammlung des Papyrus Erzherzog Rainer“, 2. und 3. Band.) Wiesner hat von älteren deutschen Papieren allerdings nur die Urk. Friedrichs II. für das Kloster Göss von 1228, dafür aber umso zahlreichere italienische Papiere des 13. Jahrhunderts untersucht. Da aber die italienische Provenienz des in der Kanzlei Friedrichs II. und von Albertus Bohemus verwandten Papiers meines Erachtens keinem Zweifel unterliegt, so wird das Ergebniss Wiesners wohl auch für unsere Handschrift zutreffen: Hadernpapier, höchstens mit geringfügiger Beimischung von Baumwolle. Man beachte übrigens die auch im Lichtdruck erkennbare bedeutende äussere Verschiedenheit des Papiers gegenüber T. 27, ein Unterschied, der bis zur exakten Lösung der Frage durch das Mikroskop aus dem Gegensatz zwischen Baumwoll- und Hadernpapier erklärt worden ist. Die Schriftart ist eine flüchtige Minuskel mit bereits starken Ansätzen zur Cursive.

Ueber die Nationalität des Albertus handelt mit Bezugnahme auf einzelne in der Handschrift vorkommende czechische Wörter Trulář, Dvě staročeské památky ze XIII. věku v Mnichově (Zwei altböhmisches Denkmäler des 13. Jahrhunderts in München) Časopis českého Musea, 1870, S. 580ff.¹⁾ Andere Schriftproben jetzt bei Chroust, Monum. pal. I. 7, II. 8; hier in den Vorbemerkungen auch genaue Angaben über die verschiedenen Hände der Handschrift. Unsere Probe entspricht der Hand C.

Tafel 27. Schrift des vierzehnten Jahrhunderts (c. 1342). Cod. Monacensis lat. 22107, chartac. kl. 2°, 149 fol. enthält in verschiedenen Redaktionen das Geschichtswerk des Abtes Johann von Victring, den Liber certarum historiarum. (Vgl. jetzt Fedor Schneider, Studien über Johannes von Victring, N. Arch. 28, 137 ff., und 29, 395 ff., dessen Neuausgabe demnächst in den SS. rr. Germanicarum erscheinen wird.) Unsere Probe (f. 47') ist dem ersten — nicht eigenhändigen — Reinschriftfragment entnommen und deckt sich mit Lib. I. 1 der Böhmischen Ausgabe (Fontes rerum Germanicarum I, 277, Z. 27 bis 278 Z. 22). Den Abschluss dieser Redaktion setzt Schneider, wie vor ihm Fournier, in das Jahr 1342. Die Randschrift ist Autograph des Abtes Johann und enthält eine Umarbeitung des ersten Buches. Die Schriftgleichheit mit den autographen Conceptblättern der Hs. steht gegen die Zweifel Böhmers fest.

a) *postulando (et) concilium publicando. Quod dum imp(erato)r co(m)p(er)it om(ne)s | vias marium (et) t(er)rar(um) concludi (et) observari precepit. (et) sic tam | cardinales q(u)a(m) alii prelati tendentes ad conciliu(m) per naves Pi | sanor(um) imp(er)ialiu(m) p(ar)tiu(m) capiunt(ur). p(a)p(a) q(ua) passagiu(m) distulit quod | iuraverat (et) t(er)ram s(an)c(t)am in manu hostili reliquerat ex(er)citumq(ue) || Ch(ri)stianor(um) in p(er)ic(u)l(u)m miserat*

¹⁾ Die Verdeutschung des Titels und Inhalts verdanke ich meinem Freunde Dr. B. Bretholz in Brünn.

int(er) quos Thuringie lantgravius | perierat qui fuit maritus s(an)c(t)e Elizabeth. (et) ep(iscopu)s Augusten(sis). | atq(ue) alia que promisit (et) sollempnit(er) iuravit no(n) implev(er)at | ip(su)m exco(m)mu(n)icavit (et) cont(r)a eum s(en)tentiam Honorii g(r)avissime ro|boravit. movit (etiam) p(a)p(am) quod nobilem d(omi)nam q(ue) regni Jer(usa)l(e)m | heres fuit non duxerat in solaciu(m) t(er)re s(an)c(t)e sicut spoponderat | p(re)stato iuramento. Post hec imp(erato)r religionis ac devoc(i)o(n)is | p(re)textu mare t(r)ansit accepto iam dudum signaculo s(an)c(t)e c(r)ucis cu(m) | multis (et) pene nichil aliud q(uo)d ad decus honoris p(er)timeat q(u)a(m) | tyt(u)l(u)m (m aus a corr.) regni Jer(usa)l(e)m reportavit. (et) hunc anno do(min)i M. CC. XXV. || adeptus (et) sic 15 triplici dyadmate Romanor(um) Syclie (et) Jer(usa)l(e)m | claruit (a aus o corr.) insignit(us). Extat sup(er) hiis ep(isto)la p(a)p(e) digesta cont(r)a eu(m) | que incipit. In maris altitudine spaciosa navicula Petri | posita (et) c(etera). eius excessus (et) negligencia(m) g(r)avit(er) querulantis (aus querulantes corr.) | est (et) ip(s)ius imp(erato)ris ep(isto)la que incipit. Levate in ci(r)cutu oc(u)los || v(est)ros iniuriam 20 (et) calumpniam s(ib)i fieri deplorantis (aus deplorantes corr.). (et) q(uo)d p(a)p(a) | g(w)er(r)as atq(ue) opposic(i)o(n)es exortas in Syclia (et) Alemannia rema(n) | serit protestantis. fuit hic Friderici primi nepos Heinrichi | sexti ex Constancia filia Rogerii Syculor(um) regis filius. (et) genuit | V. filios duos s(cilicet) Heinrichu(m) rege(m) Alemannie. (et) Chunradu(m) duce(m) || Sveuor(um) ex (co- 25 n)iuge sua p(r)ima (so von Johann v. Victring verbessert aus ursprünglich ex conthorali sua s(ib)i legitime sociata; darüber ausserdem ein p(r)ima von Johannis Hand getilgt). duos s(cilicet) Manfredu(m) (urspr. Meinhardu(m), übergeschr. Meinfredu(m), ei zu a corr.) Apulie p(r)incipem. (et) Encium (statt urspr. Ensiu(m)) regem Lombardie ex Blanka | marchionissa Lantzensi de sangwine nobili. p(r)incipu(m) montis

Von den Correcturen rührt eine Z. 26—27 Meinfredu(m) st. Meinhardu(m) vom Scriptor der Reinschrift, eine Z. 26 p(r)ima und später ex (con)iuge sua p(r)ima st. ursprünglich ex conthorali sua s(ib)i legitime sociata von Johann von Victring selbst her; von den Verbesserungen Z. 19 und 21, querulantis und deplorantis st. — es lässt sich nur sagen, dass sie mit lichter Tinte, also wohl kaum durch den Ingrossator, erfolgten; Z. 27 schrieb eine unbekannt Hand Encium st. ursprünglich, wie es scheint, Ensiu(m). Die Interlinearschrift nach Z. 2, 3, 5, 15, 22 und 27 gehört in den Context der Randschrift. Die i-Punkte sind ursprünglich; Beweis dafür ist, dass sie mit dem späteren Wechsel in der Tinte der Reinschrift gleichen Schritt halten.

Man beachte die Aehnlichkeit der Schriftart mit der in gleichzeitigen Urkunden K. Ludwigs des Bayern (Kaiserurk. in Abb. IX 17 und Arndt-Tangl, Schrifttafeln Heft III T. 94).

b) in dieser Fassung noch nicht edirt. Bei den kurzen Zeilen des linken Seitenrandes wurde die Zeilenthellung nicht vermerkt; Nachträge und Tilgungen von grösserer Ausdehnung sind durch eckige Klammern hervorgehoben.

Heinricu(m) de (con)s(en)su p(r)incipu(m) rege(m) Alema[n]or(um), (aus Alemanie corr., zuvor Ro(man)or(um) p(er) durchstrichen), Chu(n)radu(m) duce(m) Sueuor(um). (aus Suevie corr.) Me(n)fredu(m) Tharantinor(um) | p(r)incipem (davor p(r)ince durchstrichen). Enciu(m) rege(m) Lo(m)bardor(um) (durch Verweisungszeichen umgestellt). F(r)id(er)icu(m) rege(m) Thuscor(um) (aus Thuscie corr.) designavit (aus declavarit corr. zuvor dep durchstrichen) | Anno d(omi)ni MCCCXXXI Lupo(l)us dux Austr(ie) vir mag(n)ific(us) reb(us) b(e)n(e) gestis i(n) p(ar)tib(us) t(r)ansmarinis (rebus-transmarinis durchstr.) v(e)nit i(n) Apulia(m)

ut (davor tut (?) durchstr.) p(a)pam et i(m)p(erato)r(e)m
(con)cordar(et) et cu(m) nich(il) p(ro)ficere)t ap(u)d
Capuam decessit. cor(pus) | ei(us) p(ost)ea i(n) Austr(iam)
ad mo(n)ast(er)i(um) sue fu(n)d(at)ionis (s. fund. am Rande
nachgetr.) q(uo)d Camp(us) Lilior(um) d(icitur) (est)
t(r)anslatu(m) (vor est durchstr. ab eo fundatu(m) sue
fu(n)da(t)io(n)is) | Ip(s)o a(n)no b(ea)ta Elizabeth Ungaror(um)
reg(is) And(r)ee filia ap(u)d Marpurga(m) Hazzie
t(r)ansiit ex h(oc) mu(n)do [m(u)ltis clare(n)s mira(cu)l(is)
et b(ea)t(u)s Antoni(us) de ordi(n)e minor(um) ap(u)d Pa-
duam] (zwischen der 3. und 4. Reinschriftzeile nachgetr.).
Porro Lupold(us) III^r lib(er)os reliq(u)it Heinricu(m)
Frid(er)icu(m) (Con)sta(n)cia(m) Margareta(m) (überflüssiges
Kürzungszeichen für er) Heinricus) sorore(m) Thuri(n)go-
r(um) (durch Verweisungszeichen nachgetr.) lantch(r)avii
dux(i)t q(ue) ge(nu)it filia(m) que Gedrudis (est) d(i)c(t)a.
Margareta Heinricu(m) i(m)p(er)ator(is) filiu(m) h(ab)uit
ex quo duos (davor duos durchstr.) filiol(os) genuit Frid(er)i-
cu(m) (aus Fridericus corr.) et Heinricu(m). (Con)sta(n)cia
Frid(er)ico marchioni Misenen(s) nupsit et ge(nu)it filios
et filias i(n) s(e)c(u)li gl(ori)am et decore(m). Imp(erato)r
Heinricu(m) filiu(m) susp(ect)u(m) h(abe)ns eo q(uo)d cu(m)
p(r)incipib(us) Aleman(n)ie (contra) se aliq(ua) mobi-
litate)rat (davor s und ein nicht mehr kennbarer Buchstabe
durchstr.) cep(i)t et ap(u)d Malta(m) Sicilie civi(ta)tem
i(n)t(er)emit i(n) custodia carcerali. moxq(ue) Chu(n)r(a-
dum) filiu(m) suu(m) rege(m) decla(r)avit (darunter statuit
durchstr.) qui uxore(m) h(ab)uit Elizabeth sorore(m) Lude-
wici et Heinrici ducu(m) Baw(ari)e ex q(u)a ge(nu)it
Chu(n)r(adum) q(uem) p(ost)ea vocaver(un)t Ythali
Chu(n)radinu(m). [A(n)no d(omini) MCCXXXIII i(m)-
p(erato)r Papie curia(m) celebr(a)vit i(n) q(u)a Alb(er)t(us)
(davor Alb(er)ff(us) durchstr.) et Rudolfus co(m)ites de
Habspurch p(re)cip(u)e res egeru(n)t. et p(e)r Ythalia(m)
ad cum mag(n)i no(m)in)is gl(ori)a i(m)p(er)atoriis (davor
imperatoris durchstr.) iurib(us) (darunter iussio durchstr.)
?? eru(n)t (der erste Theil des Wortes sowie das darunter
getilgte nicht mehr sicher festzustellen)] (die ganze durch
eckige Klammer bezeichnete Stelle durchstr.). A(n)no
d(omini) MCCXXXIX Tartari Ungaria(m) et Polonia(m)
vastaveru(n)t Heinricu(m) duce(m) Slezie i(n) Polonia
maritu(m) s(an)c(t)e Hedwigis. et Coloma(n)num f(rat)rem
(davor duc durchstr.) regis Ungarie) Bele ducem Pa(n)o-
n)ie (davor zweimal Pa durchstr.) occideru(n)t [hii duo
(beide Worte dann nochmal, durchstr.) scilicet) Bela et
Choluma(n)nu(s) f(rat)res s(an)c(t)e Elizabeth extil(er)e] (über
der letzten Reinschriftzeile nachgetr.) f(er)it(ur) i(m)-
p(erato)r h(oc) p(ro)curasse | q(ua) rex Ungarie) sibi
par(er)e recusavit. v(ersus) s(u)b Bela q(u)arto (et)c. H(oc)
a(n)no Judeus q(u)ida(m) i(n) Hyspa(n)ia rep(er)it q(ue)n-
da(m) libr(um) s(u)b rupe | vinee sue sc(r)iptu(m) G(re)ce
Heb(r)ayce (so durch Verweisungszeichen umgestellt) et
Lati(n)e ab Ada(m) us(que) ad mu(n)di fine(m) (dasselbe
Wort vorher durchstr.) de t(r)ib(us) mu(n)dis | et (davor
loque(n)tem durchstr.) q(u)ali(ta)te cui(us)libet disse(re)nte-
te(m). t(er)ci(us) i(n)c(ipi)t a(utem) mundus (über der Zeile
nachgetr.) In t(er)cio mu(n)do nasce(tur) fili(us) d(e)i ex
Maria vi(r)gine | q(u)i p(ro) mu(n)di salute pacie(tur).
q(uo)d du(m) leg(er)et cu(m) o(mn)i sua fa(m)ilia baptiza-
t(ur). P(a)pa G(re)go(rius) [p(er) Raymu(n)du(m) p(e)-
ni(tenti)arium suu(m) ex d(omi)no s(is) i(n)u(n)u(m) volum(en)
(con)pilat(is) (davor decret getilgt) d(e)c(r)etalib(us) et ad
iuris studia desti(n)at(is) (Rest der Randglosse durch Rasur
getilgt)] cano(n)izatis s(an)c(t)is | D(omi)nico F(r)ancisco
et b(ea)ta Elizabeth (davor elz durchstr.) t(r)ansiit. et

succed(i)t Celestin(us) III(us) q(u)i p(ost) XVII dies
s(u)blat(us) est I(n)nocen(cius) III(us) eligit(ur). Hein-
ricus) dux Austr(ie) Lupoldi fili(us) mori(tur) (davor et
f(rat)ri durchstr.) et f(rat)ri F(r)id(er)ico reliq(u)it |
p(r)incipatu(m) (davor p(ri)n durchstr.) hi(c) (davor Inno
durchstr.) cu(m) i(m)p(erato)re p(ro) soror(is) sue dotalicus
gw(er)ras gessit a(n)no d(omini) MCCXL f(a)c(t)a | (est)
reco(n)cilia(c)io i(n)t(er) eos. A(n)no d(omini) MCCXLV
p(a)pa I(n)noce(ncius) du(m) o(mn)es vias (con)cordie (davor
re durchstr.) i(n)t(er) ecc(lesi)am et i(m)p(er)iu(m) | p(er)-
q(u)isiss(et) et nichil(u)m p(ro)feciss(et) p(ro)pl(er) p(er)-
tinacia(m) i(m)p(erato)ris ap(u)d Lugd(unum) (con)ciliu(m)
celeb(r)avit et depo(n)it | Frid(er)icu(m) hoste(m) ecc(lesi)e
iudicav(i)t. moxq(ue) lantch(r)aviu(m) Thuri(n)gie eligi
p(ro)curavit. q(u)i cu(m) Chu(n)r(ado) i(m)p(erato)ris | filio
(con)misso p(re)lio t(r)iu(m)phav(i)t (davor über der Zeile
nachgetragen, dann aber durchstr. mag(n)ifice(n)tissi(m)e).
q(u)o cel(er)is(us) (davor p durchstr.) defu(n)cto p(a)pa Wil-
helmu(m) co(m)ite(m) Holla(n)die. ma(n)dav(i)t | eligi q(u)i
m(u)lta obstac(ula) est (über der Zeile nachgetr.) p(er) pes-
sus) [novissime a F(r)isonib(us) q(u)os s(i)bi s(u)big(er)e (?)
voluit e(st) occisus.] (von novissime an durchstrichen).

Tafel 28. Gotische Minuskel aus dem Jahre 1400. Cod.
Vindob. lat. 338, eine im Auftrag K. Wenzels im Jahre 1400 her-
gestellte, mit Miniaturen reich verzierte Abschrift der Goldenen Bulle.
(Randvermerk auf f. 46: de mandato serenissimi principis domini
Wenceslai Romanorum et Bohemie regis anno domini millesimo
quadragesimo. vgl. Horčíčka, Die Sage von Susanna und
K. Wenzel, Mittheil. d. Instituts f. österr. Geschichtsforschung, I, 112).
Ueber Wenzelhandschriften im allgemeinen handelt unter Beigabe
zahlreicher Illustrationen J. v. Schlosser, Die Bilderhandschriften
K. Wenzel I. Jahrbuch d. kunsthist. Sammlungen des (österr.) Kaiser-
hauses, 1893, 14, 214 ff. Dasselbst auch zwischen S. 256 und 257
als Tafel XXIV in etwas verkleinerter Wiedergabe das prächtige
Titelblatt unserer Hs., S. 256 ff. Beschreibung der Miniaturen (zu
vgl. die Besprechung der Abhandlung Schlossers durch Neuwirth,
Mittheil. d. Vereins f. Gesch. d. Deutschen i. Böhmen, 32, S. 10 ff. der
literar. Beilage). Unsere Probe entspricht dem Text bei Zeumer,
Quellensammlung zur Gesch. d. deutschen Reichsverfassung S. 170.

cordi voluntate du ximus ordinandu(m) | ut deinceps curia
se | u (con)gregac(i)o(n)e prefata | durante generales || o(m)-
n)i(u)m principum ce | lebrare non liceat i(n) vitatas. 5
Particula res vero que agendo | rum expedit(i)o(n)e(m) no(n) || 10
impediant cu(m) mo | deramine sint per | misse. De revoca-
c(i)o(n)e | privilegior(um). Cap(itu)l(um) | Preterea sta-
tuimus. (et) hoc im

2. Columne: p(er)iali p(er)petuo sanc | cimus edicto q(uo)d u | ni-
v(er)sa privilegia (et) | litere quibuscunq(ue) | p(er)sonis
cuiuscunq(ue) || status preemine(n)cie | vel dignitatis exis- 5
tant seu civitatum | opidorum (et) quoru(m) | libet locorum
univ(er) || sitatib(us) sup(er) quibus | cunq(ue) iurib(us) gra- 10
ciis | emunitatib(us) (con)suetu | dinib(us) seu reb(us) aliis |
eciam p(ro)prio motu se || u alias a nobis vel | recolende 15
memorie | divis Romanor(um) im | peratorib(us) p(re)de-
cessori | b(us) n(ost)ris sub quib(us)cu(n) || q(ue) v(er)borum 20
tenorib(us) (con)cessa (et) (con)cesse seu a | nobis vel suc-
cessori | b(us) n(ost)ris Roman(or)um impe | ratorib(us) (et)
regib(us) i(n) an

Malervorschrift links von der Miniatur: i(m)perator i(n) maiestate
sua suscip(i)t litte)ras a militib(us) (et) civib(us). Der miles ist durch
gelocktes Haar gegenüber dem schlichthaarigen Bürger gekenn-
zeichnet. Der Kaisermantel ist blau, der des Ritters grün, der des
Bürgers roth; Goldgrund. Die Initiale P ist blau, der Grund roth,
die Füllung grün. Ueber Buchstaben-Verschränkungen wie Col. 1 Z. 9

agendo, Z. 13 revocacione vgl. die gründliche Untersuchung von Wilhelm Meyer, Die Buchstaben-Verbindungen der sogenannten gothischen Schrift, Abhandlungen d. Götting. gel. Gesellschaft 1897.

Tafel 29. Gothische Cursive aus der Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts. Der Cod. Vindob. lat. 3423, chart. 2°, enthält mehrere eigenhändig geschriebene Werke Thomas Ebendorfers, darunter von f. 165—349 die 1449—1450 abgefasste Kaiserchronik (früher als Liber Augustalis bezeichnet). Vgl. darüber Pribram, Thomas Ebendorfers Chronica regum Romanorum, Mittheil. d. Instituts f. österr. Geschichtsforsch. Erg. B. 3, 38 ff.; über die Wiener Hs. S. 44 ff., als Beilage zwei Schriftproben aus dem fünften Buch. Unsere Tafel (f. 318') ist dem im Jahre 1450 entstandenen 7. Buch entnommen (vgl. über dessen Anlage und Abfassungszeit Pribram a. a. O. S. 56 ff.); der Text ist noch ungedruckt. Die zahlreichen Nachträge hebe ich durch eckige Klammern hervor, den nicht bestimmt einreihbaren letzten Nachtrag links: Anno 1293 etc. füge ich zum Schlusse an. Von den Nachträgen weisen folgende lichtere Tinte als der Context auf: der Nachtrag am oberen Rand „sancti Jacobi“, der erste links „et prius“, die Fortsetzung des zweiten links „dolens de fraude“, der letzte links anno 1293, ferner rechts oben „quia 3^a linea“ und unten „anno 4^o“, endlich am unteren Rand Z. 52 „licet miles etc.“ Die vielen Schrägstriche (Z. 1 nach „predicatorum“ und weiter mehrfach in jeder Zeile) sind in Roth ausgeführt und dienen zumeist als Interpunktionszeichen (in der Transcription durch Punkte wiedergegeben), theils aber auch zur Hervorhebung der Initialen von Eigennamen und Satzanfängen, wobei sie wiederholt den Schein der Verdoppelung des ersten Consonanten hervorrufen (vgl. Z. 5 Frankfordie, Z. 19 Francie, Z. 38 filius).

[sancti Jacobi (et) p(re)dicator(um). tota(m) q(u)o(que) civi(ta)tem in tect(is) (et) testudi(ni)b(us). C (et) L^{ta} domib(us) | [du(m)taxat (von anderer Hand)] salvat(is) . ci(r)ca novu(m) for(um) i(n) favilla(m) r(e)deg(i)t . un(de) Otaker(us) mis(er)at(us) sup(er) hac plaga | p(er) qui(n)q(uen)niu(m) o(mn)ib(us) r(e)edifica(n)ti)b(us) lib(erta)tem i(n) dulsit . Silva(m) Wyenn(ensibus) i(n) subsidu(m) libe(re) t(r)ibuit | o(mn)ia co(n)sorcia p(re)t(er) monete deposuit . (et) eme(n)di (et) ve(n)de(n)di o(mn)ib(us) t(r)ibuit libertatem | p(er) lustr(um) cu(m) foro a(n)nuali p(er) me(n)sem i(n) p(er)petuu(m) . ||]

Adolphus comes de Nazzaw [eligit(ur) Frankfordie anno d(omi)ni M^{CC} 92] p(er) subtilitates Gebhardi | archiep(iscop)u Mogu(n)tinu . [q(ua) 3^a li(n)ea sa(n)gw(in)is sibi attinebat] qui arte sibi reg(is) Bohemie . (et) mar(chionu(m) Bra(n)deburgen(sium) . qui tu(n)c duo p(ro) iure elige(n)di dissona | ba(n)t . Otto(nis) (durch das Kürzungszeichen aus ursprünglich Otto corr.) . vi(delicet) (et) all(er)j(i)us dicti (aus all(er) dict(us) corr.) cu(m) sagitta (et) ducis Saxonie | qui Albertu(m) duce(m) Aust(rie) . i(n) sua coll(ectio)ne no(m)i(n)a ve(r)at . [et p(r)ius cu(m) aliis ip(su)m p(er) Alb(er)tu(m) comite(m) de Heyerloch ci(r)ca festu(m) pu(r)ifi(cati)o(nis) l(i)te(r)is suis de regno c(er)tificavera(n)t (et) que(m) si(m)il(i)te(r) pater eius) i(n) ull(im)is co(n)st(itu)t(us) Mogu(n)tinu ad elige(n)du(m) q(ue)sit(us) no(m)i(n)a ve(r)at . cu(m) Alb(er)to ia(m) p(re)dicto] una cu(m) palati(n)o || Reni . (et) Treu(er)en(s) . apud q(u)os finalit(er) obtinuit . ut suis ma(n)ib(us) hac | vice co(m)me(n)da(re)t(ur) electio . p(re)fat(us) Mogu(n)tin(us) . qui du(m) ut p(re)mitti(tur) | voti co(m)pos efficit(ur) p(er) ip(su)m et Colonien(sem) i(n) via(m) satisfactio(nis) da(m)pnor(um) | p(ro) eo p(er) pessor(um) p(re)fat(us) Adolfus ad regnu(m) Roma(n)or(um) acc(er)sit(ur) . paup(er) | p(r)incipib(us) aliis p(re)potentib(us) . et(iam) p(re)sentib(us) post(er)gat(is) . qui (et) mox Aquisgr(ani) || [anno sequent]i] corona(m) regni Alemanie sua sortit(ur) cu(m) uxore . quo r(e)deu(n)te co(n)silio | elector(um) Albertus dux

Austrie p(re)no(m)i(n)at(us) . sua suscepit feoda ab cod(em) [in Opp(e)nhaim (von anderer Hand)] | [(et) imp(er)ialia q(ue) i(n) cast(ro) Kyburge era(n)t . sibi t(r)adid(i)t dole(n)s de fraude sibi exhibita u(n)a cu(m) soc(er)o suo qui secu(m) usq(ue) Winheim opidu(m) adven(er)at] C. Regnavit i(n) Alema(n)nia du(m)taxat septe(m) a(n)nis . hic a rege Anglie | cont(r)a rege(m) Francie . qui regalia ab eo suscep(er)e detrectaverat . suscepit | stipe(n)dia (et) mune(r)a . p(ro) quo indignationi o(mn)iu(m) p(r)ineipu(m) patuit . no(n) par(um) . || C. Hiis dieb(us) Hainric(us) iunior 20 marchio Misnen(sis) . vita funct(us) est . cui(us) t(er)ras | sibi Fridericus ip(s)u(s) cog(n)at(us) p(ro)pinquus . marchio Misnen(sis) ve(n)dicavit . | con(tr)a que(m) co(n)silio Mogu(n)tinu corripit arma . rex Adolfus expensis | stipe(n)dior(um) sibi a rege Anglie t(r)ansmissor(um) suste(n)ta(n)s ex(er)citu(m) . et t(er)ram | si(mu)l pl(ur)i(mu)m subiecit . [Post r(e)ditu(m) q(u)o(que) fact(us) i(n)sole(n)s bo(n)a eccl(es)iar(um) sibi usurpavit . s(er)vos a suis d(omi)nis abstulit . p(ro)pt(er) que (et) q(ua) viles exalta(vi)t (et) m(er)itos hu(m)ilia(vi)t] hac te(m)pestate p(r)incipes electores Adolfum suo || de throno eiecer(un)t . [et] q(ua) no(n) erubuit fie(r)i 25 reg(is) Anglie stipe(n)diari(us) . cu(m) | dedeco(r)e . a(n)i(m)ati ut sic Albertu(m) in soliu(m) regni suscep(er)ent . que(m) p(re) cel(er)is | pote(n)tem st(r)enuu(m) atq(ue) p(r)u)de(n)tem . (et) divite(m) non ignoraba(n)t . missisq(ue) | nu(n)ciis ip(su)m duce(m) Albertu(m) . ad p(ar)tes Reni cu(r)ar(un)t evoca(r)e . p(ro)mitte(n)tes | [p(er) comite(m) d(e) Kacz(e)nell(e)nbog(e)n] sibi favores (et) assiste(n)tia(m) . p(ro) regni adeptio(n)e se velle impe(n)de(re) . qui ac- || 30 quiesce(n)s co(n)silio coact(is) i(n) unu(m) vi(ri)b(us) Ungar(or)um Boemor(um) Aust(r)aliu(m) Sty | rien(sium) (et) Karinthia(n)or(um) . pote(n)t(er) p(er) t(r)ansiit Bawaria(m) . (et) venie(n)s cont(r)a Adol | fum . qui p(ro)pe Spyr(a) adunat(is) sibi duce Bawarie [Ottone (et) Rudolfo palati(n)o] ep(iscop)is Spiren(s) (et) Wor | macien(s) cast(r)ametat(us) est . ubi co(n)sert(is) ma(n)ib(us) ad p(re)liu(m) . du(m) rex Adolfus | Bawaris . qui i(n) p(r)ima fue(r)ant acie vellet succ(ur)re(re) . co(n)tig(i)t equu(m) ipsi(us) ces- || 35 pita(re) (et) ad t(er)ra(m) usq(ue) corru(er)e . ip(su)m q(ue) tam g(r)avit(er) co(n)ter(er)e . ut du(m) levatus | exitit(us) . q(ua)s i attonit(us) galea(m) no(n) vale(re)t deferre i(n) capite . sicq(ue) co(n)t(r)it(is) suis | m(u)lt(is) ip(s)e q(u)o(que) cecidit mortuus . Filius ei(us) capit(ur) . ac Bawari g(r)avit(er) cesi | fuga lapsi usq(ue) ad Hayd(e)lberga(m) . suis (davor su(n)t getilgt) cu(m) fugiti(v)is . p(re)sidio su(n)t salvati . | Adolfus (er)go sic i(n) mo(n)tic(u)lo Has(e)lpuh(e)l p(ro)pe Spyr(a) occidi(tur) . (et) in mon(asteri)o Rosa(r)um || al(i)is Ros(e)nueld tum(u)lat(ur) . anno d(omi)ni 40 M^{CC}LXXXVIII . s(ed) no(n) more re | gio . ob regis Alberti timore(m) (et) metu(m) . huic neci pl(ur)ima(m) dedit oc | casio(ne)m . q(ua) idem Adolfus p(er) c(er)tos mi(ni)st(er)iales Austrie . qui d(omi)nu(m) Albertu(m) | min(us) diligeba(n)t . una cu(m) Salczburg(e)nsi ep(iscop)o Conrado i(n)ciat(us) est . | q(ua)t(en)u(s) con(tr)a eu(n)d(em) p(ro)cede(re)t (et) ip(su)m suis dominiis . que t(ame)n i(n) feodu(m) ia(m) suscep(er)at || privaret ideo cu(m) (aus du(m) 45 corr.) t(er)ras r(e)petiss(et) . Alb(er)t(us) se vocat(us) ad Renu(m) co(n)tulit . | i(n) XL^{ma} iter arripie(n)s . (et) usq(ue) ad Joh(ann)is Baptiste in Reno p(er)severa(n)s . | ta(n)dem q(ue) p(re)libata su(n)t rotante (scheint aus votante corr.) fortu(n)a co(n)tiger(un)t . m(u)lt(is) asseve(r)antib(us) | eve(n)t(us) ad oppositu(m) deb(er)e co(n)verti . P(re)ebu(er)e d(omi)no Alberto i(n) hoc co(n)flictu auxiliu(m) ep(iscop)us Argentinens(is) cu(m) civitate Arge(n)tinens(i) fide no(n) ficta . || ad cui(us) i(n)gressu(m) du(m) fuga(m) ipsi(us) 50 suspica(re)t(ur) . Adolfus p(re)cipitio se ip(su)m [neben

dieser Zeile ohne Beziehung zum Context anno 4^o] *exponit*
i(n)caut(us). [lic(et) miles corp(or)e p(ro)cer(us) moribus co(m)-
posit(us) l(itte)ris co(m)pete(n)t(er) | edoct(us) (et) st(re)nuus
fu(er)it i(n) armis ta(n)teq(ue) hu(m)ili(ta)t(is) ut nulli(us)
ip(su)m vi(r)tut(is) (et) hu(m)ili(ta)t(is) | vestigiu(m) p(re)-
teriret p(er) que nedu(m) v(er)bo s(ed) et op(er)e cu(n)ct(is)
luc(is) ex(empl)a p(re)bebat. can(oni)cas | horas p(er) solve-
bat ieiuna p(re)cepta obs(er)uabat hospitali(ta)tem diligebat
usq(ue) dum || Ag(u)isgr(ani) corona(m) suscep(er)at extu(n)c
mutat(us) in vir(um) alter(um) a p(re)fat(is) actib(us)
p(l)urimu(m) | discrepabat Ideo (etiam) p(er) p(re)fat(u)m
Gerhardu(m) Mogu(n)ti(nu)m culpaba(tur) q(uod) fidei-
(ta)t(is) iu(r)ame(n)tu(m) | ut p(er) iur(us) violav(er)it. a
rege Anglie C milia marcar(um) i(n) p(ar)ato (et) p(ro)-
missio(n)ib(us) p(ro) stype(n)dio | suscepiss(et). 3^o q(uod)
falsos Hallenses cud(er)et. 4^o q(uod) noto(r)i(us) adulter
ess(et) (et) secu(m) adultera(m) duc(er)et | 5^o q(uod) ho(r)a
nona noct(is) sibi cog(er)et missam celebra(r)i. 6^o q(uod)
unu(m) sac(er)dote(m) p(re) || cepiss(et) decollari (et) q(uod)
p(er) suos ma(n)dar(et) cl(er)icos reb(us) suis spoliari. d(e)
q(u)ib(us) c(er)tif(ica)t(us) Adolfus t(er)ras Mogu(n)ti(ni)
i(n) vadit qui ad ip(su)m sub salvo co(n)ductu ve(n)ie(n)s
cu(n)cta s(u)b iu(r)ame(n)to nega(v)it (et) reco(n)ci(ia)ti(o)-
(ne)m secu(m) fecit s(ed) post i(n) P(ri)aga i(n) t(er)pellat
(us) p(er) Albertu(m) cur |] [sibi sic voluiss(et) illud(er)e
r(espondi)t se ob sa(n)g(ui)nis p(ro)pi(n)q(ui)ta)tem a
v(er)itate deviasse nu(n)c a(u)t(em) 70 milia marcar(um)
q(ue) h(ab)eret secu(m) velle divid(er)e p(ro) regni adep-
(ti)o(n)e.]

[mit lichterer Tinte ohne bestimmte Einreihung in den Context:

Anno 1293 Adolfus in curia Fra(n)cforden(si) sub corona
foeda co(n)tulit p(r)incipib(us) (et) aliis misit q(u)o(que) ut
filia(m) duc(is) Alberti filio suo uxor cop(u)laret(ur) q(u)o
r(e)spo(n)de(n)te se id factur(um) si posset filia(m) sua(m)
pri(n)cipe(m) fac(er)e v(e)l q(uod) filia(m) ipsi(us) Adolf(us)
suo filio t(r)ad(er)et que(m) ip(s)e p(r)incip(e)m factur(us)
ess(et) q(uo)d i(n) t(er) eosd(em) odior(um) fuit se(m)i(n)ari-
riu(m)].

Tafel 30. Renaissance-Minuskel aus der zweiten Hälfte des
 fünfzehnten Jahrhunderts.

Codex 653 der Wiener Hofbibliothek, Augustini epistolae, für
 König Mathias Corvinus von Ungarn in Florenz geschrieben und
 durch den Florentiner Miniator Attavantes illustriert. Vgl. Csontos,
 Corvinische Handschriften von Attavantes, Centralblatt für Bibliotheks-
 wesen, hrsg. von Hartwig, 1886, 3, 209 ff. mit Lichtdruckfacsimile
 des prächtig illustrierten zweiten Titelblattes. Auf der Rückseite des
 ersten Titelblattes: Attavantes pinsit, nicht eigenhändig (vgl. a. a. O.
 210—211). Csontos kennt 10 Handschriften, die nach gleichzeitigen
 Vermerken von Attavantes illustriert, und 10 weitere, die ihm mit
 Wahrscheinlichkeit zuzuschreiben sind. Sie zusammen bilden etwa
 den 6. Theil der dem Verfasser bekannten Corvinischen Handschriften.
 Ueber charakteristische Kennzeichen von Corvinus-Hss. und unter
 ihnen der von Attavantes illustrierten vgl. ebenda S. 213. Unsere
 Probe (f. 186^r) entspricht der Ausgabe bei Migne, Patrologia, patr.
 lat. 33, 1075 No. 260 und 1076 No. 261.

Habeo gratiam beatitudini tue. quod libenter mei sump-
seris | temptamenta sermonis. Tunc enim bone fidei filii
datur auda | cia cum paterni fontis ymbribus fuerit irrorata.
Provocavi |

Die beiden Initialen H und B sind blau umsäumt, die Füllung
 ist auf oben grünem, unten rothem Grund gezeichnet. In Z. 10 ist
 u[trique] p[ro]s[er]it über Rasur geschrieben. Gegen Ende des Codex
 verliert die Schrift an Sorgfalt und Sicherheit, so dass die künst-
 liche Nachahmung älterer Schriftart deutlicher hervortritt.

Tafel 30 A. Renaissance-Minuskel aus der ersten Hälfte des
 15. Jahrhunderts. Der Codex Plut. XLIX. No. 24 der Bibliotheca
 Laurentiana in Florenz, enthaltend Ciceros Briefe, ist von Poggio
 Bracciolini (1380—1459) geschrieben. Der Versuch, die schöne
 regelmässige Minuskel des 11.—12. Jahrhunderts nachzuahmen, ist
 hier in geradezu vollendeter Weise geglückt; nur durch einzelne
 Anachronismen verrät sich die Nachahmung (so durch die Striche
 über einfachem i in Z. 15 nimio und Z. 22 minime oder durch die
 verlängerten Doppel-i in Z. 11 iis remediis). Unsere Probe gibt
 Fol. 4; das schenswertheste Blatt der Handschrift ist Fol. 1, das aber
 durch die prachtvolle Ausführung der Initiale und des Wappens
 seine Entstehung in Renaissance-Zeit sofort verräth. Auf Fol. 200
 findet sich der Vermerk: Liber Pogii secretarii apostolici olim fuit,
 sed nunc domini Benedicti Martinozi equitis aurati est in presens.

Tafel 30 B. Druck: Decretum Gratiani summo studio elabo-
 ratum correctum et cum libris biblie accurate concordatum. Basel 1493,
 Sebastian Brant. Hain No. 7912. Ein Exemplar dieses Frühdruckes
 wurde mir durch Herrn Prof. E. Seckel-Berlin in liebenswürdiger
 Weise zur Verfügung gestellt. Wie der Druck die Buchstaben in
 den beiden Grundformen der gothischen und Renaissance-Minuskel
 aus dem Schriftwesen des 15. Jahrhunderts übernahm, so bediente
 er sich auch des herrschenden Kürzungenwesens. Am weitesten
 gingen hierin, iuristischen Handschriften folgend, die Drucke iuristi-
 schen Inhalts, und zwar sowohl in der Verwendung der allgemeinen
 systematischen, wie der besonderen technischen Kürzungen, an
 denen besonders die Glosse überreich ist. Die Anordnung von Text
 und Glosse, wie sie hier erscheint, ist in dieser Art in Glossen-
 Handschriften seit dem 12. Jahrhundert ganz ständig beobachtet.
 Die den linken Rand der beiden Columnen des Textes entlang
 laufenden Buchstaben verweisen auf die entsprechenden Beifügungen
 der Glosse und treten an die Stelle der mannigfach gestalteten
 Verweisungszeichen älterer Handschriften.

Text: Seite 1: Distinctio LXVIII, Columne 1: *Presbyteri q(u)os re-*
p(er)isti si | incogniti fueri(n)t viri il(li) q(u)i ordina(n)t. (et)
dubiu(m) est eos | ep(iscop)os fuisse. aut q(u)i eos ordina-
veru(n)t si bone actionis viri(que) || catholici sint (et) ip(s)i 5
p(re)sb(ite)ri i(n) m(in)isterio Christi o(mn)iq(ue) s(an)cta
lege | edocti ab ep(iscop)o suo b(e)n(e)dict(i)o(n)e(m) | p(re)s-
byteratus suscipia(n)t (et) (con)se(c)rent(ur). sic (et) m(in)is-
terio sacro fu(g)ant(ur). Quod (er)go (con)secratus in co- 10
de(m) ordi(n)e iter(um) (con)secrari pro(h)ibet(ur). de eo
intellige(n)du(m) e(st) q(u)i | (con)secrat(us) est ab illo
que(m) certu(m) | erat (con)secrandi ius h(ab)ere. Qui 15
aut(em) ab illo (con)secrat(ur) que(m) n(on) co(n)stat ius
(con)secrandi habuisse. | iter(um) (con)secra(n)du(m) est.
q(ui)a si ille (con)se(c)ra(n)di ius n(on) habuerit. iste ex
olei effusio(n)e nil (con)secrat(i)o(n)is ac(cep)it. (et) q(ui)a 20
in ip(s)o ordi(n)e (con)secra(tus) no(n) erat. nu(n)c q(u)asi
p(r)imu(m) ad | (con)secratione(m) venie(n)s ab ep(iscop)o
sa(cerdotale)m b(e)n(e)dictione(m) (et) co(n)se(c)ratione(m)
(con)sequit(ur). C. Si aute(m) || ius (con)secra(n)di habuerit 25
i(n) p(r)ima | unctio(n)e (con)secut(us) e(st) (con)secratio-
(n)e(m) | In s(e)c(un)da v(er)o no(n) reiterat(ur) co(n)-
se(c)ratio. s(ed) sola unctio. sic(ut) de q(u)o | dubiu(m) est an
sit baptizat(us) vel || non debeat baptizari. Quo(d) si | p(r)ius 30
baptizat(us) n(on) fu(er)at. (con)sequit(ur) | gr(ati)am bap-
tismi. si a(u)t(em) baptiza(tus) erat. nihil accipit i(n) s(e)-
c(un)da | unctio(n)e. nec p(er)tinet ho(c) ad reite || ratio- 35
ne(m) baptismi. s(ed) ad cau(tela)m salut(is). ho(c) etia(m)
de ecclesiis (con)secra(n)dis si(mi)l(ite)r obs(er)va(n)du(m)
e(st). Unde in Niceno (con)ci(lio) legit(ur).

Columne 2: *Non debet iter(um) (con)secrari ec(clesia) semel (con)-*
secrata. | Ecclesiis semel (con)secrat(is) deo no(n) iter(um)
d(e)bet (con)secratio ad(h)iberi. nisi aut ab igne exu(ste) 5
aut sangu(in)is effusio(n)e. aut | cuiuscu(m)q(ue) semi(n)e

fueri(n)t pollute. q(ua) sic(ut) infans a q(u)alicu(m)q(ue) sa|cerdote in no(m)i(n)e p(at)ris (et) filii et | sp(irit)us s(an)cti semel baptizat(us) non || d(e)bet iter(um) baptizari. ita nec locus deo dedicat(us) est iter(um) (con)se|cra(n)- d(us). nisi p(ro)pter eas c(au)sas q(u)as | sup(er)ius no(m)i(n)avim(us). si t(ame)n fidem | s(an)cte trinitat(is) tenueri(n)t q(u)i ea(m) co(n)||secraver(un)t. Inter ep(iscop)os (et) cor|ep(iscop)os aut(em) est hec differe(n)tia. q(uod) | ep(iscop)i n(on) nisi i(n) civitatib(us). corep(iscop)i | (et) in vicis ordinari p(ossu)nt. ep(iscop)i | formatas tribuu(n)t l(itte)ras. corep(iscop)i || no(n) nisi co(m)mendaticias (et) paci|ficas dare vale(n)t. ep(iscop)i ius (con)se|crandi h(abe)nt. corep(iscop)i t(antu)m mino|res ordines tribuu(n)t. leuiti- ca(m) | aut(em) (et) sacerdotale(m) b(e)n(e)dictio(n)e(m) || no(n) vale(n)t p(re)stare. De his ita | scribit Leo ep(iscopu)s o(mn)ibus ep(iscop)is. | In q(u)ibus corep(iscop)i ab ep(iscop)is dif|ferant. Qua(m)vis cor|ep(iscop)is (et) p(re)sb(yte)ris plurima || cu(m) ep(iscop)is ministerioru(m) co(m)- mun(is) sit | dispe(n)satio. q(ue)da(m) t(ame)n sibi p(ro)hibi|ta noverint. sicut e(st) p(re)sb(yte)roru(m) | diaconor(um) (et) virginiu(m) (con)se|cra|tio. (con)stitutio altar(is) ac b(e)n(e)- di|ctio v(e)l unctio. sig(u)ide(m) nec eri|gere altaria n(e)c eccl(es)ias (con)se|cra|re eis licitu(m) e(st). nec p(er) im- p(osi)ti|ne(m) (!) manu(m) fidelib(us) baptiza

Seite 2: Ueberschrift Distinctio LXIX, Columne 1: tis v(e)l (con)- versis heretic(is) para|clytu(m) sp(iritu)m s(an)ctum tra- dere. n(e)c chris|ma (con)ficere nec chrismate ba|ptizato- rum) fro(n)tes signare. nec || publice q(u)ide(m) i(n) missa que(m)q(u)a(m) pe|nite(n)te(m) reco(n)ciliare nec forma|tas cuiuslibet ep(isto)las mittere. | Hec o(mn)ia illicita su(n)t corep(iscop)is. | q(u)i ad exe(m)plu(m) (et) forma(m). LXXII. di|scipulor(um) e(ss)e noscu(n)t(ur). v(e)l p(re)sb(yte)ris || q(u)i ea(n)de(m) gesta(n)t figura(m). q(uonia)m q(u)a(m)q(u)a(m) | (con)secratio(n)e(m) h(abe)nt. po(n)ti- ficat(us) t(ame)n | apice(m) no(n) habe(n)t. Si v(er)o p(ro)pt(er) | insole(n)tia(m) sua(m) q(u)a officia ep(iscop)oru(m) | sibi usurpa(n)t ab eccl(es)ia p(ro)hibi|ti su(n)t. Un(de) Damasus papa ait. | Ordo corep(iscop)oru(m) a sacra sede | reprobatur. Corep(iscop)i ta(m) ab | hac sacra sede q(u)a(m) ab epi|scopis totius orbis p(ro)hibi|ti su(n)t. || nimis eni(m) eor(um) i(n)stitutio i(m)pro|ba est (et) prava. q(ua) et si de su(m)mo | sacerdotii mi(n)isterio aliq(u)id p(re)su|ma(n)t. o(mn)i t(ame)n aucl(or)itate care(n)t. na(m) no(n) | a(m)pli(us) q(u)a(m) duos ordi(n)es i(n)ter di|scipulos d(omi)ni esse cog(n)ovim(us) i(dest) | XII. ap(osto)lor(um) (et) septuagi(n)ta duor(um) | discipulor(um). un(de) iste tertius p(ro)ces | scribit ig(n)oramus. (et) q(uo)d r(ati)one ca|ret extirpare n(e)cess(e) e(st). Q(uo)d a(u)- t(em) || ep(iscop)i no(n) sint q(u)i min(us) q(u)a(m) a tribus su(n)t ordi(n)ati ep(iscop)is o(mn)ib(us) p(at)ri|et. p(ro)- hibitu(m) e(st) (e)nu(m) a s(an)ctis p(at)rib(us) ut q(u)i | ab uno v(e)l a duob(us) sunt ordi|nati ep(iscop)is no(n) no(m)i(n)ent(ur) ep(iscop)i. si e(n)i(m) || nome(n) no(n) h(abe)nt q(u)alit(er) officiu(m) ha|bebu(n)t. Item Ur- ban(us). Ap(osto)lor(um) i(n) | eccl(es)ia locu(m) ep(iscop)i tenent.

Columne 2: Quor(um) vices i(n) eccl(es)ia ha|beant ep(iscop)i. (et) q(u)is eis ha(n)c | dignitate(m) dare debeat Aug(ustinus) | oste(n)dit i(n)q(ui)ens. p(ro) p(at)rib(us) tuis | nati su(n)t tibi filii. p(at)res missi su(n)t || ap(osto)li. p(ro) ap(osto)lis filii nati sunt (et) | constituti ep(iscop)i. hodie (e)nu(m) ep(iscop)i q(u)i | sunt p(er) univ(er)su(m) mu(n)du(m) un(de) nati | sunt. ip(s)a eccl(es)ia p(at)res illos ap|pellat. ip(s)a illos genuit. (et) ip(s)a || illos (con)stituit i(n) sedib(us) patru(m) | No(n) (er)go te putes deserta(m). q(ua) no(n) | vides Paulu(m). no(n) vides Petru(m). | q(ua) no(n) vides

illos p(er) q(u)os nata | es de p(ro)le tua. crevit tibi p(at)er- ni || tas. p(ro) p(at)rib(us) tuis nati su(n)t tibi | filii. (con)- stitues eos p(r)incipes su | per o(mn)em t(er)ra(m). filios genuit ec | clesia. (con)stituit eos p(ro) p(at)rib(us) su | is p(r)incipes sup(er) o(mn)em terra(m). || Di | stinctio LXIX Tonsu | ra vero cl(er)ici d(e) ma(n)u | abbat(is) suscipi po- t(est). | si cide(m) abbati ma | nus i(m)positio ab ep(iscop)o facta no || scat(ur). Un(de) in VII. synodo le | git(ur). abba- tes q(u)ibus ab ep(iscop)is | man(us) i(m)ponit(ur) ali- q(u)os to(n)surare | p(ossu)nt. Quonia(m) videm(us) | mul- tos sine man(us) i(m)po | sitio(n)e a parvula etate to(n)- sura(m) | cl(er)ici accipie(n)tes. no(n) dumq(ue) ab | ep(iscop)o man(us) i(m)positio(n)e p(er)cepta su | per a(m)bone irre- g(u)larit(er) in colle | cta lege(n)tes p(re)cipimus a(m)modo | id mi(n)ime fieri. id ip(su)m q(u)o(que) obs(er) | vandu(m) est etia(m) i(n)ter mo(n)achos. | lector(is) aut(em) man(us) i(m)positione

Text der Glosse. Seite 1, Columne 1: de h(uius)mo(d)i culpis collige exempla V. q(uestio) IIII. in loco (c. 3) XXI. q(ues- tio) | IIII c(anon) ul(timus) XXVIII. di(stinctio) c(anon) ul(timus) (c. 17) de (con)se(cratione) di(stinctio) II. relatu(m) (c. 11). Sed h(oc) no(t)a | q(uod) o(mn)es (con)corda(n)tie iste de p(ro)mot(is) loquunt(ur). sed si enorme | p(e)ccatu(m) tacuisset sec(us) esset. ut. L. di(stinctio) ex penite(n)tib(us) (c. 55). nisi esset | occultu(m) p(e)ccatu(m). ut ex(tr) a de temp(oribus) or(dinationum) q(ue)situ(m) (c. 17 X. 1, 11). nisi i(n) homicidio || ut ibi. Presbyteri. q(u)i ordinant(ur). v(er)a l(itte)ra est ordina(n)t. ad h(oc) fa || cit II. q(ues- tio) IIII. om(ne)s quos (tatsächlich Causa III. questio 4. c. 7). Et (con)secre(n)tur. hic in dubio potius presumi | tur no(n) ordinal(us) q(u)a(m) ordinalus. similiter in dubio p(re)sumitur poti(us) no(n) baptizat(us) q(u)a(m) ba || pti- zat(us). ut de co(n)se(cratione) di(stinctio) III. parvulos (tatsächlich D. IV. c. 110). in dubio poti(us) p(re)sumitur eccl(es)ia no(n) (con)secrata. || ut de (con)se(cratione) dist(inc- tio) I. sole(m)nitates. (c. 16). Sed cu(m) ita p(re)sumitur in his sacr(ament)is q(u)are in sacr(ament)o m(at)rimo || nii poti(us) p(re)sumitur pro ip(s)o q(u)a(m) (contra) ut XXXIII. q(uestio) I. si quis accep(er)it (c. 3). Responde sine o(mn)i p(er)iculo e(st) si sa || crame(n)ta illa ite | ren- t(ur). s(ed) p(er)iculum e(ss)et si iudicaret(ur) no(n) esse m(at)rimonium ubi e(st). It(em) q(u)are no(n) || credi(ur) h(oc) v(er)bo illius q(u)i se dic(it) ordinatu(m). sicut credi(ur) ei q(u)i se dic(it) baptizatu(m). ut de (con)secratione di(stinctio) || IIII. placuit (et) c(anon) de infantib(us) (c. 111). Responde q(ua) sola fides co(n)fert alicui sacr(amentu)m baptis(m)i. ut ex(tr) a de || cle(rico) no(n) baptizato mi(ni- strante) c(aput) II. s(ed) sola fides no(n) dat ordine(m) ad h(oc) facit I. q(uestio) I. §. ecce apparet (dictum Gratiani ad C. I. q. 1, c. 43). §. q(uo)d || (er)go (dictum Grat. ad C. I. q. 1, c. 60). It(em) licet in vivo p(re)sumat(ur) aliq(u)is poti(us) no(n) baptizat(us). t(ame)n i(n) mortuo p(re)sumit(ur) | poti(us) baptizat(us). ut de (con)se(cratione) di(stinctio) IIII. si eos (c. 148) supple ut suffra | gia ec- clesie ei p(ro)ficia(n)t. XIII. q(uestio) II. no(n) estime- m(us) (c. 19) (et) c(anon) anime (c. 22). | No(n) reite(ratur). hec solutio e(st) cano(n)ica. dixit t(ame)n q(uod) si mil || lies ordi(n)at(ur) p(re)sb(yte)r. tot p(re)sb(yte)rales ordi(n)es recipit. q(u)ot recipit | sacerdotia. ide(m) dicit de baptis(m)o alit(er) eni(m) quoniam fieret in | iuria sacr(ament)o. ut i(n)fr(a) de (con)se(cratione) di(stinctio) IIII. oste(n)dit(ur) (c. 32). v(e)l quoniam diceret(ur) q(u)is | bis baptizari. ut i(n)fr(a) de (con)se(cratione) di(stinctio) q(u)i bis (D. IV. de consecratione c. 117) (et) c(anon) eos (D. IV. de cons. c. 118). It(em) cu(m) q(u)is | dicat(ur) accedat v(er)bu(m) ad ele- me(n)tu(m) (et) c(etera) I. q(uestio) I. detrahe (c. 54). (er)go

65 *q(u)oti || ens dicunt(ur) v(er)ba illa (et) apponit(ur) eleme(n)-
tu(m) . fit novu(m) sacr(amentu)m | (et) sepi(us) sumit
aliq(u)is corp(us) Christi . (et) sepi(us) exco(mmun)icat(ur)
aliq(u)is*

Seite 1, Columne 2: *(et) ex pl(ur)ib(us) ca(us)is aliq(u)is possidet
re(m) aliqua(m) . ut ff. d(e) ac(quirenda) possessione | pos-
sideri . §. ex pl(ur)ib(us) (l. 3 §. 4 D. XLI, 2) . s(ed) certe
secundu(m) h(ec) si centies aliq(u)is (con)tra | heret cu(m)
aliqua . tot e(ss)ent m(at)rimonia . Ite(m) posset secundu(m)
hoc | deponi ab uno sacerdotio (et) retinere aliud . dicas (er)go
q(uod) | no(n) iterat(ur) nisi unctio exterior . (et) sic(ut)
s(ec)un)da manumissio ni || hil adiciit p(r)ime . C(odex) de
manumis(sione) vindic(ta) l(ex) II. (l. 2 C. VII) sic in sacr(ame-
ment)o e(st) . ulti(m)a opinio verior est. || Ecclesiis q(u)id iuris
sit de hac materia no(t)a de (consecratione) di(stinctio) I.
ecclesiis (c. 20) . Semi(n)e for || nicario . na(m) dixit G(rati-
an)us q(uod) et(iam) in eccl(es)ia vir uxori tenet(ur) debi-
tu(m) reddere s(ed) male . argumentum) ff. de || sol(utioni-
bus) quod dicim(us) (l. 105 D. XLVI, 3) . Propter eas adde
aliu(m) casu(m) d(e) (consecratione) di(stinctio) I. si mo-
tu(m) (c. 19) . Int(er) ep(iscop)os . || tres po(n)it d(i)ffer(en-
t)ias int(er) ep(iscop)os et corep(iscop)os . isti a(u)t(em) cor-
ep(iscop)u(m) aliq(u)id h(ab)ebant . s(u)pra p(re)sb(yte)ros . s(ed)
no(n) || b(e)n(e) det(er)minat q(u)id . Formatas formate sive
dimissorie . dicu(n)tur l(itte)re q(u)ib(us) q(u)is eximi || tur
a iurisdic(tio)ne sui ep(iscop)u(m) q(u)id olim cu(m) solennitate
mag(n)a fieba(n)t . ut LXXIII. di(stinctio) c(anon) I. Co(m)-
me(n)dati || cie sive pacifice d(i)cu(n)t(ur) q(ue) da(n)t(ur)
viatori . q(u)ib(us) co(m) mendat(ur) ut pacifice possit exeq(ui)
off(iciu)m || suu(m) . (et) l(icit) G(ratian)us dic(it) q(uod)
corep(iscop)u(m) t(a)les dare potera(n)t . illud n(on) credo . s(ed)
sol(us) ep(iscop)us ut de (con)secratione) di(stinctio) V. ||
no(n) o(portet) (c. 37) . LXXI . di(stinctio) ex(tr)aneo . (c. 7)
q(uod) archidiacon(us) eas dare n(on) possit . h(ab)es ex(tr)a .
de officio) archidiaconi signi || ficasti (c. 8, X I, 23) . Co(m)-
me(n)daticias . argumentum) (con)tra . LXXI . di(stinctio)
d(e) ex(tr)aneo (c. 7) . Levi | tica nec subdiaconal(is) . nisi
t(antu)m lectoratu(m) . ut i(n)fr(a) p(ro)xi(m)e) di(stinctio)
c(anon) I (c. 1 §. 2 D 69) . | in fi(ne) . s(ed) G(ratian)us
fuit decept(us) ex c(anone) sequenti ubi no(n) d(icitu)r
nisi de duob(us) or | dinib(us) t(antu)m . Qua(m)vis pl(ur)u-
mas . q(u)oad minores ordi || nes (con)ferre(n)dos q(u)oad p(re)-
dicatio(n)e(m) . q(u)oad (con)secratione(m) . ita t(ame)n q(uod)
n(on) possit (con)ferre nisi lectoratu(m) (et) i(n)feriores
ostia riatu(m) (et) psalmistatu(m) . Erigere . i(n) eccl(es)ia
(con)secrata . | na(m) an(te) (con)secrat(i)o(n)e(m) l(icit)
p(re)sb(yte)ris (con)stituere altaria . s(ed) p(ost) no(n) ni
si de (con)sensu ep(iscop)u(m) . q(uod) si fecerit deponat(ur) .
argumentum) i(n)fr(a) de (con)secratione) di(stinctio) I. ||
null(us) p(re)sb(yte)r (c. 25) . hec expositio e(st) illi(us)
v(er)bi co(n)stitutio altaris . | Fidelibus . baptizatis . h(ereticis)
intelligit l(itte)ram sic bapti*

Seite 2, Col. 1: *tis (so statt zatis) s(cilicet) ex(tr)a eccl(es)iam . (et)
redeu(n)tib(us) ad ea(m) . ut de (con)secratione) dist(inc-
tio) IIII . ab | antiq(u)a (c. 44) . q(u)od postea seq(ui)t(ur)
de heretic(is) intelligit i(n) eccl(es)ia bapti | zatos . v(e)l dic
q(uod) ide(m) reperit(ur) in seq(ue)nti l(itte)ra . alii i(n)tel-
ligu(n)t de baptizat(is) i(n) necessitate a p(at)re vel a
m(at)re . XXX . q(uestio) I . ad limi(n)a (c. 7) | q(u)ib(us)
postea ep(iscop)us i(n) (con)firmatione(m) ea (con)ferre q(ue)
collata eis no(n) || fuer(un)t . ut hic I . q(uestio) I . §. ecce .
(dictum Gratiani ad C. I q. 1, c. 58) seque(n)s v(er)bo l(it-
te)ra i(n)tel(ligit(ur) d(e) baptizatis no(n) i(n) necessitate . (et)
ita || no(n) repetit ide(m) . Heretic(is) . i(n)fr(a) de (consecra-
tione) di(stinctio) IIII . q(u)am)vis (c. 29) . Nec publice .*

*q(uo)d solus ep(iscop)us || p(otes)t nisi i(n) necessitate . ut 15
XXVI . q(uestio) VI c(anon) ulti(mus) (et) c(anon) I . Un(de)
Damasus . s(ed) t(ame)n hu(n)c Ni || colaus e(st) secut(us) . 20
(et) sic e(st) (con)tra . di(stinctio) L . studeat (c. 39) . s(ed)
ia(m) t(em)p(or)e Nicolai aboleverat (con)stitutio Dama || si 25
v(e)l fueru(n)t p(ro)hibiti no(n) q(u)id essent s(ed) ne
e(ss)ent ut pri(us) . Corep(iscop)u(m) . un(de) i(dest) ex q(u)a
cau || sa p(ro)cesserit q(u)oad tale(m) p(re)su(m)ptione(m) . 30
Ignoram(us) s(ed) no(n)ne p(er) totum orbe(m) fueru(n)t
cor || ep(iscop)u(m) . (er)go p(re)sume(n)du(m) est q(uod) fueru(n)t 35
ab ap(osto)lis v(e)l co(n)ciliis instituti . ut XII . di(stinctio)
illa (c. 11) . s(ed) hic no(n) || negat illos ab ap(osto)lis i(n)- 40
stitutos . s(ed) c(aus)am i(n)stitutionis ig(n)orat . (et) hoc
est argumentum) q(uod) a q(u)ocu(m)q(ue) au || clore ali- 45
q(u)id sit i(n)stitu(m) . (et) q(u)am)tu(m)cu(m)q(ue) diu
obte(n)tu(m) . si n(on) subest c(aus)a . v(e)l si onerosu(m)
e(st) extir || pa(n)du(m) est . ut XII . di(stinctio) o(mn)ia 50
(c. 12) . i(n)fr(a) de co(n)secratione) di(stinctio) I . placuit
(c. 26) . X . q(uestio) I . ha(n)c (c. 15) (et) LXIII . di(stinctio)
(c. 9) . §. veru(m) (dictum Gratiani ad c. 28 D 63) (et) ex(tr)a
de || censibus) p(er)venit (c. 5 X. 3, 39) . Et q(uo)d r(ati)one 55
institutionis . (et) est argumentum) | p(ro) r(ati)one red-
de(n)da . ut ex(tr)a de censibus) p(er)venit . (et) C(odex) .
de codicill(is) | l(ex) penul(tima) (l. 7 C. VI. 36) ff. sol(uto)
ma(trimonia) dote(m) (l. 37 D. XXIV. 3) . Quod aut(em) si
no(n) h(ab)ent q(u)alit(er) | officiu(m) habebu(n)t ar(gu-
mentum) si re p(re)teris nec nome(n) h(ab)ere merer(is) |
XXXII . q(uestio) IIII . dicat in fi(ne) (c. 9) C(odex) de
fer(i)s) a nullo (l. 3 C. III. 12) ar(gumentum) LXXVI . di-
stinctio) fra || tre(m) (richtig D. LXXXVI. c. 6) XVI . 60
q(uestio) I si cupis (c. 5) . Quor(um) vices i(n)fr(a) XII .
q(uestio) I vi(dentes) (c. 16) s(u)pra di(stinctio) XXI . in
novo (c. 2) . Eccl(es)ia . (er)go est ec(clesia) m(at)er (et) filia .
Ite(m) eccl(es)ia q(u)am)do q(ue) d(icitu)r uxor . VII . q(uestio)
I . sicut . (c. 39) | q(u)am)do q(ue) m(at)er . XII . q(uestio) II .
q(u)id abstulerit (c. 6) q(u)am)do q(ue) d(icitu)r filia . ut de
(con)secratione) di(stinctio) I . eccl(es)ia (c. 8) . na(m) catho-
licor(um) collectio q(ue) est eccl(es)ia p(er) ep(iscop)or(um)
p(re)di | catione(m) generat(ur) . ut XXXII . q(uestio) IIII . 65
recurrat (c. 2) . Ite(m) etia(m) d(icitu)r lo(cus) ubi deum
time(n)tes p(re)ca)tor(um) venia(m) postula(n)t . in aut(en-
tico) ut li*

Seite 2, Columne 2: *ce(at) ma(tri) (et) avie §. q(ua) vero col-
latio) VIII (Nov. 117 c. 15 §. 1) . Patres q(ua) eam | p(ro)te-
gu(n)t (et) defendu(n)t . Genuit p(er) baptismu(m) (et) ita |
eccl(es)ie filius dat(ur) ei curator . q(uo)d etiam lex dicit .
ff. de tu(toribus) (et) | cura(toribus) da(tis) ab his . is q(u)id
patres (l. 12 §. 1 D. XXVI. 5) . dic ut no(ta) XII q(uestio) I
c(anon) ulti(mus) . | Illos in h(oc) co(m)parat(ur) p(at)ri
ep(iscop)us (et) eccl(es)ia filio . q(uod) sic(ut) || filius no(n) 5
p(otes)t sine auct(or)itate p(at)ris litigere ut C(odex) d(e)
bo(nis) que li(beris) . l(ex) ul(tima) (l. 8 C. VI. 61) . sic eccl(es)ia
sine auct(or)itate || p(re)lati . ut ex(tr)a de iudi(cii)s . c(aus)am 10
(c. 9 X 2, 1) . (et) XVI . q(uestio) I mona(chi) (c. 35) . Ite(m)
sic(ut) fili(us) no(n) (con)venitur s(ed) p(at)er no(m)i(n)e
filii . ut || C(odex) de bo(nis) ma(ternis) . l(ex) I (l. 1 C. VI. 60) 15
C(odex) de anna(li) ex(ceptione) . l(ex) I (l. 1 C. VII. 40) .
sic ip(s)e p(re)lat(us) est (con)venie(n)du(m) non eccl(es)ia .
nisi nego || cia eccl(es)ie disti(n)cta sint a negociis p(re)lati . 20
ut ex(tr)a de rescrip(tis) . edoceri (c. 21. X 1, 3) . Per q(u)os .
p(er) || eos pullulavit (et) crevit . cu(m) nulla esset tunc
t(em)p(or)is . Nata e(st) i(dest) augmentata || . Tonsura 30
v(er)bo . In hac LXIX di(stinctio) tractat de collatione mino-
ru(m) || ordinu(m) usq(ue) ad lectoratu(m) . (et) no(m)i(n)e 35
tonsure accipe h(ec) (!) tres minores ordines psalmista || tum . 40
ostiaratu(m) (et) lectoratu(m) . et hoc licet abbati t(antu)m*

45 *in suo monasterio . exorcista(m) || tamen facere v(e)l acoly-*
thum non licet . i(n)fr)a e(odem) c(anone) ulti(mo) (c. 2 D 69).
 50 *Quoniam videmus . || tonsuram i(dest) coronam . na(m) alia(m)*
tonsuram posset femina dare . Lectoris . vel etiam ostiarii .
 55 *non autem exorciste || acolythi faciendi ius habet . licet sit*
arg(umentum) (contr)a ex(tr)a de or(dinatis) ab | eo (so
statt episcopo) qui resi(gnavit) c(apat) I (c. 1 X 1, 13.) sed
(et) si abbas ex privilegio habeat . ut | om(n)es ordines
minores conferat . bene pot(est) . Sed nun | quid hodie abbas
potest (con)ferre istos ordines . credo | q(uod) sic . si tame(n)
ei man(us) est i(m)posita . ex(tr)a de cta(te) (et) quali(tate)
 60 *or(dinati) || . cu(m) (con)tingat (c. 11 X 1, 14) Jo(hannes) .*
(Johannes Teutonicus, Glassator des Dekrets) ego no(n)
credo q(uod) possint co(n)ferre tales | ordines abbates nisi
lectoratu(m) . ut vid(etu)r dicere hoc c(apatulo) . (et) de-
cre(talis) cu(m) co(n)tingat . si aut(em) esset sacerdos abbas
posset etia(m) | co(n)ferre psalmistatu(m) . ut XXIII di(stin-
 65 *ctio) psalmista (c. 20) . quia psalmi | statum dat simplex*
sacerdos XXIII di(stinctio) psalmista . || Autem manus .
s(u)pra XXIII di(stinctio) subdiaconus (c. 15) . (contr)a.¹⁾

Tafel 30 C. Aus der Handschrift No. 635 der Wiener Hofbibliothek Fol. 8' und 9; angeblich Autograph der Chronik des Lilienfelder Mönchs Ortilo vom Jahre 1230, thatsächlich Fälschung des 18. Jahrhunderts, verschuldet durch den Cistercienser Chrysostomus Hanthaler. (Vgl. Tangl, Die Fälschungen Chrysostomus Hanthalers, Mittheilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung XIX, 1 ff.; Beschreibung der Handschrift S. 7—8.) Das Beispiel ist ausgewählt, um eine Probe künstlicher und misslungener Nachahmung alter Schrift zu bieten. Die Fälschung ergibt sich aus dem allgemeinen Schriftcharakter, welcher der kunstgerechten, durch starke Schaftbrechung und kräftige und dabei schulmässige Anwendung der Kürzungen sich auszeichnenden Schrift des 13. Jahrhunderts durchaus widerspricht, aus dem Misslingen einzelner Buchstaben und Kürzungen (vgl. die besonders in Col. 2 durchweg verfehlten f, die Kürzung für „er“ als „ur“ verwendet s. Col. 1 Z. 2, 8, die Kürzung für „us“ auf der Zeile stehend, besonders aber die im mittel-

¹⁾ Die Feststellung der Citate aus dem Römischen Recht verdanke ich der Freundlichkeit des Herrn Dr. iur. Karl Rauch.

alterlichen Schriftwesen unerhörte Verwendung der eckigen Klammern zur Bezeichnung der Parenthese, Col. 1 Z. 21, Col. 2 Z. 13).

(et) reverenter sacru(m) corpus Ungarie in | fert(ur) (et)
cu(m) exultatio(n)e suscipit(ur) . cui(us) suf | fragiis reg-
nu(m) illud o(mn)em fortuna(m) spera | bat . Contra vero
accidit . Exorte sunt | calamitates graves nec antea cessa-
 5 *ru(n)t . || qua(m) Stephan(us) rex pius (et) sui presules |*
agnoscerent nolle deu(m) . ut i(n) Pannonia | colat(ur) sanc-
tus . qui apud Australes coro | na(m) meruit . maxime cu(m)
metu potius | quam dono inde sit transmissus . || MXVII .
 10 *Nondu(m) itaque emenso u | nius integri anni spatio re-*
missu(m) e(st) | ad Australes sanctu(m) corp(us) cu(m)
multis | muneribus et Medeliku(m) hunc sanctu(m) | patro-
 15 *nu(m) suu(m) cu(m) maximo gaudio ite || ru(m) recepit .*
MXVIII . Marchio Hainric(us) bonus | (et) iustus subito
obit III . non . decembr(is) | (et) filio que(m) unu(m) habuit .
Adalberto mar | chia(m) dimisit ultra ab hostib(us) servan-
 20 *da(m) || [Doleo his nostris diebus . ut audio | (et) ex parte*
ipse legi . devotu(m) hunc mar | chione(m) Hainricu(m)
o(mn)i laude dignu(m) terre

Columnne 2: *huius principe(m) nescio a quona(m) . cogno(min)e |*
rebelle(m) scriptu(m) (et) divulgatu(m) fuisse . qui semper
Hainrico secundo imp(er)atori sa(n) | cto char(us) (et) fidelis
i(n) o(mn)ib(us) ab Alol | do predicat(ur) . Quisquis hic
 5 *scriptor || fuit . decept(us) e(st) i(n) no(min)e Hainrici . fuit*
e(ni)m illo ipso tempore i(n) orie(n)tal(i) Franconia al | ter
Hainric(us) comes sive marchio . qui cu(m) | Boleslao Bohemo
arma sumsit i(n) Hainricu(m) | piu(m) imp(er)atore(m) .
quia sibi Bavaria(m) negav || it . hic vere rebellis fuit (et)
 10 *rebelliu(m) mer | cede(m) accepit capt(us) (et) sua p(ro)-*
vincia privat(us) . nunc iteru(m) pergo ex Aloldo .] | MXXIX .
Hic prim(us) annus fuit Adalberti marchionis . qui diu
 15 *(et) feliciter || rexit Osterrichia(m) . Et quamdiu rex | Ste-*
phan(us) Ungariam atque Hainric(us) | secund(us) im-
p(er)iu(m) gubernabat uterque | sanctus . pax aurea floruit
 20 *(et) australis | quoque terra hec satis quieta p(er)man || sit .*
MXXI . Adalbert(us) marchio nuptias | fecit cu(m) Alhaide .
que fuit filia Guilel | mi comitis Pictaviensis (et) Geisele
soro | ris Stephani primi regis Ungarie (et) sa(n) | cti .
hui(us) Adelheidis frater erat Petr(us) .

